Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl. Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 68. Sonntag den 21. März 1886.

Bekanntmachung.

Bezüglich der **Montag den 22. d. Mts. Mittags 12 Uhr zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Parade hiesiger Garnison** wird auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 Folgendes angeordnet:

1) Die Wilhelmstraße von der Friedrich- bis zur Sonnenbergerstraße, sowie ein Theil des Theaterplatzes und der Platz um das Bowling-green ist von 11½ Uhr Vormittags bis zur Beendigung der Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
2) Für Fußgänger ist während dieser Zeit nur die Allee am „Warmen Damm" und zwar nur bis zur neuen Colonnade, sowie das Trottoir an den Häusern bestimmt. Die Passage über den Theaterplatz von der neuen zur alten Colonnade ist gänzlich gesperrt.
3) Es ist dem Publikum nicht gestattet, die Ketten an der Allee am „Warmen Damm" zu überschreiten.
4) Das Publikum wird ersucht, vorstehende Bestimmungen zu beobachten und den Anordnungen der Schutzmannschaft Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 18. März 1886.

Der Polizei-Präsident.
5473 **Dr. v. Strauss.**

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: **Probe für den ersten Chor.** 303

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Die Herren Badhaus- und Hotelbesitzer, sowie die übrigen verehrlichen Herrschaften laden wir hierdurch zur Versicherung ihres **weiblichen** Dienstpersonals gegen Krankheit ergebenst ein und bitten, Anträge an die 1. Vorsteherin, Frau **Luise Donecker,** Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege, zu richten.

299 **Der Vorstand.**

Kindergarten

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.

Neue Aufnahmen von Kindern finden täglich statt. Lokal **groß, luftig** und **gesund.**

4669 Die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.**

Langgasse 8. **Spazierstöcke,** **Langgasse 8.**

neueste Muster angekommen, empfehle in großer Auswahl.

Carl Hassler, Drechsler.

Reparaturen derselben billigst. 5560

H. W. ERKEL

Wilhelmstrasse 42 5739

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Gardinen.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

119 **Ed. Böhm,** Adolphstraße 7.

Mainzer Bierhalle.

Heute Sonntag: **Bock-Bier.**

5721 **J. Gertenheyer.**

„Zum Gutenberg".

Heute Sonntag und morgen Montag:

Salvator-Bier

5663 **per Glas 12 Pf.** **Alexi.**

Frischgeschossene Schnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. **3 Marktplatz 3.** 5669

Salm, Hummer-Majonnaise 1 Mk.

empfiehlt **W. Petri,** Koch, **Michelsberg 20.** 5711

Ia Salm, Hechte, Zander, Cabliau, Schollen,

5738

Monnickend. Bratbückinge, ger. Flundern, Ochsenmaulsalat 2c. empfiehlt **Nordseefischhandlung** Grabenstr. 6.

Sopha's, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen.

78 **W. Egenolf,** Tapezirer, **Nerostraße 34.**

---

200 gute **Ziersträucher,** 2 schöne, starke **Zwetschenbäume,** sowie 24 Meter **Cocosläufer** sind billig zu verkaufen bei Gärtner **Schreeb,** Nerostraße 23. 5681

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 24. März und Donnerstag den 25. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau von Eynern

26 Helenenstrasse 26

wegen Wegzug von hier nachverzeichnetes Mobiliar ꝛc. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gle baare Zahlung versteigern, als:

Mehrere Sopha's, Chaises-longues, 10 verschiedene Kleiderschränke, Weißzeugschrän Bücherschränke, 4 vollständige Betten, 6 eiserne Betten, Waschkommoden, Waschtische, Ne tische, große und kleine Spiegel, Console, Blumentische, Spieltische, runde Tische, 12 vi eckige Tische, 2 große Tische mit 11 Schubladen, mehrere Uhren, Klappsessel, 36 Stüh 12 Polsterstühle in Mahagoni, Kleiderständer, Notenständer, Kinder-Sopha's, Kindertis 1 spanische Wand (4theilig, in Mahagoni), 1 Bügelofen, verschiedene Gartenmöbel, eine v ständige Küchen-Einrichtung, feineres Porzellan, Glas u. dergl. m.

Außerdem kommen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr nachgenannte Antiquitäten, welche theils a dem XIV. Jahrhundert stammen, als: Zwei eichene, große Kleiderschränke, 3 Schränke, 2 Se 3 venetianische Spiegel, 2 kleine Spiegel, 1 Uhr, verschiedene Bilder von berühmten Meistern und englisches Tafelservice (für 18 Personen) zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
339 **Auctionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Freitag den 26. März d. Js. Morgens 9½ Uhr werden die zu d Nachlasse der Frau Oberstlieutenant **Rothenberger Wwe.,**

41 Louisenstrasse 41,

gehörigen

Mobilien in Mahagoniholz, als: **1 Sopha und 6 Stühle in rothem Plüsch, 1 Vertik 1 Cylinderbureau, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch;**

Mobilien in Nußbaumholz, als: **1 Sopha und 6 Stühle in braunem Plüsch, 1 Sopha u 2 Sessel in Rips, sowie die dazugehörigen Vorhänge, B stellen, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Etagères, Toilettenspi 1 Pendule, geschnitzte Stühle, 2 Schränke;** sodann **verschiedene Bilder, Lampen, Leuchter, Ba weiße Vorhänge, Rouleaux, Glas, Porzellan und eine vollständige Küchen-Einrichtung u. d.** durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,
339 **Auctionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. März Morgens 9½ Uhr kommen aus einem hiesigen Geschäfte

eine große Parthie ächte englische und französische Herrenstoffe

für Hosen und **Westen** und **complete Anzüge** im Versteigerungssaale **43 Schwalbacherstraße 43** durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,
339 **Auctionator und Auctionator.**

Gegründet 1872. **Empfehlung.** **Gegründet 1872.**

Empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt, unter re coulanten Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Mö ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern z

Ferd. Marx Nachfolger
339 **Auctionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Montag den 29., Dienstag den 30. Mittwoch den 31. d. M., jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abbruch und Räumung

1 Schwalbacherstraße 1
Louisenstraße 43 (Eckladen)

Spezereiwaaren, Landesproducte, Spirituosen, Aepfelwein, sowie eine **Parthie Möbel**

öffentlich gegen **Baarzahlung** freiwillig **versteigert.**

Die **Waaren sind bester Qualität** und die **Mobilien wenig gebraucht.**

Freihand-Verkauf findet **nicht** statt.

Gg. Reinemer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 23. d. Mts., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,** läßt Frau Polizeimeister **Hartmann** im Hause

61 Adlerstraße 61

folgende Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

1 vollständiges Bett mit Rahme, 1 Sopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 geschweifte Kommode, 1 kleine Kommode, 1 viereckiger Spiegel, verschiedene Oelgemälde und **Bilder, Gypsfiguren, 1 Kinderbettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 evangelische** und **1 katholische vollständ. Bibel aus dem XV. Jahrhundert, Stühle, Weißzeug, 2 Kisten Spielwaaren, verschiedene Kisten, 1 Kleidergestell, 1 Standuhr mit Glasglocke, Küchengeschirr, verschiedene alte Bücher, Fässer und sonstige verschiedene Haushaltungsgeräthe.** 308

Gg. Reinemer, Auctionator & Taxator.

Möbel-Verkauf.

Im **Möbel-Magazin Michelsberg 22** sehr billig zu verkaufen: **Spiegel-, Kleider-, Galerie-, Küchenschränke, Verticow's, Waschkommoden, polirte** und **lackirte), polirte** und **lackirte Nachttische, Herren-Schreibbureaux, Secretäre, Kommoden, Garnituren in Plüsch-** und **Fantasiestoffen, einzelne Sopha's, französische, lackirte** und **polirte Betten jeder Art, Stühle, Spiegel, Auszieh-, ovale** und **vierseitige Tische, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Kleiderstöcke, Gallerien, Seegras-** und **Strohmatratzen, Federbetten** und **Kissen, Bettfedern, Daunen** u. s. w.

Georg Reinemer, Auctionator.

Umzugshalber zu verkaufen **Taunusstraße 5, 1 St. h.:** Garnitur Polstermöbel, Chaise-longue mit Ledertuch, feiner Rundtisch in Mahagoni, Sophatisch und Stühle in Nußbaum, sowie ein pneumatischer Apparat, fast neu, für 40 Mark. Anzusehen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. 5736

Große Spezereiwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctions-Locale Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, wegen Aufgabe eines hiesigen Spezerei-Geschäfts eine große Parthie folgender Waaren in kleinerem Quantum durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als:

Tabak, Cigarren, Schnupftabak, Erbsen, Linsen, Hafergrütze, versch. Suppenartikel, Backmehl, Stärke, Pflaumen, amerik. Ringäpfel, Rosinen, gebr. Kaffee, Mandelkaffee, Candis, ruff. Sardinen, Wallnüsse, leere Kisten ꝛc.

337 **Bender & Co.,** Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse

Schwalbacherstraße

1 Kleiderschrank, 1 Chaise-longue, 3 runde Tische, 1 Console, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, Stühle, Vorhänge, Kohlenkasten, Küchengeräthe, Nippsachen u. dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 **Gg. Reinemer,** Auctionator.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur ersten Hebung 1886 werden vom 1. April c. ab eingesammelt **Der Vorstand.** 5701

Für Confirmandenkleider

empfehle **doppelbreite,** prachtvolle, **nur rein wollene Qualitäten:**

Schwarze Cachemire per Meter 1.—, 1.25, 1 50 Mk.,
weisse Cachemire . . „ „ 1.50, 1.75, 2.— „
creme Cachemire . . „ „ 1.50, 1 80, 2.20 „

ferner **weisse Mulls, Batiste, Ripspiqué, Satin a jour** zu den billigsten Preisen.

5706 **H. Schmitz,** Michelsberg 4.

Schaufenster-Gestelle 5354

in Eisen (broncirt), Bronce und Nickel,

Schaufenster-Beleuchtungen,

Kron- und Wand-Leuchter,

für **Gas** oder **Petroleum,**

sowie **alle vorkommenden Metall-Arbeiten**

19 Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer,** **19 Jahnstrasse 19.**

Alle

Sorten **Oelfarben,** fertig zum Anstrich, per Pfd. **40** Pf.,
„ **Fußbodenlacke** „ „ „
„ **Spirituslack** „ „ „
sowie **Leinöl,** holl. Ia, per Schoppen **30** Pf.

offerirt **Philipp Nagel,**

5750 Neugasse, Ecke der Mauergasse.

Eine **Decimalwaage,** ein großer, steinerner Brunnentrog, 5 Sockelsteine für eine Halle, mehrere viereckige Tische, eine tannene Bettstelle zu verkaufen Schachtstraße 1. 5634

Selbstverfertigte

Herren-Frühjahrs-Paletots . . von Mk. 15.—
Herren-Frühjahrs-Schuwaloffs . " " 18.—
Herren-Frühjahrs-Kaisermäntel " " 24.— } anfangend
Herren-Frühjahrs-Havellocks . " " 30.—

empfehlen in den **neuesten Stoffen** und **elegantesten Façons** in einer **selten großen** Auswahl

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Cie LYONNAISE.

Vollständige Auswahl für Frühjahr- und Sommer-Saison

in

Wollstoffen,
Seidenstoffen,
Baumwollstoffen,
Confection,
Costumes,
Matinées,
Garnituren

in den neuesten und apartesten Genres.

Original Pariser Modelle.

MAURICE ULMO,

= 41 Langgasse 41. =

5590

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

6 grosse Burgstrasse 6. 3567

Bettwaaren.

Federn und Daunen.

Wollene Schlafdecken
Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Grosse Auswahl. **Reelle Preise**

Emil Straus.

Langgasse No. 18. **J. Hertz,** Langgasse No. 18.

Frühjahrs-Jacquets in schwarz und farbig,
Frühjahrs-Umhänge in Chevron und Etamine,
Promenade-Mäntel in Chevron und Etamine,
Regenmäntel in den neuesten Schnitten,

in grösster Auswahl auf Lager in den Confections-Räumen im ersten Stock meines Hauses.

18 Langgasse, J. Hertz, Langgasse 18. 5628

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Herren die grösste Auswahl fertiger

Gehrock-Anzüge, Jaquet- und Sac-Anzüge, Paletots, Haveloc's, Hosen und Westen u. s. w.

Dieselben sind **ausschliesslich nur aus gediegenen, haltbaren** Stoffen und nach den **neuesten** Façons auf das **Solideste** ausgeführt.

Anerkannt billigste Preise.

214 **Jean Martin,** Langgasse 47.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 137
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Strohhüte

zum **Façonniren** und **Waschen** werden angenommen.
Clara Dries,
4645 **Bahnhofstraße 20,** „Kaiser-Halle".

Strohhüte werden **gewaschen** und **façonnirt** bei
5170 **M. Jsselbächer,** Marktstraße 6.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorath **Kasten-** und **Polstermöbel** aller Art. Reiche Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den hocheleganteften zu bedeutend **herabgesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.**
4483 **W. Schwenck,** Schützenhofstraße 3.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter **vorzüglicher** Qualität
per ½ Dutzend **Mark 7.50**
in allen Grössen vorräthig.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
2377 **Wilhelmstrasse 38.**

Kindergarten.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. Großer, luftiger Raum, schöner Garten.
5697 **Marg. Lorch, Stiftstraße 26.**

Ein **Sopha** mit 2 Sesseln sehr bill. zu verk. Goldgasse 8. 5656

Glas. Cristall.

Decorirte
Kaffee-, Thee- & Tafel-Geschirre.
Weisse Porzellane
für **Hotels** und **Haushaltungen** in verschiedenen Qualitäten, große Auswahl von Formen und zu **äußerst billigen Preisen.**
Waschtisch-Geschirre
in **weiß** und **bunt.**
Glas- und Cristall-Waaren.
Preislisten stehen zu Diensten.
Jacob Zingel,
2898 **13 große Burgstraße 13.**

Porzellan.

Schwedische Preißelbeeren, roh 80 Pf., eingesotten 45 Pf. per Pfd., gebr. Hamburger, vorzügl. **Kaffee** 1 Mk 25 Pf. bis 2 Mk. per Pfd., **Kaffee-Surrogat,** rein, billig, Röderstraße 12, 2 St. 5689

Frischen Waldmeister
heute erwartend.
5748 Kirchgasse 44, **J. C. Keiper.** Kirchgasse 44.

Ein noch sehr gut erhaltener **Confirmandenrock** mit **Weste** sehr billig zu verkaufen Langgasse 6, 3 St. 5672

Confirm.-Rock, fast neu, bill zu verk. Kapellenstraße 1 5735

Zu verkaufen neues englisches Reißzeug für 75 Mk. ein fast noch mit Farbenkasten, besonders für **Ingenieure** u. **Architecten** geeignet (Ankaufspreis 190 Mk.), Rheinstraße 29, 2 Tr 5608

Ein guterhaltener, einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, 2. St. 5718

Ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 5685

Eine sehr gute **Waschmange** ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen hoch. 5719

Ein **Bettladchen** und ein **Kinderwagen** zu verkaufen Kirchhofsgasse 10, III. 5631

Ein **Glasabschluß,** 2,30 Mtr. hoch, 1,10 Mtr. breit, ist für 12 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 34, Parterre. 5630

Zu verkaufen ein transportables **Kochherdchen** mit trefflichem Backofen, versch. Sopha's, Tische und Pferdegeschirr. Näheres Expedition. 5723

Ein gebrauchtes, guterhaltenes **Halbverdeck** zu kaufen gesucht Offerten unter **M. H. 229** an die Exped 5678

Ein **Pferd** mit **Schneppkarren** und **Geschirr** ist zu verkaufen Näh. Exped. 5651

Eine elegante, zweistöckige **Vogelhecke** zu verkaufen Hellmundstraße 49, Hinterhaus, 2 Stiegen 5688

Zwei Paar **Wellenpapageien** zu verkaufen Pagenstecherstraße 3, Parterre. Anzusehen Vorm. von 9—12 Uhr. 5753

Feine **Harzer Kanarienvögel** (vorzügliche Sänger) zu verkaufen Oranienstraße 32, 2 St. links. 5728

Tages-Kalender.

Sonntag den 21. März.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für den 1. Chor.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Hotel Victoria".
Fechtschulen Lahr-Magdeburg. Abends 8 Uhr: Humoristische Damen-Sitzung im „Hotel Schützenhof".
Kriegerverein „Hermania-Allemannia". Abends 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung im Vereinslocale.
Krieger- & Militär-Verein und **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 8 Uhr: Unterhaltung im „Römer-Saal".
Männergesangverein „Hilda". Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Gesellige Unterhaltung.

Montag den 22. März.

Beamten-Verein. Abends 6 Uhr: Zusammenkunft.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. März. 67. Vorstellung. (110. Vorst. im Abonnement.)
Ouverture von F. W. Münch.

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Herr Köchy.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Frl. Widmann.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl. v. Kolá.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Cürassirregiment	Herr Reubke.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Neumann.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Frl. Wolff.
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Aglitzky.
Isolani, General der Croaten	Herr Grobecker.
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Rathmann.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Herr Geisenhofer.
Gordon, Commandant von Eger	Herr Kauffmann.
Deveroux, Macdonald, Hauptleute in Wallenstein's Armee	Herr Winka. Herr Holland.
Obrist Wrangel	Herr Bethge.
Ein schwedischer Hauptmann	Herr Beck.
Bürgermeister zu Eger	Herr Spieß.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Frl. Trabold.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Schneider.
Ein Gefreiter von den Cürassiren	Herr Dornewaß.
Ein Kammerdiener Wallenstein's	Herr Brüning.
Ein Page Wallenstein's	Frl. Hempel.
Ein Adjutant Octavio's	Herr Schott.
Ein Diener Octavio's	Herr Berg.

Cürassire, Hellebardiere, Gefolge der Piccolomini.
Die Scene ist in den drei ersten Aufzügen in Pilsen, in den zwei letzten in Eger.

Anfang 6½, Ende gegen **10** Uhr.

Montag, 22. März. 68. Vorstellung. (111. Vorst. im Abonnement.)
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Prolog von Fr. Adami, gesprochen von Herrn Rathmann.

Oberon, König der Elfen.

Romantische Feenoper mit Ballet in 3 Akten. Nach dem englischen Originale von J. R. Planché, für die deutsche Bühne übersetzt von Th. Hell. Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Schmidt.
Titania, seine Gemahlin	Frau Köppe.
Puck, Droll, Oberon's dienende Geister	Frl. Lipski. Frl. Radecke.
Ein Meermädchen	Frl. Nachtigall.
Eine Elfe	Frau Baumann.

Feen, Elfen, Meermädchen, Feuer-, Luft-, Wasser-, Erdgeister.

Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Walther.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Kauffmann.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Rudolph.
Rezia, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Fatime, ihre Sclavin und Gespielin	Frl. Pfeil.
Namuna, Base der Fatime	Frau Rathmann.
Babekan, ein persischer Prinz	Herr Neumann.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Reubke.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. v. Kolá.
Abdallah, Seeräuberhauptmann	Herr Dornewaß.
Erster Zweiter Sarazene	Herr Holland. Herr Schneider.
Nadine, Sclavin	Frau Schäffer.
Ein Sclave	Herr Winka.

Großoffizianten des Kalifen. Gefolge der Rezia. Haremsdiener. Sarazenen. Weiße und schwarze Sclaven. Sclavinnen. Seeräuber. Tänzerinnen.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen
ausgeführt von B. v. Kornatzki und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 6½, Ende 9½ Uhr.

Dienstag, 23. März: **Die Journalisten.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. März.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. **Ouverture** zu „Coriolan" . . . . . Beethoven.
2. **Adagio** und **Allegro** aus dem 9. Concert für Violine Spohr.
   Herr Concertmeister Hild.
3. **Variationen** aus d. Streich-Quartett in A-dur, op. 118 Beethoven.
   Ausgeführt vom gesammten Streich-Quartett.
4. **Symphonie No. 4** in G-moll . . . . . Raff.

Anfang **4** Uhr.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Fest-Concert
mit patriotischem Programm,
ausgeführt von dem **städtischen Cur Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm:

1. **Fest-Ouverture** . . . . . Reinecke.
2. **Gebet** aus „Rienzi" . . . . . Wagner.
3. **Vorspiel** zu „Ziethen'sche Husaren" (mit Benutzung des Hohenfriedberger Marsches) . . . . . B. Scholz.
4. **Jubel-Ouverture** . . . . . Weber.
5. **Königs-Polonaise** . . . . . Bilse.
6. **Potpourri** über patriotische Lieder . . . . . Conradi.
7. **Kaiser-Marsch** . . . . . Wagner.

Anfang **8** Uhr.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Oeffentliche Sitzung der Kgl. Regierung vom 20. März.) Zur Verhandlung stand zunächst das Recursgesuch der Frau Friederike Luise Heister, geb. Aschke, in Frankfurt a. M. (Mühlbachstraße 15), welcher mangelnden Bedürfnisses halber die Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen in dem Locale Saalgasse 14 verweigert worden ist. Da eine Rücksichtnahme auf persönliche Verhältnisse, wie sie von der Gesuchstellerin waren geltend gemacht worden, nicht zulässig und lediglich die Bedürfnißfrage ausschlaggebend ist, gab die Kgl. Regierung dem abweisenden Antrage des Magistrats und Polizei-Präsidiums Folge. — Es lagen weiter vor noch 12 Recursgesuche, welche sämmtlich Anträge auf mündliche Verhandlung wegen Verweigerung des Wandergewerbescheins für 1886 betrafen. Abschläglich beschieden wurden die Beschwerden 1) des Herrn Moritz Marchand in Frankfurt (Brückenstraße 62), betr. Handel mit Galanterie- und Kramwaaren. Die Abweisung erfolgte mit Rücksicht darauf, daß der Gesuchsteller im letzten Jahre wegen verschiedener Zuwiderhandlungen in Bezug auf den Gewerbebetrieb gerichtlich bestraft worden ist. Aus gleichem Grunde wurde zurückgewiesen das Recursgesuch 2) des Herrn Johann Stendebach in Großholbach, betr. Handel mit Töpfer- und Kramwaaren. Die Beschwerden 3) des Anton Schreiner in Dorchheim, dessen Tochter Anna, und 4) die des Andreas Weigand in Balduinstein, dessen Sohn Johann die Gewerbescheine wegen ihrer Minderjährigkeit versagt worden sind, wurden als unbegründet verworfen. Bezüglich des Recursgesuches 5) des Max Schleussing in Frankfurt (Allerheiligenstraße 68) ist die Verweigerung ausgesprochen worden, weil der Gesuchsteller wegen gewohnheitsmäßiger Arbeitsscheu übel beleumundet und verschiedentlich dieserhalb bestraft ist. Wegen Minderjährigkeit der Gesuchsteller sind die Wandergewerbescheine versagt worden 6) der 18 Jahre alten Katharina Stahl III. in Dorndorf; 7) der gleichaltrigen Marie Laux in Frickhofen; 8) der 19 Jahre alten Katharine Jung in Frickhofen; 9) der 17 Jahre alten Katharine Horz in Eisen (Amts Wallmerod); sämmtliche Beschwerden wurden als unbegründet verworfen. Der Heinrich Rink in Sinn (Amts Herborn) hat für sich um den Gewerbeschein nachgesucht, welcher ihm verweigert worden ist, weil er wegen Trunksucht und Arbeitsscheu übel berüchtigt ist. Die Beschwerde wurde abgewiesen, ebenso wie diejenigen des minderjährigen Georg Staudt in Frickhofen und der minderjährigen Johanna Hörle IV. in Waldernbach und der minderjährigen Therese Maas in Dorndorf. (Nächste Sitzung am 3. April Vormittags 11 Uhr.)

* (Amtsbezirksrath.) Am Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr findet im Kreishause hier eine Sitzung des Amtsbezirksraths statt. Auf der Tagesordnung steht: 1) Begutachtung der Gemeindesteuer-Erhebung zu Biebrich, Bierstadt, Dotzheim, Schierstein und Sonnenberg; 2) Genehmigung der Ausgaben der Gemeinden Auringen und Naurod zu kirchlichen Zwecken; 3) Gemeinde-Einkommensteuer-Regulative von Bierstadt und Frauenstein.

* (Militär-Personalien.) Herr Landrath Graf v. Matuschka-Greiffenklau, Prem.-Lieut. der Res. des 3. Garde-Ulanen-Regiments, ist zum Rittmeister befördert.

* (Berufsgenossenschaft für Weinkellerei-Betrieb.) Mittwoch den 24. d. Mts. findet im kleinen Saale des „Nonnenhofes" eine Versammlung von Weinhändlern statt, in welcher Herr Poths-Wegener über die in Bildung begriffene Berufsgenossenschaft für Weinkellerei-Betrieb u. s. w. referiren wird. Im Anschluß hieran gedenkt Herr Dr. C. Schmitt von hier über die zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Weingroßhändler in Vorschlag gebrachten Maßregeln ausführliche und sehr interessante Mittheilungen zu machen. Es liegt zweifelsohne im Interesse eines jeden Weingroßhändlers, dieser Versammlung beizuwohnen.

* (Das Pompier-Corps) veranstaltet eine humoristische Liedertafel am 28. März im „Hotel Victoria" und stellt damit Feuerwehrfreunden einen genußreichen Abend in Aussicht.

* (Ausstellung.) Wir versäumen nicht, unsere Leserinnen auf die augenblicklich stattfindende Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten der Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitsschule von Fräulein Julie Vietor, Emserstraße 34, hinzuweisen. Genannte Anstalt hat stets auf praktischem wie kunstgewerblichem Gebiet hervorragende Leistungen geboten; ihre Ausstellungen zeichneten sich immer durch ganz außerordentliche Vielseitigkeit aus, ohne daß darüber je die Gründlichkeit und Genauigkeit im Einzelnen versäumt worden wäre. Bei der allgemeinen Gunst, in der die Schule steht, ist an sehr regem Besuche auch der diesmaligen Ausstellung nicht zu zweifeln. Es genüge daher dieser kurze Vermerk mit dem Anfügen, daß die Ausstellung Montag Abend geschlossen wird.

* (Kunstgewerbliches.) Unsere Leser seien auf eine Schützenbüchse aufmerksam gemacht, welche in System und Montirung als das Neueste, was darin zu leisten sein dürfte, gelten darf. Gravirung und Schnitzerei sind altdeutsch, überhaupt ist die ganze Ausführung äußerst kunstgerecht und geschmackvoll gehalten. Kenner geben dieser Waffe ihren vollen Beifall. Sie wurde für einen hiesigen Schützen und Jagdliebhaber von Herrn Fritz Kneipp angefertigt und steht noch einige Tage in dessen Laden (große Burgstraße) zur Ansicht.

* (Handelsregister.) Die Firma „Carl Merkel" dahier ist an die Wittwe Meta Merkel übergegangen und der Tochter Emma Merkel ist für die Firma Procura ertheilt worden.

* (Besitzwechsel.) Herr Privatier Ernst Baumgärtner hat sein Haus Rheinstraße 33 an den Rentner Herrn Carl Schaeffer verkauft.

* (Aprikosen-Blüthe) sendet uns ein Abonnent unseres Blattes aus seinem Garten in der Adelhaidstraße als ein Zeichen, „daß es doch Frühling wird".

* (Gestohlene, nicht anerkannte Gegenstände.) Von den in einer Mainzer Herberge im verflossenen Monat beschlagnahmten Gegenständen ist noch ein großer Theil als nicht anerkannt vorhanden und zwar: Eine goldene Damen-Remontoiruhr No. 10511, im Staubdeckel befindet sich unter der Nummer der Name des Uhrmachers J. Egger; eine goldene Damen-Cylinderuhr No. 33593 mit Sprungdeckel, im Staubdeckel befindet sich unter der Nummer der Name des Uhrmachers, dieser ist aber so klein geschrieben, daß er nur sehr unsicher zu lesen ist, scheint aber „Gunre oder Guivre" zu heißen; eine goldene Damen-Cylinderuhr No. 17982 mit Sprungdeckel; eine silberne Damen-Cylinderuhr No. 18299 mit Sprungdeckel, im Rückdeckel war ein Name eingravirt, dieser ist jetzt aber derart verkratzt, daß er nicht mehr gelesen werden kann, der Vorname war abgekürzt und hieß „Ch.", der Zuname scheint mit einem „D" anzufangen und sehr kurz zu sein; eine silberne Herren-Cylinderuhr No. 42829, im Rückdeckel war ein Name eingravirt, dieser ist aber ausgekratzt und kann nur noch der Vorname „Wilhelm", welcher ganz ausgeschrieben ist, gelesen werden, der Zuname scheint Schneider, Scheider oder Schröder geheißen zu haben; eine silberne Herren-Cylinderuhr No. 380; eine goldene Damen-Uhrkette mit goldenem Quästchen, die Kette sieht aus, als wäre sie geflochten; eine goldene, zweireihige Herren-Kette mit Schieber, statt eines Hakens zum Einhängen in die Weste befindet sich an der Kette ein Uhrschlüssel, an dessen oberem Ende befinden sich drei Steine, von denen der eine roth, der andere mattblau und der dritte schwarz ist; eine goldene Damen-Uhrkette mit kleinen Gleichen ohne Anhängsel; ein silbernes Armband; ein silbernes, vergoldetes Riechbüchschen; eine mit Gold beschlagene braune Haarkette, der Verschluß besteht aus zwei verschlungenen Händen; drei Granatketten; eine silberne Damen-Uhrkette mit einem silbernen Quästchen; eine silberne Herren-Uhrkette, hieran befindet sich eine ausgeschnittene Silbermünze, ein springendes Pferd darstellend; ein silber-vergoldetes Medaillon mit ditto Kette, auf der Vorderseite des Medaillons befindet sich ein großes Monogramm EJ.; ein goldenes Medaillon mit schwerer goldener, breiter, platter Kette; eine goldene Broche mit schwarzem Stein; eine goldene Broche mit Verzierungen, auf der Broche befinden sich Rosen und fünf blaue Steinchen; eine kleine silberne Nadel, eine Rosenknospe mit Blättern darstellend; eine gelbe Glasbroche in Sternform; 4 Paar kleine goldene Ohrringe; eine fünfreihige Perlen-Halskette mit Goldschlößchen, das letztere ist einzurichten, daß der Name eingravirt werden kann; fünf goldene Kreuzchen; eine silberne Dose, „d. 8. Nov. 1846" eingravirt; ein silbernes Feuerzeugbüchschen mit den Buchstaben F. H.; 7 goldene Ringe (zum Theil sehr große Siegelringe). Die Gegenstände sind nur noch kurze Zeit im Stadthause zu Mainz (Zimmer No. 9) zur Ansicht aufgestellt und diejenigen Personen, welche glauben, ein Eigenthum dabei zu haben, gebeten, sich unverzüglich an genannter Stelle einzufinden und ihr Eigenthumsrecht geltend zu machen, ansonsten dies verlustig gehen wird.

---

* (Aus Frauenstein), 20. März, schreibt man uns: „Beim Roden seines Weingutes hart an unserem Dorfe (links von Dotzheim aus) stieß Herr Hofschornsteinfegermeister Alexander Meier in Wiesbaden vor ca. drei Monaten auf ein Manganerzlager (Braunstein) von großer Schönheit und selten hohem Gehalt. Er that sofort die nöthigen Schritte, die Beleihung dieser überaus werthvollen Muthung zu erhalten, und hat dieses Ziel denn auch, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, unter siegreicher Ueberwindung erhobener Einsprache erreicht. Dieser glückliche Fund ist auch für unsere Gemeinde von weittragender Bedeutung. Hoffen und wünschen wir, daß er beiden Seiten zum Segen gereicht. Darum ein fröhliches „Glück auf!"

* (Aus Schierstein), 19. März, wird uns berichtet: „Gestern Abend brachte der Gesangverein „Germania" seinem bewährten und allbeliebten Dirigenten Herrn J. Schneider ein solennes Ständchen und überreichte ihm, der als Flöten-Virtuose bekannt, eine kostbare Flöte in Anerkennung seiner Leistungen. Der Verein erhält in seinem Bestand fortdauernde Kräftigung durch die Aufnahme neuer Mitglieder. Am Fastnacht-Sonntag veranstaltete derselbe im Gasthaus „Zu den drei Kronen" eine Abendunterhaltung unter solcher Theilnahme, daß kein Raum mehr zum Stehen, geschweige denn zum Sitzen vorhanden war. Wünschen wir dem Verein auch ferner das beste Gedeihen und das Weiterblühen seines längst bewährten Rufes."

Kunst und Wissenschaft.

—. (Repertoir-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 29. März.) Dienstag den 23.: „Die Journalisten". Mittwoch den 24.: „Agnete" (Ballet). „Die Regimentstochter". Donnerstag den 25.: „Ultimo". Freitag den 26. (bei aufgehobenem Abonnement): „Fedora". (Fedora: Frau Claar-Delia von Frankfurt a. M., als Gast.) Samstag den 27.: „Maria und Magdalena". Sonntag den 28.: „Undine". Montag den 29. (bei aufgehob. Abonnement, neu einst.): „Das Weib aus dem Volke". (Marie-Anne; Frau Claar-Delia, als Gast.)

* (Curhaus. — Extra-Concert.) Das vorgestrige Concert galt der Vorführung zweier landsmännischen Kräfte, dem Frl. M. Minor, z. Z. an der Schweriner Oper, und dem jugendlichen Clavierspieler G. Freudenberg von hier. Die Erstgenannte ist Altistin; ihre Stimme ist voll, sonor und vorzüglich geschult. Sie sang zunächst die große Arie aus dem Bruch'schen „Odysseus": „Hellstrahlender Tag", und imponirte durch Macht und Nachdruck wie durch die kunstgerechte und verständnißreiche Behandlungsweise des oratorischen Styles. Im Fache des Liedes erwarb sie sich durch den mustergiltigen Vortrag des „Schwanenliedes" von Hartmann, des Schubert'schen „Wanderers" und „Mädchenliedes" von Meyer-Helmund den wärmsten Beifall des Publikums. Das letztgenannte Lied mußte sie um des naiven Ausdrucks von mädchenhafter Schalkheit und Anmuth willen wiederholt singen. Die Cur-Direction hat sich durch die Berufung dieser Sängerin sowohl den Dank compatriotischer Pietät als artistischen Verständnisses erworben. Günther Freudenberg, der Sohn des Componisten und Conservatoriums-Directors, hat in Anbetracht seines Alters sehr Bemerkenswerthes geleistet. Er spielte ein Concert (E-dur) der Composition seines Vaters mit Eleganz und Ausdruck. Dasselbe scheint für die augenblicklich vorliegende Technik genau berechnet zu sein, da es ohne allzugroße Anforderungen an Virtuosität zu stellen, doch den Effect solcher macht. Was sich zur Zeit noch vermissen läßt, ist der Mangel an physischer Kraft; in den stärker instrumentirten Stellen kam das Clavier nicht zur Geltung. Als Solopiecen trug der jugendliche Künstler eine Bach'sche Fuge (G-moll), „Bolero" von Chopin und eine „Mazurka-Caprice" von Mengewein vor, unter denen sich der „Bolero" durch Anmuth und Leichtigkeit auszeichnete. Zu betonen ist noch, daß der junge Künstler Alles auswendig spielte. Das Concert wurde seitens des Cur-Orchesters durch die „Coriolan"-Ouverture von Beethoven eingeleitet, der als Hauptwerk zum Schlusse die G-moll-Symphonie von Raff folgte. Daß die beiden Nummern in vollendeter Execution gegeben wurden, bedarf bei dem anerkennenswerthen Standpunkte des Orchesters wie dem Fleiße und der Vortrefflichkeit seines Dirigenten kaum der Bestätigung. — Das Concert war leider nicht so besucht, wie es solches verdient hätte.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Auf hoher See" von Albert Rieger in Wien; „Filippo Lippi überredet die Novize Lucretia Butti, dem Kloster zu entsagen" von Victor v. Schubert-Saldern in Dresden; „Im Walde" von W. Wex in München; „Mondschein-Landschaft" von A. Beckmann in München; „Lustige Gesellschaft" von Paul Häser in München.

* (Ueber den vielversprechenden Eleven) des Herrn Concertmeisters Müller von dem Königl. Theaterorchester, des Herrn Gaib, geht uns anläßlich des Auftretens desselben in dem jüngst in Biebrich stattgehabten Liedertafel-Concert folgende Notiz zu: Herr Gaib machte nach technischer Seite hin wie namentlich durch seinen ausdrucksvollen Vortrag großen Eindruck. Die letztgenannte Eigenschaft documentirte er insbesondere in der Raff'schen Cavatine, während ihm die Polonaise von Vieuxtemps und die Zigeunerweisen von Sarasate zur Entfaltung seiner Fertigkeit die wünschenswertheste Unterlage boten. Nach solchen erfolgreichen Debuts ist dem talentvollen Kunst-Eleven eine ehrenvolle Zukunft zu versprechen."

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

In den besten Gesellschaftskreisen wird heute Widtfeldt's berühmter „Magenbehagen" aus Aachen anderen Liqueuren entschieden vorgezogen.

Ueber das Rauchen.

„Ein Laster" nennen die Einen das Rauchen, einen „unentbehrlichen Genuß" behaupten die Andern, und zwar so ziemlich die Mehrheit der Männerwelt, darin zu finden. Weithin über alle Welttheile erstreckt sich das Heerlager dieser Parteien und groß ist die Rolle, welche der Tabak in der Weltwirthschaft spielt. Wer diese Umstände objectiv in's Auge faßt, der wird es verstehen, warum nicht so schnell, ja besten Falles in unmerklicher Weise die Wünsche der Tabaksfeinde in Erfüllung gehen. Nicht nur die civilisirten Völker, sondern auch die Naturvölker finden einen Genuß im Rauchen; nicht blos die Männer des Occidents, sondern auch die Frauen des Orients huldigen dem Tabakconsum als einer lieben Gewohnheit, der das Erdenleben mit seinen Plagen erträglicher macht. Keine von den vielen Religionen des Erdballes hat sich dazu herbeigelassen, das Rauchen in ihrem Moral-Codex als ein Laster zu bezeichnen: wie sollte da durch die Voreingenommenheit einiger Anti-Rauchfanatiker eine dauernde Ueberwindung des Heeres der Raucher und Raucherinnen erzielt werden können? — Was der Unbefangene gern zugibt, das ist die Wahrheit des Satzes: halte Maaß in allen Dingen, und so auch in Deinen Rauchergenüssen. Denn nicht umsonst heißt die Mittelstraße die „goldene". Das Maaßhalten aber zu weit treiben, hieße dem Raucher fühlbare Entbehrungen auferlegen. Es handelt sich also darum, eine Cigarre zu finden, welche drei große Eigenschaften in sich vereinigt: sie muß gut, gesund und wohlfeil sein!

Wo nicht die schöne Harmonie dieser drei Cardinaltugenden vorhanden ist, da droht irgend welche Gefahr für den Raucher. Ist die Cigarre zwar gut, aber theuer, so muß er entweder für das Rauchen mehr Geld ausgeben, als seiner Börse zuträglich ist, oder er muß sich in seinem Genusse einschränken. Ist sie wohlfeil aber nicht gut, so belästigt man mit dem Rauche derselben die lieben Nebenmenschen, namentlich Damen und Nichtraucher, und außerdem sind die zu wohlfeilen Cigarren der Gesundheit oft eben so schädlich, wie die sehr theuren, aber allzu starken, importirten. Das Nikotin ist ein Stoff, mit dem man sehr vorsichtig umgehen muß, da ein zu reichliches Uebergehen desselben in den Körper eine Reihe krankhafter Erscheinungen hervorrufen, oder schon vorhandene Krankheitszustände verschlimmern kann. Andererseits hat das Rauchen in mäßiger Quantität und bei richtiger Wahl des Stoffes (speziell der Cigarrensorte) anerkannt gute Wirkungen, wie dies nicht nur die Erfahrung der Laien, sondern auch die Wissenschaft der Aerzte bestätigt. Es regt die Gehirnthätigkeit in wohlthätiger Weise an, weshalb Dichter und Denker, Juristen und Theologen, und zwar gerade die berühmtesten unter ihnen, höchst beharrliche Raucher zu sein pflegen, welche gern zugeben, daß ihre Vorstellungskraft und Combinationsgabe beim zart sich kräuselnden Rauch der Cigarre eine willkommene Steigerung erfahre. Auch der Krieger auf allen Rangstufen und in allen Welttheilen ist als scharfer Raucher bekannt, dem die Cigarre oder das Pfeifchen Strapazen und Entbehrungen leichter ertragen hilft. Es erklärt sich, daß der Soldat manchmal lieber nach einer Cigarre als nach Brod greift, wenn uns der Arzt erläutert, daß der Rauch des Tabaks die Mundhöhle erfrischt, die Speichelabsonderung vermehrt und so auf die Verdauung einen merklichen Einfluß übt. Das Alles gilt natürlich vom Rauchen eines milden und dabei aromatischen Krautes.

Wo das Cigarrenrauchen zu Appetitlosigkeit führt, Kopfschmerzen verursacht, Nervenaufregung verschuldet und sogar Athemnoth erzeugt, der Kehlkopf angreift u. s. w., da liegt gewiß die Schuld am Raucher selbst, der zu schwere Cigarren in Masse consumirt und so in manchen Fällen, gleich Präsident Grant, dem großen General, den Todeskeim selbst in sich einpflanzt. Weniger darum also handelt es sich, vom gesundheitlichen Standpunkte, ob Jemand raucht, sondern vielmehr was er raucht. Diese Frage ist in erster Linie zu beantworten, wo man das Rauchen als Ursache von Nervosität, verdorbenem Magen u. s. w. anklagt. Der richtig ausgewählte Tabak wird dieses Leiden nicht erzeugen. Es muß aber doch einen triftigen Grund geben, der die Masse der Raucher gerade zu den minder zuträglichen Cigarren greifen läßt, und diesen Grund entdeckt man bei genauerem Nachforschen in dem Umstande, daß jeder Raucher gar etwas von seiner Cigarre „auf der Zunge spürt". Ein „beizender Tabak" wird ja in Göthe's Faust als ein Sonntags-Vergnügungs-Stoff des Volkes benannt. Rationellen Denkern drängt sich nun bei solcher Sachlage ganz natürlich die Idee auf: kann man denn nicht dem Publikum eine aromatische Cigarre, die es angenehm im Munde spürt, darbieten, ohne ihm zugleich etwas Gesundheitsbedenkliches zu liefern? Läßt sich angenehmer Geschmack und Geruch, Milde und guter Brand nicht mit Gesundheits-Zuträglichkeit verbinden?

Dieses Problem hat in letzter Zeit wohl Niemanden lebhafter beschäftigt als die Inhaber der Firma Wild & Co. in Frankfurt a. M., und nach dem englischen Sprüchwort „where is a will, there is a way" (was man recht fest will, das erreicht man auch), ist es ihnen gelungen, eine Cigarre in den Handel zu bringen, die den obengenannten drei Haupterfordernissen: billig, gesund und aromatisch — entspricht. So „edlem Kraut" kann der Raucher vertrauen; es wird ihm keine nachtheiligen Folgen des Rauchgenusses bringen, wird ihn durch schöne Farbe, egalen Brand, denkbar größte Milde und feines Aroma erfreuen und befriedigen. Der Name dieser Muster-Cigarre ist „Hygiea" und es wird bald nicht mehr nöthig sein, sie extra zu empfehlen. Jeder, der gerne eine wirkliche Gesundheits-Cigarre genießt, wird ja vergebens in ganz Deutschland nach einer der „Hygiea"-Cigarre ebenbürtigen und gleichwerthigen suchen; es wird sich von einem Raucher zum andern die Mittheilung fortpflanzen, daß man die „Hygiea"-Cigarre nur direct von Frankfurt a. M. und durch keinerlei Niederlage beziehen kann, weil nur so, — durch directen Absatz, der billige Preis von 6 Pfg. das Stück zu erzielen ist, bei einer Güte, welche den 10- und 12-Pfennig-Cigarren der Niederlagen nicht nachgibt, — abgesehen davon, daß der directe Bezug auch eine Garantie stets gleichmäßiger Lieferung bildet. Uebrigens ist diese gesetzlich geschützte Marke alleiniges Eigenthum der Firma Wild & Co. und kann daher auch sonst von Niemand geliefert werden. Ein Versuch mit dieser Gesundheits-Cigarre ist um so leichter zu machen, als Kistchen mit 100 Stück für Mk. 6.50 und 500 Stück für M. 30.— von der Firma Wild & Co. in Frankfurt a. M. franco versandt werden und selbst angebrochene Kistchen eventuell bereitwilligst zurückgenommen werden. (Man.-No. 6768.) 317

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen.** Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit

Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich,** Plagwitz-Leipzig,
welches auf Verlangen den illustrirten „Special-Catalog über Stoffwäsche" gratis und franco versendet. 215

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden. 2649

Am 25. März 1886 beginnen die nächsten Quartalskurse in: **Handnähen** (incl. Zuschneiden), **Maschinennähen** (ebenso), **Kleidermachen** (ebenso), **Wollfach, Putzmachen, Rahmen-** und **Webearbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik; — Kunstnähen, Kunststicken, Spitzen-Klöppeln, Knüpfarbeit; — Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.** Ausbildung von Handarbeits- und Zeichen-Lehrerinnen.

Jahresberichte und Prospekte, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin
Emserstrasse 34. **Julie Vietor.**

!! Nur noch bis Ende März !!

Großer Ausverkauf

(wegen Geschäfts-Verlegung)

sämmtlicher Weiss- und Wollewaaren,

fertiger Hemden, Beinkleider, Schürzen und **Corsetts**

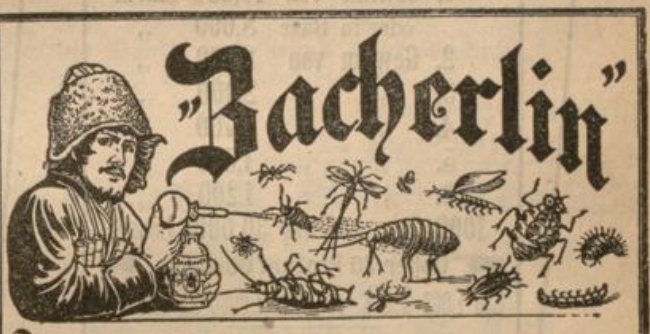
zu und unter Fabrikpreisen.

Christian Tietke,
5211 **18 Goldgasse 18** (nahe der Langgasse).

Namen-Stickereien,

von den einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm, sowie das Säumen und Sticken ganzer Ausstattungen werden fortwährend billigst ausgeführt. Muster liegen zur Ansicht offen. Auch wird jungen Damen Unterricht ertheilt:
3660 **Lina Metz,** Faulbrunnenstraße 3.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer Ausstattungen, sowohl im **Nähen** vom einfachsten bis zu dem feinsten Schnitt, als auch im **Namensticken** vom einfachsten Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift bei billigster Berechnung
2172 **Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot,**
Bleichstraße 15a, III.



tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität". **Nur** in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom **Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der **Anlage von Kohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung. **H. Horn,** Schlosser und Mechaniker,
128 Friedrichstraße 38.

Ich ertheile **gründl. Unterricht** im **Feinbügeln** (Stärkewäsche) zu **billigen Preisen.**
214 **H. Hoffmann, Adlerstraße 1.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

GROSSE LOTTERIE
zu Darmstadt.
Staatlich genehmigte
Verloosung m. Gewinne i. W.
von
42,650 Mk.
1. Gew. 10,000 Mk.

Tafelgedeck für 36 Personen in Silber.
Wird gegen bereits festgestellten Nachlass ganz oder theilweise nach Wunsch des Loos-Inhabers in
BAAR
bezahlt. (F. à 20/8.)

Ziehung in Darmstadt am 23. März 1886.
Der Ziehungstermin wird nicht verlegt.

Gewinnplan:

1.	Gewinn von	10,000	Mark.
	oder in Baar	8,000	„
2.	Gewinn von	2,500	„
3.	„ „	2,000	„
4.	„ „	1,700	„
5.	„ „	1,500	„
6.	„ „	1,200	„
1000 Gew. auf nur		30,000	Loose.

Ueber 70 Procent Gewinne.
Ein Loos 2 Mk. 10; Elf Loose 21 Mk. 10.

LOOSE
an allen Orten bei sämmtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem unterzeichneten General-Debit
Moritz Strauss jr.
in Mainz. 325

Nur **1** Mk.

Rothe Kreuz-Loose.
4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.
Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf **60,000 Mk. (30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)**
Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk) sind zu beziehen durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallois,** Langgasse 20, **Wiesbaden.**
Ziehung findet am **27. April** im Königl. Reg.-Gebäude in **Wiesbaden** statt. 1421

Erwerbszweig.
Neuwäscherei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, Bänder, Blonden, Spitzen, Schleier, Tücher, Shawls, Handschuhe gründlich unentgeltlich z. L. wünscht hier oder außerhalb. Näh Mauergasse 3 bei Fr. Gabelmann. 3901

Für **Klavier-Transport** empfiehlt sich für bevorstehende Umzüge **Adolf Birk,** Moritzstraße 12. Bestellungen werden auch bei Herrn **Kern,** Römerberg 6, entgegengenommen. 4736

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**
Alleinige Niederlage Blüthner'scher **Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** **Rheinstrasse No. 31,**
Pianoforte-Handlung.
Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin
von
Adolph Abler,
29 Taunusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.
Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.
Verkauf & Miethe.
Reparaturen & Stimmungen. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **4,** **Piano-Magazin,** Webergasse **4.**
Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway) sowie aus anderen soliden Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 108

Gute **Klavier-Stimmung** und **gründliche Unterricht,** mäßiges Honorar.
W. Michaelis, Musiker,
900 Feldstraße 19.

Gardinen-Wascherei.
Gardinen, weiße und crême, werden gewaschen, auf **Spannrahme** getrocknet und wie neu hergestellt; auch werden gewaschene Gardinen zum Aufspannen angenommen Kirchhofsgasse 10, 1 Stiege hoch. 49

Gardinen-Wascherei.
Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wascherei** bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Die Gardinen werden in weiß und crême wie neu gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet.
4712 **C. Reuter,** Tapezirer, Louisenplatz 7.

---

5 Steingasse 5
werden wegen Bauveränderung **Deckbetten,** Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie **Zwilch,** Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.
1722 **Löffler & Schmitt.**

Eine Parthie **Nipptischchen** in Schwarz und Nußbaum billig zu verkaufen Hochstätte 27. 341

Zur Barterzeugung

ist das **einzig sicherste** und **reellste** Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Sonst". Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. „Jetzt".

Zu haben bei Herrn **Louis Schild,** Droguenhandlung, **Langgasse 3.** (à cto. 16/1 B.) 324

Professor Dr. Renart's

Ungar. Tinctur (bestes und reellstes aller exist. Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen **prachtvollen Schnurr- und Vollbart,** sowie **üppiges Haupthaar.** Garantie für unbedingten Erfolg und völlige Unschädlichkeit für die Haut. Prs. p. Flacon nebst Gebrauchs-Anwf. 2 Mark. Gegen Nachn. od. Einsdg. d. Betrages nur **direct echt** zu bez. durch die

Parfümeriefabrik von

Oscar Hebestreit, Dresden-Plauen. 22149

Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen

empfiehlt als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen.
LOHSE's Gold-Lilie.
LOHSE's Bouquet Messalina.
LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.
LOHSE's Lilienmilch-Seife.
LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.
LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.

Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc. 325 (à 1055/1 B.)

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator! Vorzüglichstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten aller Art. Leberflecken, Sommersprossen, **rothe Nasen** verschwinden in Bälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der **Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart,** in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 21265

Atramin,

bestes **Mittel,** um alle **dunklen Stoffe** wieder wie **neu** aufzufärben, empfiehlt à Fl. 50 Pf.

68 (H. 6532) **E. Moebus,** Taunusstraße 25.

Jedes Hühnerauge, **Hornhaut** und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein ächten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke** in **Posen sicher** und **schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiirt** mit der **höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille".** **Depot** in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 22468

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel,** Ecke Burgstraße 8. (H 32584) 36

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Landscheine w. gut bez. **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 4984

Spitzen und Gardinen

in jedem Genre, **Handschuhe, Herren-Cravatten** von Waschstoff, **Hauben** werden sorgfältig gewaschen.

3551 **A. Katerbau,** Langgasse 17, II. Eing. Thorbogen.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

3082 **Wilh. Leimer,** Schachtstraße 22.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine **großen Vorräthe** aller möglichen Arten **Polster- u. Kastenmöbel,** sowie vollständige **Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** zu **billigen Preisen unter Garantie** in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, **die Preise bedeutend reduzirt habe.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

2344 **15 Mauergasse 15.**

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in **prima Waare** empfehlen 20125

L. Schenck & Co.,

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,

15 Mainzerstraße **15** und **3** gr. Burgstraße **3.**

Kleesaat — Kleesaat!

Ewige, ächt Provencer,
„ „ Luzerner,
Deutsche, ächt Pfälzer,
„ „ Böhmische,
„ aus hiesiger Gegend

offerirt unter **Garantie seidefrei**

Philipp Nagel,

Neugasse, Ecke der Mauergasse.

Sämmtliche Sorten sind nur aus ersten Qualitäten ausgesucht. 4812

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen** bei 4572

A. Berling, gr. Burgstr. 12.	**Th. Rumpf,** Webergasse.
A. Cratz, Langgasse.	**A. Schirg,** Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr.	**F. Strasburger,** Kirchgasse.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen **R. Schmitt,** Friedrichstraße 13 140

Zwei **kräftige Herrschaftspferde preisw. zu verkaufen (auch zu vertauschen) bei Gastwirth Holstein.** 5163

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz. Niederlage: **9 Taunusstrasse, Wiesbaden.**

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl 120

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels,** verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich-** und **Möbelstoffen** als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! **— Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe. —**

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz. Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto**

Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Herren-Sack- und Gehrock-Anzüge von **Mk. 21.—** an.

Herren- und Knaben-

Kleider-Fabrik

von 4662

Jg. Schindler

31 Langgasse, Langgasse 31,

vis-à-vis „Hotel Adler".

Anfertigung feiner Garderobe nach Maass.

Knaben-Anzüge für jedes Alter von **Mk. 4.—** an bis zu den feinsten.

Frühjahrs-Paletots in jedem Genre

von Mk. 15.— an.

RESTE

und

Rest-Parthien

von

Leinen aller Art,
Handtüchern,
Madapolam, Croisé,
Piqué- und Waffel-Decken,
Tischtüchern und Servietten.

Weisse Fransen-Gedecke
mit bunten Borden
vor Eintreffen der Neuheiten
äusserst billig.

Adolf Stein

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik,

14

Webergasse

14.

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und façonnirt und bittet um gefällige recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,

4696 **24** Langgasse **24.**

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß **gestreckt.** **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** ꝛc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122 Agent in Wiesbaden. **20 Langgasse 20.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei Frau **Goth,** Webergasse 37. Bestellungen werden Moritzstraße 26, Dachl., entgegengenommen. 478

Gelegenheitskauf!

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crême und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefaßt, verkaufe per Fenster **Mk. 5.—** und **6.—** (gewöhnlicher Preis Mk. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter **65 Pfg.**

S. Süss,

185 **6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.**

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1886,

als:

Umhänge, Visites, Mantillen, Dolmans, Fichus, Promenades, Jaquets, Paletots, Promenade-Paletots,

Regen-Mäntel, Paletots, Havelocks, Dolmans, Ulster, Redingots, Rad-Mäntel, Kinder-Mäntel,

Tricot-Taillen,

sind in überraschend grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres zu den billigsten Preisen am Lager. Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11. **Damenmäntel-Fabrik.** **11 Langgasse 11.**

2906

---

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge. 22335

Von heute an befindet sich mein **Geschäftslocal**

21 grosse Burgstrasse 21.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass ich mein **Waarenlager bedeutend vergrössert habe** und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

4805 **L. Strack,** Herrnschneider.

Wegzugshalber billig zu verkaufen 1 fast neue französische Bettstelle mit Matratze, 1 schwarzes **Schreibpult** mit **Drehstuhl,** ein noch ganz **neuer Kranken-Fahrstuhl,** 1 **Krankensessel,** einige **Handtuchhalter** und ein weißes **Eßservice.** Näh. Adolphsallee 51, II. 5210

Umzüge vermittelst Rollwagen werden prompt und billig ausgeführt.
Fritz Blum, Grabenstraße 24, 2 St. h. links.
Bestellungen können auch bei H. Krennrich, Adlerstraße 15, gemacht werden. 5021

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. **Alleinverkauf** für Wiesbaden und Umgegend bei

21381 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Feinste Punsch-Essenzen

aus der **Dampf-Liqueur-Fabrik** von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	**Wiesbaden,**	Moritzstraße.
B. Gerner,	„	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	„	Michelsberg.
C. W. Leber,	„	Bleichstraße.
J. Schaab,	„	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	„	Karlstraße.

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits **blutarmen** und kränklichen Personen ꝛc. als **solides** und in der That als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35. **Domeier & Boden.** 4866

Raffinade

Fste. Kölner Raffinade im Brd.	p. Pfd. 31 u. 33 Pf,
„ „ „ im Anbruch	„ „ 33 „ 35 „
egale Würfel „	„ „ 34 „ 38 „
gemahlene „	„ „ 32 „
Griesraffinade	„ „ 33 „
Puderzucker	„ „ 36 „
Cristallzucker	„ „ 36 „
türkische Pflaumen	16, 20, 25, 35 u. 40 „
Kirschen 30 Pf., **Mirabellen**	40 „
amerik. Magnolia-Aepfel	40 „
Gemüsenudeln	28 u. 32 „
ächte Eiernudeln	40 „ 50 „
prima Macaroni	p. Pfd. 42 „
ditto Bruch	„ „ 32 „

sowie alle sonstige **Colonialwaaren** billigst, mindestens gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt

2774 **Jean Haub,** Mühlgasse 13.

Marmelade aus den feinsten Steinobstsorten, sehr geeignet zum Füllen von **Kreppeln** ꝛc., per Pfund **40** Pf., **Holländisches Apfelgelée,** wirklich fein, per Pfund **48** Pf., **Bienenhonig** in garantirt reiner Waare per Pfund **70** Pf. empfiehlt

Mart. Lemp,

1895 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hiermit ersuche meine werthen Kunden, mir ihre Bestellungen von **Mazzen** gefälligst baldigst zukommen zu lassen. Aufträge nehme entgegen Mauergasse 10, 2 St. hoch, und Michelsberg 4. **A. Schott.** 4781

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von **J. T. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen").

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in **Dresden** in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum **lose ausgewogen** zu dem billigeren Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Kronen-Cacao.

Dieser vorzügliche Cacao ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich. In sorgfältigster Weise mit feinstem **Eichel-Extract** bereitet, wirkt er tonisierend und wird daher bei **katarrhalischen Zuständen der Verdauungs-Organe** mit besten Erfolgen angewendet. Infolge seiner ausgezeichneten Qualität wird der Kronen-Cacao mit Vorliebe von ärztlicher Seite verordnet (Vergl. No. 45 der Allgemeinen Wiener medizinischen Zeitung.)

Magenleidende

seien noch ganz besonders auf den Kronen-Cacao als besten Ersatz für Kaffee, Thee ꝛc. aufmerksam gemacht. — Man verlange gefälligst ausdrücklichst **Richter's Kronen-Cacao.** Preis Mark 2,50 die ½ Kilo-Dose und Mark 1,30 die ¼ Kilo-Dose; vorräthig bei

A. Berling in **Wiesbaden.**

F. Ad. Richter & Comp., k. k. Hoflieferanten, Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam. 2740

Candirte Kaffee's

nach eigener Methode gebrannt.

10% Ersparniss. 1897

Diese **Kaffee's** behalten Monate lang ihr Aroma, sind von ganz reinem, kräftigem Geschmack und werden ohne Zusatz von Surrogaten ꝛc. verbraucht.

Preise:

Java mit **Campinas**	per Pfund Mk. 1.—
Portorico mit **Honduras**	„ „ „ 1.20
Demerary mit **Ceylon**	„ „ „ 1.30
Ceylon mit **fein blau Java**	„ „ „ 1.40
Rangoon mit **Ceylon**	„ „ „ 1.60

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ia Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. bei

5231 **W. Heymann,** Metzger, Goldgasse 15.

Lampen! **Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe** Lampen!
aller Art.
Ausverkauf wegen Verlegung meines Ladens nach **Goldgasse 21** („Muckerhöhle") von jetzt ab bis Ende März und gebe ich auf meine bekannten billigen Preise noch einen Rabatt.
Hochachtungsvoll
Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.
686 **A. Mollier,** Goldgasse 9.

Beim Herannahen der geeignetsten **Verpflanzzeit für Topfgewächse** empfehle mein großes Lager gediegen gearbeiteter
Eichenholz-Pflanzen-Kübel
in gewöhnlicher bis zur hochfeinsten Ausführung.
Louis Zintgraff, vorm. **Fr. Knauer,**
3924 **13 Neugasse 13.**

Grab-Monumente
in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,
Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.
F. C. Roth,
1273 **rechts vor dem neuen Friedhof.**

Kochherde

für **Hotel-** und Privat-Küchen

eigener und neuester **Construction. Solideste Ausführung.**
Wärmschränke, Bratspiesse, Roste etc.
Grosses Lager
Wurmbach'scher Regulir-Oefen
(Allein-Verkauf).
22108 **J. Hohlwein,** Helenenstraße 23.

Mein **erheblich vergrößertes** Lager
transportabler Kochherde
für **Private, Hotels** und **Restaurationen** halte ich zu äußerst niedrigen Preisen empfohlen.
2027 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen
mit 60—70 % Stücken, in stets frischer Lieferung empfiehlt
J. L. Krug, Neugasse 3,
586 **Holz- und Kohlenhandlung.**

Zu verkaufen.
Eine sehr guterhaltene Laden-Einrichtung, Theke, Schaufenster und 4 Schränke sind baulicher Veränderung halber preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Webergasse 9. 5076

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.
Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündeholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner prima **melirte Ofen-** und **Nußkohlen,** Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Die
Holz- & Kohlen-Handlung
von
Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17,
empfiehlt sehr stückreiche mel. **Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Nuß- und Stückkohlen** von den renommirtesten Zechen, **Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit)** für Regulir- und amerikanische Oefen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner **Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen, buchenes** und **kiefernes Scheit-** und **Anzündeholz** in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Holz- und Kohlen-Handlung
von
Jos. Heun, Albrechtstraße 41.
Bringe hiermit mein **Lager** in **Ofen-** und **Nußkohlen** aus den besten Zechen in empfehlende Erinnerung, ferner **Kohlscheider Flamm-** und magere **Würfelkohlen** (Anthracit), **Braunkohlen, Briquettes,** trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz,** sowie **Kiefern-Anzündeholz** und **Lohkuchen** bei prompter und billiger Bedienung.
Bestellungen und **Zahlungen** werden auch bei Herrn Gastwirth **Seipel** („Zur Muckerhöhle") angenommen. 135

Alle Sorten Kohlen
in nur **Ia** Qualität, sowie **Anzündeholz** 2c. empfiehlt zu den billigsten Preisen
S. Floersheim, 4720
Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

Die 4604
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
von **Wilh. Linnenkohl,**
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Kohlen.
Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche **Ofenkohlen**	à	Mk.	15.—	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia **Stückkohlen**	à	„	20.—	
Ia fette **Nußkohlen** (gr. Sorte)	à	„	20.—	
Ia **Anthracit-Nußkohlen**	à	„	21.50	
Ia gew. **Schmiedekohlen**	à	„	16.—	
Ia **Scheitholz** in bel. Größen	à	„	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei **Gebrüder Müller,** **Dotzheimerstraße 51.** 2641

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. -Spannerei
(weiss und cême).

Die geehrten Herrschaften mache ich ganz besonders aufmerksam, daß **Gardinen** und **Rouleaux** nicht wie gewöhnlich gebügelt, wodurch feinere Gardinen in den meisten Fällen sehr beschädigt werden, sondern durch das Spannen auf Rahmen nicht im Geringsten leiden, und kaum von neuen Gardinen zu unterscheiden sind. Achtungsvoll

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
Vom 1. April ab **Mühlgasse 4.** 4757

Modes!

Marie Pott, vorm. **Geschw. Pott,** Walramstraße 22, empfiehlt sich im Anfertigen **aller Putzarbeiten.** Auf Wunsch auch außer dem Hause. 4711
Geschmackvolle Arbeit. — Billigste Preise.

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(7. Forts.)

III.

Rasch, wie der gefügige Thon auf der Scheibe des Töpfers, wandeln sich im Leben die äußeren Verhältnisse der Menschen und bildsam, wandelbar wie der Thon, aus dem der Herr seine sichtbare Hülle geschaffen, ist das Menschengemüth. Aendernd wirken die äußeren Verhältnisse auf Sinnesart und Denkweise, Wunsch und Begierde; das innere Geistesleben wirkt hinwiederum, wo ihm die Thatkraft nicht mangelt, umgestaltend auf die äußeren Verhältnisse ein. Wie sich aber auch Alles in solcher Wechselwirkung fügt und zusammenschiebt, das Weltkind findet sich bald in jeglicher Lage zurecht, sucht sich zum Trotze das ödeste Dasein mit irgend welchem Schmuck zu umkleiden, und bestände dieser Schmuck auch in Nichts, als in Hoffnung und Traum.

Jahre waren vergangen. Auf dem Haldungerhof schaltete ein Pächter, den das Hochstift alldort bestellt hatte, mit seinem Weibe; bei ihnen lebte Ibika, die zu einer holdseligen Jungfrau erblüht war; Hezilo, der zu seinen Jahren und Tagen gekommen, saß als Herr und Wirthschafter auf dem Brenkhofe, und in der Bischofspfalz zu Paderborn weilte Hildibert. Ein Jahr lang war er Klosterschüler in Abdinghof gewesen, dann hatte ihn der Bischof zu sich in die Pfalz gezogen, um ihn und seine Studien besser überwachen und fördern zu können. Auch Hildibert hatte sich in den veränderten Lebensformen zurecht gefunden, so schwer ihm das geworden, und auch er hatte einen Trost gesucht und gefunden. Mit der ganzen Kraft seiner Sachsennatur hatte er sich auf die Wissenschaft geworfen, die ihn anfangs abgestoßen, dann angezogen, die ihm bald als das beste und einzige Mittel erschienen war, Gedanken zu verscheuchen, die er sich fernhalten wollte. Unter der Leitung des Bischofs, den er wie einen liebenden Vater verehrte, ging ihm allgemach das Verständniß auf von der geheimen Kraft, die in dem geschriebenen Wort verborgen, und ob sich auch manchmal der Ibika anmuthig Gesicht zwischen sein Auge und die buntgemalten Buchstaben drängte, löste sich ihm dennoch das Geheimniß, wie so mancher Mann es vermochte, über den einförmig gezogenen Linien der Bücher die schillernde Welt zu vergessen. Sein Gesicht war blaß und ernst geworden, aber sein Auge blickte in ruhigem Glanze einer schwer erkämpften Ergebung und Zufriedenheit, und hätte Meinwerk nach Beendigung des Noviziates zu ihm gesagt: „Du sollst die Gelübde leisten und die Weihen empfangen!“ so würde keinerlei Einwand von seinen Lippen gekommen sein. Das hatte Meinwerk jedoch nicht gesagt. „Eile mit Weile“, hatte er gesprochen. „Wenn der Mensch freiwillig die Schwelle eines Geheges zu überschreiten gedenkt, aus dem er später nicht wieder heraus kann, schaut er sich über den Zaun zuvörderst das Innere genau an, prüft auch sein eigenes Innere genau, ob es ihm auf die Dauer gefallen mag in dem Gehege; schaue einstweilen noch über den Zaun, Hildibert, das Uebrige findet sich.“

So trug er zwar das Ordenskleid, war aber Laie geblieben. In schwerer Sorge hatte er den Bischof gefragt, welcherlei Irrthümer die Mutter im Leben sich schuldig gemacht habe; der hatte ihm Alles verschwiegen, um ihn nicht zu beunruhigen, bis auf das Eine, daß manche Grundstücke des Haldungerhofes mit Kirchengut erworben seien, hatte auch unter tiefem Schweigen Widukind's Grab unter den Tannen mit Weihwasser sprengen lassen und den Segen dabei gemurmelt.

Meinwerk erwiderte die Neigung des Klosterschülers, die sich ihm scheu offenbarte. Das offene, gefällige Wesen des Knaben, sein pflichttreues, selbstloses Streben, Gott und Menschen gerecht zu werden, wie man es von ihm begehrt hatte, das Mitleiden mit ihm wegen der traurigen Wendung, die sein Leben genommen, hatten ihn dem Herzen des Bischofs nah und immer näher geführt. Meinwerk hatte ähnliche Wandlungen durchgemacht, er wußte, wie ihm zu Muthe gewesen, als Athela sein Erbe verschenkt hatte, als ihm Nichts als das Priestergewand übriggeblieben war, und am liebsten hätte er Hildibert gerathen: „Geh' wieder heim, freie um Ibika, ich will Deinen Hof Dir zurückgeben!“ Das aber verboten ihm die Pflichten gegen die Kirche; auch erschien es ihm bald zweifelhaft, ob es bei Hildibe t's geistiger Veranlagung, bei seiner Gemüthstiefe nicht gewinnreicher für ihn sei, ihn der Welt zu entziehen, und so stellte er Alles Gott und der Zukunft anheim.

Der Sommer neigte sich dem Herbst entgegen, wohlthuend drang die kühle, kristallhelle Morgenluft durch das geöffnete Fenster in das bischöfliche Arbeitsgemach; an seinem Tisch saß Meinwerk und erklärte Hildibert, der ihm gegenüber seinen Platz inne hatte, einen Ausspruch des heiligen Augustinus von Hippo. Lange schon war der Schüler an diesem Morgen dem Lehrworte des Meisters gefolgt, jetzo ließ sein scharfes Aufmerken nach, in Zerstreutheit schweifte sein Blick zu dem blauen Morgenhimmel empor. Das merkte der Bischof wohl, er hielt inne und klappte den Buchdeckel zu.

„Es ist genug jetzt,“ sagte er munter, „die Weisheit des Augustinus erschnappt man nicht an einem Morgen; habe überdem noch ein ernstes Wort mit Dir zu reden, Hildibert. Bislang dünkte es mir gut Deinetwegen, Dich zurückzuhalten von der Leistung der Gelübde, nunmehr aber ist längerer Aufschub nicht thunlich, und nur ein halbes Jahr noch kann ich Dir als Frist bewilligen. Ich habe Deiner Mutter versprochen, darüber zu entscheiden, ob Du ein Priester werden solltest oder nicht; die Entscheidung ist mir zu schwer geworden, denn nicht der Mensch, sondern Gott allein vermag Herz und Nieren zu prüfen, und ich weiß nicht, was Dir am meisten zum Heile gereichen wird. Darum habe ich gewartet, bis Du alt genug geworden, über Dich selbst zu bestimmen; ich überlasse Dir die Entscheidung, das, was Du Dir erwählst, soll auch meine Wahl für Dich sein.“

Hildibert hatte sich erhoben, die Worte des Bischofs kamen ihm unerwartet und der Gedanke, sich selbst überlassen zu sein bei Lösung der wichtigen Frage, beängstigte ihn, der gewohnt war, durch Andere sich leiten zu lassen.

„Thut das nicht, Herr,“ bat er, „überlaßt nicht mir die Entscheidung! Liebevoll habt Ihr mich allzeit behandelt und ich weiß, wenn Ihr mir die Loose schüttelt, fällt das beste für mich heraus!“

Meinwerk bewegte ablehnend das Haupt. „Du sollst selbst wählen,“ sprach er lächelnd, „aber meinen Rath will ich Dir nicht vorenthalten. Wenn Du nicht weißt, was Du thun sollst, geh' nach dem Haldungerhofe und frage Ibika. Die ganze Zeit hindurch, während welcher Du bei uns warst, bist Du nicht dort gewesen, Du hast die Stricke fast vergessen, die Dich einst an die Welt banden, hast es sorglich vermieden, die wunden Stellen zu berühren, die sie Dir gescheuert. Das war klug, Hildibert, und war auch wieder nicht klug; denn, wenn Horatius sagt, der Mensch solle prüfen, was seine Schultern zu tragen vermögen, und was nicht, so gilt das nicht allein von der Dichterarbeit, sondern auch von allerlei Gelübden, und der Prediger spricht: „Es ist besser, Du gelobst Nichts, als daß Du hinterher nicht haltest, was Du gelobt.“ Priester mit der Weltlust im Herzen und dem Worte Gottes auf üppigen Lippen sind dem Herrn ein Greuel, hüte Dich davor, daß Du ein solcher werdest. Gehe also getrost hin, prüfe, ob jene Stricke noch stark, oder ob sie mürbe geworden und leicht sich abstreifen lassen; danach richte Dein Handeln.“ (Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der Frau Präsident **von Heemskerck** von hier folgende Mobilien, nämlich:

1 Salon-Einrichtung, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel mit Console, Schränke, Gläser, Bücher, 3 Tafelaufsätze von Cristall, 2 elegante Lampen, 1 Weinschrank, 1 Küchen-Einrichtung ꝛc.,

in dem Hause **Moritzstraße 50** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. März 1886. J. A.:
3383 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Dienstag den 23. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldcomplexe **„Wellinger"**, Distrikt **„Joppenstück" No. 6,** folgende Holzsortimente (auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September) meistbietend zum Verkaufe:

18 Eichen-Stämme mit 3,17 Festm. (Wagnerholz),
53 Eichen-Stangen 1. Classe mit 4,77 Festm.,
40 Eichen-Stangen 2. Classe mit 2,40 Festm.,
80 Rmtr. Eichen-Nutzknüppel (1,8 Meter lang, für Weinbergspfähle),
14 Rmtr. Eichen-Brennknüppel,
6,80 Hundert Eichen-Durchforstungswellen,
2,70 Hundert Eichen-Reiserwellen 4. Classe (Schneisenreinigung im Distrikt „Hellenberg"),
707 Rmtr. Buchen-Scheit- und Knüppel,
78,10 Hundert Buchen-Durchforstungswellen,
2,10 Hundert Reiserwellen 4. Classe (Schneisenreinigung),
2 Rmtr. Aspen-Knüppel.

Zusammenkunft beim Bahnwärterhäuschen am „Rothen Kreuz". Das Holz sitzt 1 Kilometer vom Bahnhof Medenbach, **unmittelbar an chaussirten** Wegen, so daß die Abfuhr zu jeder Zeit stattfinden kann.

Nach Beendigung der Versteigerung werden ca. 900 laufende Meter Wege-(Chaussirungs-)Arbeiten in unmittelbarer Nähe mindestfordernd in 3 Loosen vergeben.

Sonnenberg, den 15. März 1886. Der Oberförster.
84 Schöndorf.

Zu Ostern

empfehle ich zu **enorm billigen Preisen**

eine große Parthie doppelbreiten schwarzen und couleurten

Cachemire

in farbig schon von **Mk. 1.—** an per Meter.

B. M. Tendlau, 5110

21 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
ächt Max Hauschild's Estremadura,
ächt englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten
bei W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Oeffentliche Vorträge

über die Bestimmung des Menschen und der Kirche Christi finden bis auf Weiteres **jeden Sonntag** Abends 6 Uhr im Saale der Apostolischen Gemeinde (kleine Schwalbacherstraße 2 — Gewerbehalle — statt). Zutritt frei 4597

Kriegerverein „Germania-Allemannia".

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers findet **heute Sonntag den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Vereinslocale eine **musikalische Abend-Unterhaltung** statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, Gäste und deren Familienmitglieder ergebenst einladen. **Der Vorstand.** 192

Krieger- & Militär-Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers findet **heute Sonntag Abends 8 Uhr** im „Römer-Saale" (in Gemeinschaft mehrerer hiesiger Vereine) eine **Familien-Abend-Unterhaltung** statt und erlauben wir uns hierzu unsere geschätzten Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde nebst ihren Angehörigen ganz ergebenst einzuladen. **Der Vorstand.** 27

Fechtschulen Lahr-Magdeburg.

Heute Sonntag den 21. März, Abends 8 Uhr 11 Min. beginnend: 5151

Humoristische Damen-Sitzung

im **„Hotel Schützenhof"**, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. **Die Verbands-Vorstände.**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins". Jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, **sowohl von hier als auch von auswärts,** welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer,** Schwalbacherstraße 45, an.

184 **Der Vorstand.**

Bäcker-Genossenschaft.

Von heute an befindet sich die **Herberge** für arbeitsuchende Gehülfen im

Gasthaus „Zur Einheit", **Gemeindebadgäßchen No. 6**

(Wirth **Apel**).

Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder, streng darauf zu achten, daß Gehülfen **nur** durch **unseren Sprechmeister Dienstbach** eingestellt werden. Anmeldungen der Lehrlinge, welche ihr **Gesellenstück** machen sollen, beliebe man bei Herrn **Scheffel** zu machen. **Neueingetretene** Lehrlinge sind bei Herrn **Finger** anzumelden, woselbst auch die **Lehrverträge gratis** verabreicht werden.

5067 **Der Vorstand.**

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Perrücken, Halbperrücken werden billigst angefertigt im Damen-Friseur-Geschäft von

1837 **Frau J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2.

Zu verkaufen **Laden-Glasschränke,** doppelarmige **Gaslampe** mit Silberschirmen, dreiarmiger **Gaslüster** Webergasse 3 bei **Geschw. Scheu.** 4578

Unübertroffen im Erfolg. Praktisch in seiner Anwendung. Unentbehrlich in jeder Haushaltung.

Allen Glas-, Porzellan-, Spiegelhandlungen, Eisenhandlungen, Kücheneinrichtungsmagazinen, Ausstattungsgeschäften, Seifen-, Droguen- und Farbwaarenhandlungen ist zu empfehlen:

Professor Dr. Braff's
englischer
Glasscheiben-Reinigungs- und Polir-Apparat,

english
Window Cleaning bolter Apparatus,
zum Reinigen und Poliren von Spiegel- und Fensterscheiben in Haushaltungen, bei Gewerbe und Industrie,

vorzüglich der Schaufenster,
unter gesetzlichem Schutz.

Dieser vorzügliche Apparat entspricht einem allgemeinen Bedürfniß und bietet die größten Vortheile im Reinigen und Instandhaltung der oft kostbaren Spiegel- und Fensterscheiben; derselbe wird nur auf trockenem Wege angewandt und ist die Anschaffung desselben jeder Hausfrau von ersten Autoritäten der Glasindustrie bestens empfohlen.

Preis in Schutzcarton nur 1 Mk. 50 Pf.

Der Apparat hält bei dem fleißigsten Gebrauche auf Jahre hinaus.

Handlungen, welche den Apparat noch nicht am Lager haben, bitte ich, solchen gefälligst sogleich zu verlangen.

Alleiniges Engros-Debit für Nassau:

M. Stillger, Häfnergasse 16,
5418 **Wiesbaden.**

Nur noch kurze Zeit. **Porzellan-Ausverkauf.** Nur noch kurze Zeit.

Ich empfehle Waaren in durchsichtigem Porzellan in weiß und blau, Zwiebel-Muster zu äußerst billigen Preisen (wie auf der Mainzer Messe), u. A. **Tassen** und **Teller** von **15 Pfg.** an bis zu den besten zu **30 Pfg.** per Stück Die Herren Wirthe mache auf dicke Teller ohne Fehler zu **3 Mark 50 Pfg.** per Dutzend aufmerksam.

Aug. Rathmann. geb. **Bechthold,**
5485 **Kirchhofsgasse 7.**

3906

Ankauf von getragenen **Herren-** und **Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren** und allen **Werthsachen** von
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

NB. Vom **1. April** an befindet sich mein Geschäft **Metzgergasse 16.** 5382

Wunder der Industrie!

Nur Mk. 14.—
kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche
Washingtoner Remontoir-Uhr
aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel, am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickelwerke. Für Damen sehr niedlich nur Mk. 16.— Dieselbe aus echtem, 13löthigem Silber vom k. k. österr. Punzirungsamt geprobt, Mk. 20.—

Nur Mk. 12.—
eine Ankeruhr
aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Rubinen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt.

Nur Mk. 8.50
eine Cylinder-Taschenuhr
aus feinstem, französischem Gold-Double oder Silber-Nickel. Dieselbe aus echtem 13löthigem Silber, vom k. k. Punzirungsamte geprobt, schwer vergoldet Mk. 11—
Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute regulirt und wird für den
richtigen Gang 5 Jahre garantirt.

Excelsior-Brillanten.

Nur Mk. 6.25
ein Ring
aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in elegantem Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. Aus echtem 14karat. Gold, vom k. k. Punzirungsamte geprobt, Mk. 10.50.

Nur Mk. 3.—
eine Cravatten-Nadel
aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant, in einem mit Sammt gefüttertem Etui.

Nur Mk. 6.25
ein Paar Ohrgehänge
aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in feinstem Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. **Dieselben aus echtem 14karat. Gold, vom k. k. Punzirungsamte geprobt, Mk. 9.50 per Paar.**

Nur Mk. 3.50
ein Medaillon oder Armband
aus französischem Gold-Double mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant.

Die Excelsior-Brillanten sind wasserklar und haben ein solches Feuer und Schliff, daß selbst der größte Fachmann dieselben von echten Brillanten nicht unterscheidet, und wird für die Haltbarkeit garantirt. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch k. k. Postnachnahme sind zu richten an

Uhren- und Schmuck-Nouveautés
J. H. Rabinowicz, Wien,
III., Hintere Zollamtsstrasse 9. 17689

Wir laden zum **Abonnement** auf das

Frankfurter Journal

mit

Didaskalia und Handelszeitung

pro 2. Quartal 1886 zum Preise von Mk. 6.25 bei dortigem Postamt oder unserer Agentur: **P. Hahn,** Kirchgasse 51, ergebenst ein.

Die Administration des Frankfurter Journal.

Anmerkung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis 1. April das Journal **gratis.** 5172

H. Lissauer,

Berlin. **k. k. Hoflieferant,** **Lyon.**

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten

der

Frühjahrs- und Sommer-Saison

beehre mich hiermit anzuzeigen.

Vertreter für Wiesbaden: 4774

Louisenstrasse No. 35, Part. **L. Herdt,** Louisenstrasse No. 35, Part.

Für Ausstattungen

empfehle: 20710

- Hemden- und Betttuch-Leinen,
- Elsässer Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,
- Piqué's und Negligé-Stoffe,
- Bett-Barchente und Feder-Leinen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
- Tisch- und Handtuch-Gebilde,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
- Waffel- und Piqué-Decken,
- Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
- wollene Schlaf-Decken,
- Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

gr. Burgstrasse 5. **J. Stamm,** gr. Burgstrasse 5.

Anfarbeiten von Polstermöbel und **Betten** in und vor dem Hause, sowie **Tapeziren. Marquisen** werden gut aufgemacht, sowie **neue angefertigt.** **Neue Betten, Sopha's** stets auf Lager.

F. Semmler, Frankenstraße **5.**

Wasche wird angenommen, Herrenhemd 16 Pf., Betttuch 20 Pf., Frauenhemd 8 Pf., Metzgergasse 29, 1 St. h. 5489

Gelegenheitskauf

von

billigen Frühjahrs-Mänteln

33 1/3 % unter Preis.

Nur 14 Tage lang.

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten

für die. 3341

Frühjahrs-Saison

verkaufe eine Parthie der schönsten

Regenmäntel, Jaquets, Umhänge, Kindermäntel, **1/3 Theil billiger als frühere Preise.**

Nur **neue** Façons und **gute** Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten", **5.**

Grosser Posten **Gardinen,**

um damit zu räumen, 5146

bedeutend unter Preis.

10 Langgasse. **A. Maass,** **Langgasse 10.**

Rudolph Haase,

Wiesbaden und **Elberfeld,**

Tapeten-Fabrik-Lager

en gros **en détail.**

Empfang sämmtlicher diesjähriger

Neuheiten

in

Tapeten und Decorationen

„grossartige Auswahl".

Vorjährige gerestete Tapeten

in jeder Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1356

Eine fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen Moritzstraße 7, Parterre links. 5196

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Nur noch kurze Zeit!!!
Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Handschuhe, Shlipse, schwarzen Jetschmuck,

bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

22084

Sensationell!

Grossartiger Erfolg

der neuen Familien- und Gewerbe-**Nähmaschine.**

GLORIOSA.

Vortheile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais,** Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Nur noch bis Ende des Monats
Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis:

Herren-Cravatten, Cravatten-Nadeln, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schirme, Unterjacken, Handschuhe, Lavalliers. 3823

Webergasse No. 3. **Geschwister Scheu,** **Webergasse No. 3.**

Strohhüte

zum **Waschen, Färben** und **Façonniren** werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten **Modelle** stehen zur Ansicht.

Petitjean frères,

2280 **Strohhutfabrik, Langgasse 39.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Ein Posten

breite Zwirn-Gardine

(in vorzüglicher Qualität und neuen Dessins)

per Fenster **3½** und **4½** Mark.

Breite englische Tüll-Gardine

per Fenster **5** und **6½** Mark.

Michael Baer, Markt.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt und gewendet und schnell besorgt Grabenstraße 26.

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Schutzmarke.

Geschäfts-Verlegung.

Von **heute** ab befindet sich mein Geschäft

4 grosse Burgstrasse 4

und zeige ich zugleich den Empfang einer großen Sendung **Elsässer Neuheiten** an.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elsaß).

4053

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren **zu** und **unter dem Einkaufspreis.** Empfehle **Hänge-, Arm-, Tisch-** und **Wandlampen,** alle **Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech-** und **emaillirtes Geschirr** jeder Art, **Porzellan** (weißes und decorirtes), **Eß-** und **Kaffee-Servicen,** sowie sämmtliche Sorten **Britannia-Löffel, -Messer** und **-Gabeln** in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Frau Böcher,** vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Auch ist die **Laden-Einrichtung,** sowie **Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen** zu verkaufen. 21277

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzirten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus".

Empfehle zugleich mein großes Lager in **Linoleum-Korkteppichen, Wachstuchen, Cocosmatten** und **Läufern, Rouleaux.** 22601

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Zum Besuche der von **Freitag den 19. März bis Montag den 22. März** täglich von 9 bis 6 stattfindenden

Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten

beehrt sich hierdurch höflichst einzuladen
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
5174 **Julie Vietor.**

Kassenschränke empfehle billigst unter Garantie, sowie Anfertigung diebessicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser,** Geisbergstraße 7.

Seegras-Matratzen 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044

Hemden nach Maass.

Preis per ½ Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.
Sämmtliche Wäsche
ist **eigener** Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.
NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Damen-Jaquets,

modernster Façon, billig zu verkaufen bei
5185 **G. Schlipper,** Kirchgasse 37, 2 St.

Lanolin-Creme-Erzeugnisse
von JÜNGER & GEBHARDT in BERLIN.

Das seit Ende vorigen Jahres in ärztlichen Kreisen seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rasch in Aufnahme gekommene **Lanolin** ist, da es in der Haut und in den Haaren als deren natürlicher Bestandtheil enthalten ist, in den kosmetischen Erzeugnissen gewissermaassen eine Ergänzung der Natur selbst. Es bildet in Folge dessen einen Grundstoff für Toilette-Zwecke, der nicht nur allen bisher erstrebten Anforderungen entspricht, sondern dieselben in vielen Beziehungen noch übertrifft.

Wir empfehlen die von uns aus **bestem Lanolin** der Herren **Benno Jaffé & Darmstädter** in Charlottenburg bereiteten

Lanolin-Creme gegen aufgesprungene Haut . . . . . per Dose Mk. 2.—
Lanolin-Pomade gegen Schinnen, nicht abfettend . . . . . „ „ „ 2.—
Lanolin-Creme-Seife, allen bisher bekannten Seifen für die Hautpflege überlegen . . . . . „ Stück „ —.75

Zu haben **in allen grösseren Parfümerie-Handlungen.** (acto 606/3 B.) 326

Ziehung: 7. April 1886.

Die beliebten

LOOSE der **Frankfurter Pferdemarktlotterie,**

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom **Secretariat des landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.**

Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter, Langgasse 31.** (H 61040) 68

Eigenes Fabrikat!
! Nur für 5 Mark !

versende **Teppiche,** 150 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, in reizendsten Farben und türkisch-oriental., sowie in anderen prachtvollen Mustern, desgl passende **Vorlagen,** das Paar nur 3 Mk. **Tischdecken,** 150 Ctm. im Quadrat, à Stück 2 Mk. 80 Pf **Zimmergedeck,** bestehend in Tisch, Sopha, Kommode. **Näh-** oder **Wasch-Tischdecke** im Preise zu 7 Mk. 75 Pf. (J. L. 4019) 384b

Oscar C. Kietzer, Teppich-Fabrik, Greiz i. V.

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund per Pfund
Ia weiße Kernseife . . .	30 Pfg.	29 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife . .	29 „	28 „
Ia gelbe Kernseife . . .	28 „	27 „

bei Abnahme von 12½ Pfund und mehr rechne **Engros-Preise,**

reine Crystall-Soda p. Pfd. **5** Pfg.,

sowie **sämmtliche Waschartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Neue **Küchen-** und **Kleiderschränke,** sowie **Bettstellen** zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu verkaufen Mauergasse 15. 5543

Kirchgasse 30 sind neue **Stoßkarren** billig zu verk. 4697

Mauergasse 14, 1 St. h.,

werden wegen Geschäftsverlegung und Aufgabe des Möbellagers sämmtliche vorhandenen **Möbel,** als: Mehrere **Plüsch-Garnituren** (in oliv, roth und braun), **ein Divan, zwei elegante Sessel, drei französische Betten** mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratzen, **prima Bettdaunen,** nußbaumene und tannene Nachtschränkchen, mehrere Spiegel, Sopha-Vorlagen, sowie eine neue Marquise (Vorderblatt, 2,50 Meter groß) zu und unter dem Selbstkostenpreis **ausverkauft.** **Jos. Bindhardt,** Tapezirer. 4746

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: **Sopha's, Chaises-longues** 2c., vollständige **Betten** jeder Art, sowie einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben. 4043

Ph. Lauth.

Für Fußboden-Anstriche

empfehle:

Oelfarben in allen Farben, fertig zum Anstrich,
Spiritus- und **Bernstein-Fußbodenlacke,**
Leinölfirniß 2c., sowie
Parquetboden-Wichse (weiß und gelb),
Stahlspäne 2c. 2c.

H. Roos,
4613 **Farbwaarenhandlung,** Metzgergasse.

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mk.** empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 24. Februar 1886. 2741

Zwei nußb.-fourn., sehr gute **französische Bettstellen** (innen Eichen) mit Sprungfedermatratze für je 48 Mk. und eine einfach polirte **Bettstelle** für 14 Mk. **billig zu verkaufen** Adelhaidstraße 36, **Parterre.** Nur Vorm. anzusehen. 5451

Rheinstraße 34, Parterre, sind zu verkaufen eine elegante französische **Kinderbettstelle,** ein großer ovaler **Spiegel** mit Goldrahme, 2 **Salonsessel,** schwarz m. gelber Seide, sowie eine **Spieldose.** 5493

Ein wenig gebr. **Fahrstuhl** aus der Fabrik **Lypowsky-Fischer** in **Heidelberg,** 1 **Salon-Garnitur,** bestehend aus Sopha, 2 Lehnstühlen und 6 Stühlen, 2 vollst. **Betten,** 1 **Waschtisch,** 1 **Spiegel** und versch. **Fenster-Gallerien** werden verkauft Bahnhofstraße 2, 1 St., von 10—12 Uhr. 5366

---

500 Weinflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 5376

Per Flasche 1, 1½ und 3 Mk.

Bei jedem veralteten Husten,

Per Flasche 1, 1½ und 3 Mk.

bei Brustschmerzen, langjähriger Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuch- und Stickhusten der Kinder (blauer Husten) hat sich der von vielen rationellen Aerzten und unzähligen genesenen Personen auf's Wärmste empfohlene ächt **rheinische**

Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz als überaus angenehmes, unübertreffliches Haus- und Genußmittel, welches seit nunmehr **20** Jahren nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht wird, glänzend bewährt, in allen civilisirten Ländern eingeführt und überall volle Anerkennung erworben. Dieses, aus edelsten rheinischen Weintrauben dargestellte, höchst köstliche Trauben-Präparat wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, mildert augenblicklich den Hustenreiz und das Kitzeln im Kehlkopfe und führt schon nach kurzem Gebrauche selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien in die mildeste Form über. In Folge seiner blutregenerirenden Eigenschaften und eminenten Nährkraft leistet der rheinische Trauben-Brust-Honig auch bei Körperschwäche, Blutarmuth, Kräfteverfall, Reconvalescenz, namentlich auch bei schwächlichen Frauen und Kindern überaus gute Dienste. **Prospecte mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Anerkennungen bei jeder Flasche. ☛ Man achte bei Ankauf auf obige Schutzmarke und nebigen Verschluß.** En gros-Lager in **Leipzig** bei Dr. E. Mylius, „Engel-Apotheke — **München:** Dr. v. Pieverling, „Maximilian-Apotheke" — **Stettin:** C. S. Schlüter, Königl. Hof- und Garnison-Apotheke". **Depot** in **Wiesbaden** bei **A. Schirg,** Schillerplatz 2; **F. A. Müller,** Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch,** Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Mauss;** in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen;** in **Diez** bei **Max Opel,** Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei **Aug. Besler;** in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer;** in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

Rollschinken, mild gesalzen, in ganz vorzüglichem Geschmack, empfiehlt per Pfund **1 Mark**

5050 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Ia Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt **H. Mondel,** Metzgergasse 35. 5525

Frankfurter Leberwurst, sowie **Frankfurter Kochwürstchen** empfiehlt

2966 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, **per Stück 7 Pf., im Dutzend 6 Pf.** in der **Material- und Farbwaaren-Handlung** von

Wilh. Heinr. Birck,

5008 Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.

! Für Pesach !

Sämmtliche **Spezereien, Confect** und **Wurstwaaren** empfiehlt zu billigen Preisen

4782 **A. Schott,** Mauergasse 10, 2 St.

Frische **Eier** per Stück 5 Pf, abgebrühte **Bohnen** per Pfund 22 Pf., **Zwiebeln** 7 Pf., **Birnlatwerge** 24 Pf., **Kartoffeln,** blaue 24, gelbe 18 Pf. per Kumpf bei

5546 **Chr. Diels,** Metzgergasse 37.

Gute gelbe Speisekartoffeln

werden **Montag** an der Ludwigsbahn ausgeladen. Bestellungen werden angenommen bei **J. Haas,** Feldstraße 10. 5536

Ia blaue und gelbe

Pfälzer Kartoffeln

empfiehlt **J. Vieth, Mauergasse 19.** 5457

In der **„Sonne", Stiftstraße 1,** ist **alter Zwetschen-Branntwein** per Liter 1 Mk. 20 Pf. zu haben. 20163

Prima **Latwerge** aus **Birnen** und **Zwetschen** zu haben Biebricherstraße 17. 15595

Lehrstraße 1, Parterre, sind **schöne, nichtblühende Frühkartoffeln** zu verkaufen. 5412

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Butter-** und **Eier-Geschäft** befindet sich jetzt

☛ 15 Neugasse 15, ☚

Gasthaus „Zum Mohren".

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370 **J. Rathgeber.**

Bienen-Honig,

der **reinste, ausgeschleuderte,** sowie 50 Pfund **reines Wachs** zu haben im **Krämer'**schen Gartenhaus, verlängerte Wellritzstraße. 1020

Hausener Kornbrod

in **anerkannt guter Qualität** trift **täglich frisch** ein bei

A. H. Linnenkohl,

625 **15 Ellenbogengasse 15.**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster. — Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen **60 Pf.,** empfiehlt

18230 **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35.

Medicinal-Leberthran, beste Qualität, **zum Einnehmen,** empfiehlt per Schoppen 60 Pfg. die **Material-** und **Farbwaaren-Handlung** von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 3232

4381

Strohhüte

zum **Waschen** und **Façonniren** werden angenommen und bestens besorgt bei

Muster zur gef. Ansicht.

Josef Roth,
Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Berliner Stimmungsbilder.*

Weltstädtisches Verkehrsleben.

I.

Das Leben und Treiben einer Großstadt, das Hin- und Herwogen all' der Elemente, welche derselben ihre farbenreiche, stets wechselnde Physiognomie aufdrücken, schätzen und messen wir am besten nach der Einrichtung, der Entwickelung und Benutzung ihrer Verkehrsmittel. Wo diese darniederliegen, da ist es auch mit dem modernen Aufstreben, mit dem Betheiligen am Concurrenz-Wettstreit der großen Städte schlecht bestellt — der Körper, das große Ganze ist wohl da, aber es fehlt der energische, nie rastende Pulsschlag, welcher, um von dem Vergleich abzugehen, Straße mit Straße, Stadttheil mit Stadttheil verbindet, und welcher gegenwärtig eines der wichtigsten Momente im Aufblühen und wirksamen Gedeihen einer Stadt ist, heute, wo mehr wie je das „Zeit ist Geld" zur Anwendung gelangt.

Berlin hatte Vieles in dieser Beziehung nachzuholen. Durch die letzten siegreichen Feldzüge mit einem Schlage zu der Bedeutung einer Weltstadt emporgehoben, konnte es sich nur in dieser Stellung erhalten, wenn es in unaufhaltsamem Vorwärtsschreiten all' Das nachholte, was Paris und London in ihrer Eigenschaft als Metropolen bereits besaßen. Vor allen Dingen mußte das Verkehrsleben auf das Schleunigste umgestaltet und verbessert werden, ohne viel Tasten und Probiren, da nicht nur die Bevölkerung in ungeahnter Weise zunahm, sondern auch der Fremden-Zufluß die unerwartetsten Dimensionen überschritt. Und wieviel gab es da zu thun! Nach allen Seiten streckte und reckte Berlin sich aus, frisches Leben blühte überall empor, die Stadt, welche 1861 bei der Thronbesteigung des Königs an 525,000 Einwohner gezählt, beherbergte als Kaiser-Residenz deren 805,000, die sich bis 1883 auf 1,218,000 und bis Ende 1885 auf 1,316,000 vermehrten. Die Bevölkerung hatte also binnen zwei Decennien weit um das Doppelte zugenommen. Die ca. 20,000 Fremden, welches jenes frühere Berlin jährlich besucht, waren auf eine halbe Million gestiegen, und in gleich hohem Grade hatten Handel und Wandel neuen Aufschwung erhalten und durch die Verkehrsadern strömten alltäglich gewaltige, kaum übersehbare Massen von Waaren ab und zu.

Ein Einblick in diese großartige, von allen Kräften der Welt getriebene Maschinerie dürfte vielleicht auch für Diejenigen von Interesse sein, welche nicht täglich in ihrem Banne stehen und nicht vom frühen Morgen bis zum späten Abend von ihr abhängig sind. Wir wollen versuchen, ein kurzes Bild des Berliner Verkehrslebens zu geben, um einen Einblick in das aus tausendfachen Maschen bestehende mächtige Netz zu gewinnen.

Noch nicht fünfzig Jahre ist es her, da herrschte an einem schönen Herbsttage — es war der 21. September 1838 — in Berlin, das damals 250,000 Einwohner zählte, eine seltsame Bewegung; Alles strömte dem Potsdamer Platz zu und staute sich vor einem kleinen, unscheinbaren Gebäude, in eifrigster Unterhaltung und im Austausch von heftiger Rede und Gegenrede nur ein Thema berührend, das des „Dampfwagens", denn an jenem denkwürdigen Tage wurde die erste Eisenbahn in Berlin (und überhaupt in Preußen) eröffnet, es war die erste Strecke der Berlin-Potsdamer Bahn (welche eine halbe Million Thaler gekostet), die von Berlin nach Zehlendorf. Die Fama mußte wohl die Schnelligkeit der neuen, wunderbaren Einrichtung sehr übertrieben haben, denn den Berlinern fuhr die Bahn — deren Wagen offen waren und ihre Passagiere meistens sehr „angeschwärzt" am Ziel absetzten — zu langsam und eine scherzhafte Petition wurde an die Behörden geschickt, des Inhalts, daß doch endlich die Belästigung der Benutzer des „Dampfwagens" während der Fahrt durch Bettler aufhören möchte, ganz besonders aber möchte man auf die Invaliden mit Stelzfüßen achten, welche neben dem Zuge herliefen und um milde Gaben bäten. Die Eisenbahn, welche überhaupt nur schwer zu Stande gekommen war, fand zuerst durchaus nicht den erwarteten enthusiastischen Beifall; Viele zweifelten, daß sie sich überhaupt rentiren würde, Viele verschworen sich hoch und theuer, sie nie wegen ihrer Gefährlichkeit zu benutzen, Andere, und zwar fromme Zeloten, behaupteten, sie sei Satanswerk und es würde schon gerächt werden, „daß man in solcher Weise, wie dies auf den Eisenbahnen geschehe, der natürlichen Fortbewegung, wie sie Gottes Wille sei, spotte." König Friedrich Wilhelm III. hatte wenig Sympathie für die neue Einrichtung; er benutzte sie zuerst garnicht, indem er meinte: „Kann mir keine große Glückseligkeit dabei vorstellen, ob man einige Stunden früher in Potsdam ankommt, oder nicht," und der General-Postmeister von Nagler hatte beim Anfang des Baues geäußert: „Dummes Zeug! Ich lasse täglich diverse sechssitzige Posten nach Potsdam gehen, und es sitzt Niemand darin. Nun wollen die Leute sogar eine Eisenbahn dahin bauen. Wenn sie ihr Geld absolut los werden wollen, so mögen sie es lieber gleich zum Fenster hinauswerfen, ehe sie es zu solchen unsinnigen Unternehmungen hergeben!" Selbst die Behörden wollten dem Unternehmen nicht wohl, denn als der verdiente Berliner Stadtrath Keibel einst auf seine Kosten die Zöglinge des Friedrichs-Waisenhauses auf der Eisenbahn nach Potsdam und zurück fahren und unterwegs bewirthen ließ, da ließ ihm das Magistrats-Collegium eine gelinde Nase zukommen, ob er auch an die Gefahren gedacht hätte, denen er die Waisenkinder ausgesetzt? — Und noch in den fünfziger Jahren fuhr der Oberpostdirector Schneider, der eine Einladung zur königlichen Tafel nach Sanssouci erhalten hatte, mit Extrapost von Berlin dorthin und zurück. — Der damalige Kronprinz, spätere König Friedrich Wilhelm IV., hatte allerdings sogleich die Bedeutung der Neu-Einrichtung erkannt und geäußert: „Diesen Karren, der durch die Welt rollt, hält kein Menschenarm mehr auf!"

Er sollte Recht haben! Heute münden in Berlin vierzehn Eisenbahnen, und schwindelerregend sind die Ziffern, welche ihren monatlichen Transport bedeuten; in eisernem Bogen umspannt die Ringbahn die Stadt, die Vororte miteinander verbindend und auf ihrem fast dreistündigen Wege zwanzig Bahnhöfe passirend. Einige der letzteren haben die Frequenz derjenigen großer Städte, da von der Station Schöneberg ca. 190,000 und von der Station Tempelhof ca. 115,000 Personen während des letzten Jahres abgefahren sind. Ferner brausen über unsere Köpfe hinweg auf geschmackvollen, im Ziegelrohbau ausgeführten Viaducten die Züge der Stadtbahn, die lebhaftesten Verkehrs-Centren durchschneidend und den äußersten Westen mit dem äußersten Osten verbindend. Wo sind sie hin, die seligen Zeiten der Berliner Verbindungsbahn, deren schwere Wagen im Eilesschritt durch die Stadt fuhren, jede Communication hemmend, ein Spott für Fremde und Einheimische. — Der Stadtbahn ist bereits mit ihren 350 täglichen Zügen eine der bedeutendsten Rollen im Berliner Verkehrsleben zugefallen, während sie im ersten Betriebsjahr von 8½ Millionen Fahrgästen benutzt wurde, belief sich deren Zahl im letzten Jahr schon auf 14½ Millionen, die sich noch bedeutend steigern wird, da auch der Fahrpreis noch ermäßigt werden soll. Ihren eigentlichen Beruf wird die Stadtbahn allerdings erst dann erfüllen, wenn sie sich nach allen Stadttheilen ausdehnt; diese Erweiterung ist unbedingt nothwendig und sollen ja auch bereits Erwägungen darüber im Gange sein. Tritt diese Idee in's Leben, so werden all' die anderen Vorschläge, Berlin mit unterirdischen oder hochliegenden Eisenbahnen zu versehen, auf lange Zeit hinaus ihrer Erfüllung harren.

Den Hauptposten in der Passagier-Beförderung innerhalb des Weichbildes von Berlin nehmen die Pferdebahnen ein; sie haben unter sämmtlichen Verkehrsmitteln den größten Aufschwung genommen und haben bereits eine ruhmreiche Vergangenheit hinter sich, trotz ihres verhältnißmäßig kurzen Bestehens, das erst 20 Jahre zurückdatirt. Im Juni 1865 entstand die erste, nach Charlottenburg führende Linie, nachdem wenige Jahre vorher ein anderer Unternehmer vom Magistrat „wegen mangelnden Bedürfnisses" abgewiesen worden war. Plötzlich war das „Bedürfniß" jedoch enorm, in ununterbrochener Reihenfolge wurden Linien auf Linien gebaut, und 1873 betrug „schon" die Gesammtlänge der Geleise 12,000 Meter und die Zahl der beförderten Personen belief sich auf 780,000, welche Verkehr 22 Wagen vermittelten. Und zehn Jahre später, also 1883? Da waren die Geleise 200,000 Meter lang, es wurden weit über 70 Millionen Menschen durch 600 Wagen befördert und die Einnahmen betrugen etwa 9½ Millionen Mark. Heute passiren täglich über 3000 Pferdebahnwagen allein die Ecke der Leipziger- und Charlottenstraße, und die „Große Berliner Pferdebahn" nimmt allein täglich über 25,000 Mark ein. — Von der Einführung electrischer Wagen scheint man nach den neuerdings angestellten Proben abgekommen zu sein.

In einem zweiten Artikel wollen wir die ferneren Verkehrsmittel der Reichshauptstadt zu schildern versuchen.

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Für Confirmanden.

Confirmanden-Sack-Anzüge
Confirmanden-Jaquette-Anzüge } modernster Façons
Confirmanden-Hosen und Westen

in **Tuch, Croisé, Buxkin** und **Kammgarn** empfehlen in der reichsten Auswahl und **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

845

Nur bis Ende dieses Monats
dauert mein
Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes
in
Handschuhen, Schirmen, Cravatten 2c.,
und zwar zu jedem annehmbaren Preise.
D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Laden- und Erker-Einrichtung zu verkaufen. 4769

Spazierstöcke! 1782
Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Schuh-Lager,
5 Kirchhofsgasse 5
(nahe der Langgasse).
Grosse Auswahl, billige Preise.
Gg. Kleisser,
Maass-Arbeiten auf das Sorgfältigste. 2147

Für Schuhmacher!
Alle Sorten **Leder,** sowie **sämmtliche Schuhmacher-Artikel** in nur **prima Waare** empfiehlt zu den **billigsten** Tagespreisen die **Lederhandlung** von
Albert Gernandt, Mauergasse 3.
Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
halbl. Herrenwalk-Zugstiefel, sowie
2709 Herren-, Damen- & Kinderschaften.

Gardinen,
abgepaßt und am Stück,
in prachtvollen neuen Dessins,
zu außerordentlich niederen Preisen
empfiehlt 5111
B. M. Tendlau,
21 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Wegen Umzug
am 1. April und wegen Ueberfüllung von Waaren verkaufe sämmtliche Artikel **zu** und **unter** Einkaufspreisen, als: **Englischleder-Hosen,** alle Sorten **Arbeits-, Tuch-** und **Buckskin-Hosen, ganze Anzüge, Sackröcke, Ueberzieher, Hemden, Kittel, Wämmse, Uhren, Hand-, Reise-** und **Holz-Koffer, Hand-** und **Umhängetaschen.**
3998 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

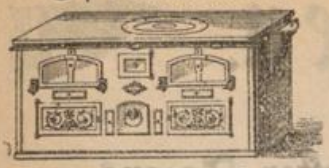
Stadtfeld'sches Augenwasser
nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler". 86

Ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5. 5316

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität. **Kochherde**

neuester, anerkannt bester Construction



eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

125 **Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 124

Schneppkarren, ein neuer, zu verkaufen. Näh. Exped. 2884

Gemauerter Herd mit Bratofen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 9 (Spezereiladen) 5356

Gartengeländer u. s. w. fertigt billig an **L. Debus,** Hellmundstraße 43. 4722

Für Gärtner und Pferdebesitzer! 2211
Torfdünger und **Torfstreu** bei **N. Kett, Eltville.**

Ia Qual. Mistbeet-Erde ist zu haben bei
3978 **J. Bien,** Handelsgärtner, Emserstraße.

Gute Gartenerde wird unentgeldlich abgegeben; auch wird dieselbe gegen Vergütung geliefert. N. Louisenstr. 23. 5508

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 18
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen** 2c., sowie **Vermiethungen,** als auch **Parzellirungs-** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten fachmännischen Erfahrungen**
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Zwei **Landhäuser** in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Ein neues, solid gebautes **Haus** mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wascherei, Kutscher, wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. N. E. 3843

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** N. Adelhaidstraße 48, Part. 30

Rentable **Herrschafts-** und **Geschäftshäuser,** sowie schöne **Landhäuser** sind preiswürdig zu verkaufen; auch übernehme ich wie bisher die **Verwaltung von Häusern.**
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4893

Eine **Villa,** 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

Die **große, elegante, hochherrschaftliche Villa Parkstraße 24** ist zu verkaufen oder zu verm. N. Exp. 19852

Hotel, außerhalb, bei 15,000 Mark Anzahlung **billig** zu verkaufen durch **Fr. Mierke,** Geisbergstr. 5, II. 4806

Wohnhaus, neu erbaut, vierstöckig, mit großem Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Die Villa „Brasil",

gelegen an der Biebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermiethen oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Aus dem Bauterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dotzheimerstraße **(gesunde, schöne Höhenlage)** sind gut eingetheilte **Bauplätze** zu verk. N. Dotzheimerstraße 27. 22800

Bauplatz im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Acker (Baumstück), Platterstraße oder deren Nähe gelegen, zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Größe, Lage und des Preises sub **B. St. 71** postl. Wiesbaden erbeten. 5156

Ein in der Bierstadter Gemarkung („Aukamm") gelegenes Grundstück **(Baumschule)** ist sofort zu verpachten. Näh. bei **L. Schenck,** Mainzerstraße 15. 5033

Für Photographen.

In der **Wiesbadenerstraße** in **Biebrich,** in nächster Nähe der Post und vis-à-vis dem Herzoglichen Park, ist ein schöner Platz (Garten), welcher sich besonders zur Errichtung eines photographischen Ateliers eignet, auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. Derselbe ist auch als Bauplatz unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 4 dahier. 4657

10—15,000 Mark werden per 1. April gegen gute Nachhypotheke zu 5% aufzunehmen gesucht. Offerten unter **T. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4796

35 oder 36,000 Mk. werden gegen gute 1. Hypotheke alsbald zu leihen gesucht. Näh. Auskunft ertheilt **H. Mitwich,** Emserstraße 29. 5161

25,000 Mark werden per 1. Juli, auch früher, gegen gute Nachhypotheke (bis zu 2/3 der Taxe) aufzunehmen gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Expedition d. Bl. 4900

9000 Mk. auf Nachhypotheke auszuleihen. Näh. Exp. 3444

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen
50% der Taxe zu **4 1/4**% Zins } 10 Jahre fest oder
60% „ „ „ **4 1/2**% „ } unkündbar.
Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/4% auszuleihen. N. E. 3884

Hypotheken-Capital à 4 1/4% auf 1. Hypotheken.
—**C. H. Schmittus,** Rheinstraße No. 7.—

25,000 Mk. auf gute Nachhypotheke auszuleihen N. E. 4201

25—80,000 Mk. hypothekarisch auszuleihen. N. Exp. 5587

350,000 Mark à 4 1/4% Zeitfest gegen Ia Hypothek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **C. H. 148** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3638

50—60,000 Mk. à 4% sollen in ganz feiner Hypotheke angelegt werden. Off. erb. **Fr. Mierke,** Geisbergstr. 5, II. 5687

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näh. Exped. 2266

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung in einem größeren Geschäfte. Näh. Exped. 4965

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Spiegelgasse 7, Hth. 5547

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Langgasse 17, 2 St., zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Eingang unter dem Thorbogen. 5558

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welches auch die feineren Handarbeiten versteht, sucht eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschaftsfräulein bei einer Dame in einem Herrschaftshause. Gef. Offerten unter **C. B. 888** befördert die Exped. 4877

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht sofort oder auf Ostern eine Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Offerten sub **J. B. 6** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5369

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern und in weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht unter sehr geringen Gehalts-Ansprüchen zum 1. April Stellung, entweder als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gefällige Off. unter Chiffre **A. F. 102** an die Exped. erbeten. 4992

Junger Mann, 33 Jahre alt, welcher deutsch, holländisch und englisch spricht, im Besitze guter Zeugnisse, viel gereist im In- und Auslande, sucht Stelle als Portier, Diener, auf Reisen oder andere ähnliche Stelle. Offerten unter H. H. an die Exped. erbeten. 4707

Ein Diener, im Besitze guter Zeugnisse, gewesener Offiziersbursche, welcher mehrere Jahre bei einem General als Privatdiener war, sucht zum 1. Mai Stellung in einem feinen Hause, am liebsten als Kammerdiener. Näh. Exped. 5466

☛ Ein verheiratheter Diener (gelernter Gärtner) mit besten Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitig Stelle. Näh. Exped. 5495

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges **Strumpfwaaren-Geschäft** wird zum baldigen Eintritt eine **erste Verkäuferin gesucht,** welche die Branche genau kennt und über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt. Offerten unter **S. L. 315** sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 5227

Gesucht

für ein **Wäsche-Geschäft** in der Nähe Wiesbadens eine tüchtige, **erste Arbeiterin,** welche gleichzeitig zuschneiden kann. Näh. Exped. 4867

Lehrmädchen und **Nähmädchen** für Mäntel-Arbeit gesucht große Burgstraße 5. 5570

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9.
Der Verwalter **Bausch.** 141

Zu einer einz, leidenden Dame ein mit der Krankenpflege vertrautes, starkes Mädchen oder Frau (alleinstehend), welches zugleich gründlich kochen und nähen kann, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 5494

Gesucht eine ganz **perfecte,** mit guten Zeugnissen versehene **Herrschaftsköchin.** Näheres „Villa Germania", Sonnenbergerstraße 31. 5502

Köchin gesucht!

Eine tüchtige, selbstständige **Hotel-Köchin** wird per Ostern gesucht im **„Hotel Krass"** in **Rüdesheim.** 5407

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 49. 4293

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 4785

Ein Mädchen für Feld- u Hausarbeit gesucht Wellritzstr. 20 4680

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 4971

Ein Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29, Laden. 5082

☛ Ein reinliches, starkes Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9 (Spezereiladen). ☚ 5355

Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 23, 2. St. 5405

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Geisbergstraße 24. 5370

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5539

Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 3, Laden. 5540

Ein anständiges, in Hausarbeit und Küche erfahrenes Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 38. 5566

Ein feineres Zimmermädchen, das im Nähen und Stopfen gründlich erfahren ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 5553

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April event. auch früher gesucht Adelhaidstraße 33, 1. Stock. 4351

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 5298

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Delaspéestraße 2, zwei Treppen hoch. 5428

Küchenmädchen gesucht.

Für ein Gut am Rhein, bei Oberwesel gelegen, wird per 1. Mai ein perfectes Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Frau Arthur Osterroth,
Elberfeld, Brillerstraße 3. 5568

Tüchtige Colporteure

auf **Bilder** und **Zeitschriften** gegen sehr hohen Verdienst sucht **J. Magin,** Schwalbacherstraße 27. 5233

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Lehrstraße 1a. 5479

3 Schreiner ges. Hochstätte 22 bei **Rückersberg.** 5538

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** ges. kl. Webergasse 10. 5424

Es wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Conditor** sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 5514

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.
Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Einen Lehrling sucht 22128
G. Goldbeck, Goldarbeiter.

Uhrmacherlehrling sucht G. Walch, Kranzplatz 4. 4738

In meinem **Tapeten-** und **Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 4768

Für meine **Eisenwaaren-Handlung** suche einen braven, jungen Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.**
Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 4326

Einen **Schneiderlehrling** sucht
K. Berg, Wellritzstraße 12. 2751

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung,** Weberg. 42. 2024

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei
Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490

Ein junger **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2a. 5569

Ich suche einen jungen, braven **Hausburschen.**
J. Rapp, Goldgasse 2. 5453

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 5072

Große Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 25. und Freitag den 26. März d. J., jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet wegen Abreise und Umzugs verschiedener hiesiger Herrschaften eine **große Mobilien-Versteigerung** statt in

Möbel, Betten, Spiegeln, Crystall, Glas, Porzellan, Teppichen, Kleidern, Weißzeug, Büchern, Uhren, Bildern 2c.

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung in dem großen

Dotzheimerstraße No. 15. „Römer-Saal", Dotzheimerstraße No. 15.

Mobilien in Mahagoni-Holz **und meistens aus einem der ersten Geschäfte in Mainz angefertigt,** als: Zwei egale Spiegelschränke (innen Eichen), 2 elegante Consolen mit Marmorplatten und hohen Pfeilerspiegeln, einzelne Consolen, Kommoden, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 gelbseidene Garnitur (Medaillonform), bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 überpolsterte Garnitur (Fantasiebezug), bestehend aus 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, 3 Spieltische, 4 ovale und runde Tische, 2 Maria-Antoinetten-Tische, 1 Nähtisch, 2 Kleiderständer, 2 Damen-Schreibtische, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Wiener und Barockstühle, 1 Klavierbank, sowie 1 completes Bett.

Mobilien in Nußbaumen-Holz, als: 6 franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratzen, 3 Waschkommoden und 6 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 3 überpolsterte Garnituren in Plüsch-, Rips- und Fantasiebezug, 1 Kameeltaschen-Garnitur, 2 Chaises-longues in Plüsch, 6 ovale, 2 Näh- und 2 Ausziehtische, 12 Barockstühle, 8 Kommoden, 2 Schreibkommoden, 2 Consolen, 2 Kleiderstöcke, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 2 Regulateure mit Schlagwerk, 1 Klavierstuhl und 2 spanische Wände.

Tannene Möbel und diverse Gegenstände, als: 4 zweithür. Kleiderschränke, 1 dreitheil. Brandkiste, 2 Weißzeugschränke, 4 einthür. Kleiderschränke, 10 Bettstellen mit Sprungrahmen, 4 dreitheil. Roßhaar-Matratzen, Seegras-Matratzen, 4 noch gute Brüsseler Teppiche, 1 Cocosläufer mit 40 Stangen, Portièren, Lambrequins, Kommoden, Wasch- und Nachttische, Sopha's, Sessel, 2 egale Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißen Marmorplatten, 1 feines Eßservice für 12 Personen, eine große Anzahl feine Krystall-Gegenstände, als: Champagner-, Wein- und Liqueurgläser, Caraffen, Fruchtschalen 2c., eine große Parthie ovale und viereckige Spiegel, Pfeilerspiegel, Oelgemälde und Stahlstichbilder, 2 Blumenkörbe, 40 verschiedene Stühle, 2 Küchenschränke, Gartenmöbel, eine große Anzahl Bücher, 1 Bügelofen, 2 Badewannen, Weißzeug, Kleider, 1 goldene Herren- und 1 do. Damenuhr, Lampen, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, 1 Lefaucheux (Zündnadel), 1 Doppel-Flinte, 1 Reitsattel und Zaumzeug, 1 Kranken-Fahrsessel, 1 großes Schaukelpferd 2c. 2c.

Am **25. März präcis 11 Uhr** kommt eine noch nicht gebrauchte, hochfeine nußbaumene **Schlafzimmer-Einrichtung** aus einem hiesigen Geschäfte, bestehend aus 2 französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette und 2 Nachttischen, zum Ausgebot.

Wegen des großen Arrangements sind die Mobilien nur am Versteigerungstage anzusehen.

Die Auctionatoren:
Bender & Co.

338

Für Knaben!

Das größte Lager **fertiger**

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre** findet man unstreitig zu **anerkannt billigen Preisen** bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

NB. Wir machen besonders auf eine Parthie **Knaben-Anzüge,** von **4 Mark** anfangend, aufmerksam. 345

Wir machen heute auf die in unserem Erker ausgelegten **Neuheiten** in

Kleiderstoffen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

aufmerksam und bitten, die dafür notirten Preise ihrer **ganz besonderen Billigkeit wegen** zu beachten. Jedes Stück ist mit Preis ausgestellt.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen:

Reinwollene Serge,	**doppeltbreit,** schwere, unverschiebbare Köperbindung, in allen Farben,	**Meter Mk. 1.25.**
Reinwollene Mousseline foulé,	**doppeltbreit,** elegantes Promenaden-Costüm, vorzüglich im Tragen,	**Meter Mk. 1.50.**
Reinwollene Noppé und Bouclé,	**doppeltbreit, Haute Nouveauté,**	**Meter Mk. 1.75.**
Reinwollene Neige,	**doppeltbreit, unverwüstliche Qualität,** in vielen Melangen,	**Meter Mk. 2.—.**
Reinwollene Loden-Gallon,	**doppeltbreit,** das beste dieser Art, sehr haltbares Gewebe,	**Meter Mk. 2.50.**

Reinwollene Cachemirs, **schwarz** und **farbig,** in Folge des bedeutenden Rückganges der Wollpreise

25% billiger wie bisher.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8. 113

Zweig-Geschäfte in Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln und Frankfurt.

Ein halbes Abonnement **nummerirtes Parterre** sofort abzugeben Webergasse 14 im Laden rechts. 4938

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel, Betten** u. **Weißzeug** werden gezahlt **Webergasse 52.** 3436

Agenten und Reisende

werden für den Verkauf von **Kaffee, Thee** und **Cigarren** an Private gegen ein Fixum von 350 Mk u. gute Provision gesucht. (H à 627/3) **J. M. Carl Held, Hamburg.** 326

Schulbücher

für die mittl. und oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums wegen baldiger Abreise **sofort** billigst zu verkaufen. N. Exp. 4690

Eine sch. **Chaise-longue** sehr bill. zu verk. Kirchg. 7. 4844

Ein zweischläfiges, vollständiges, nußbaumes **Bett** ist für 65 Mark zu verkaufen Platterstraße 1d. 5423

Ein schönes **Kanapé** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 4843

Ein feiner, nußbaumpol. **Spiegelschrank** sehr billig zu verkaufen Webergasse 39, 1 Stiege hoch rechts. 4363

Ein **Kachelofen** mit Marmorplatte und Rohr ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5456

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Geräumiges Zimmer zum Möbeleinstellen sofort gesucht. Offerten Dambachthal 1, Laden. 5562

Angebote:

Adelhaidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermiethen event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei **Stuber,** Neugasse 3. 1808

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 44

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres 1 Stiege hoch. 5515

Albrechtstraße 25, Hth., 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vm. 5363

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblirte Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu verm. 3054

Große Burgstraße 14, 3. Etage, verschiedene hübsch möblirte Zimmer preiswürdig zu vermiethen, eventuell auch unmöblirt. 5001

Dotzheimerstraße 9 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 2 freundlichen, großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Gartenbenutzung, auf 1. April preiswürdig zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 4672

Villa Emserstraße 61 ist ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Preis monatlich 18 Mk. 4773

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermiethen. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolasstraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 19 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 4891

Hellmundstraße 25 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 5167

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 19392

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Kapellenstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1820

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Salon und 4—8 Zimmer, Badecabinet, Garten 2c. für **1200 Mark** zu vermiethen. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,
gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 **je 6 resp. 7 Zimmer,** Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, **grosse, gedeckte Loggia** (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf **gleich** oder **später** zu vermiethen. Näheres beim Verwalter. 2148

Karlstraße 5, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4567

Kirchgasse 37, 2 Stiegen, gr. unmöbl. Zimmer auf 1. April zu vermiethen. 4686

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermiethen. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5198

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3963

Oranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermiethen. 3910

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermiethen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Rheinstrasse 47 von April an **möbl. Wohnung mit Küche,** sowie **einzelne Zimmer** zu vermiethen. 4698

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner,** Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20884

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermiethen. 4956

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung; 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Lauftreppe. 21079

Steingasse 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5313

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermiethen. 3895

Taunusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche 2c. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebus im Laden. 19584

Walramstraße 17 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer per 1. April zu vermiethen. Näh. eine Stiege hoch. 5402

Walramstraße 9, I, möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Wellritzstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

In einer hochgelegenen Villa ist die Bel-Etage, 7 heizbare, 3 unheizbare Zimmer mit Balkon, sowie Gartengenuß zu vermiethen. Näheres Neuberg 2. 5109

Wegzugshalber zu vermiethen

zum 1. Mai eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w., Mädchenzimmer, Benutzung der Waschküche, event. zum 1. Juli die nämliche Wohnung mit noch drei schönen Zimmern dazu. Näheres Wilhelmstraße 3, 2 Stiegen hoch. 5483

Wegen Abwesenheit des Eigenthümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise **sehr billig** zu vermiethen. Näh. Exped. 5080

Eine Wohnung von 2 resp. 4 Zimmern und Zubehör Walkmühlstraße 24 sehr billig zu verm. Näh. Marktstraße 23. 5523

Bel-Etage, in bester Lage, unmöblirt für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermiethen. N. E. 3960

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermiethen Adelhaidstraße 16. 3255

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Gut möblirte Zimmer zu vermiethen Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 3629

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zwei elegante, große Zimmer, Bel-Etage, in stillem, feinem Hause möbl. oder unmöbl. zu verm. Näh. Exped. 4665

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermiethen Schwalbacherstraße 6, II. 2724

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Ein möbl Zimmer zu vermiethen kl. Webergasse 10, I. 1695

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Jahnstraße 2, Part. r. 4457

Ein Zimmer im Hinterhaus per 1. April zu vermiethen. Näh. Michelsberg 28. 4577

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Frankenstraße 11, 2 Stiegen. 3721

Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermiethen Wellritzstraße 23. 1980

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu vm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860

Ein möblirtes Zimmer, nahe der Langgasse, ist mit Pension auf 1. April zu vermiethen. Näh. Exped. 4682

Ein schönes Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel und eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 37, Hth. 5327

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Möblirte Mansarde zu vermiethen Frankenstraße 11, II. 5481

Eine schöne, heizbare Mansarde möblirt zu vermiethen. N. E. 2938

Heizbare Mansarde mit Bett in feinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermiethen. Näh. Exped. 20523

Laden zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 1261

Frankenstraße 14 ist eine große **Werkstätte** mit Logis, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. 5346

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermiethen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1, Hth. 5324

Arbeiter erhalten Kost und Logis kl. Webergasse 1. 22738

Eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit Wasserleitung, Gaseinrichtung und Gartenvergnügen in einem Herrschaftshause in **Frankfurt a. M.** ist an eine ruhige Familie mit erwachsenen, musikalisch gebildeten Töchtern zu vermiethen, von denen eine geeignet und geneigt wäre, der Hausherrin gegen Honorar in den Nachmittagsstunden Gesellschaft zu leisten und dieselbe nöthigenfalls auf Reisen zu begleiten. Gef. Offerten unter **F. H. 35** in der Exped. erbeten. 5503

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung mit schöner Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 4 bis 5 Räumen, billig zu vermiethen. **Näh. Biebricher Chaussee 94a.** 19494

Hotel-Pension „Quisisana",
vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
sind vom 1. April an elegante und fein **möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen.** Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Villa Beatrice.
Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 45

Von des Kaisers blauer Blume.*

Von R. Wangen.

So hab' ich heuer mich noch nicht gebückt
Und eine Blum' im Korn gepflückt!
Geschwind, ich will mich bücken
Und eine pflücken,
Eh' vor der Sichel fallen hin
Die Aehren und die blauen Blumen drin.
Rückert.

Hoch in Halmen steht das Getreide und dem Landmanne kündet der segenschweren Aehren Nicken ein fröhliches Erntefest. Schon werden in den Huben und Höfen die Sicheln und Sensen gehämmert, schon freut sich Bursche und Dirne auf den Erntereigen, in den Scheunen putzen sie den Erntemai von Neuem auf und der Hahn ist schon bezeichnet, dessen Opferblut die Garben weihen muß. Noch einmal wandern wir durch der Saaten goldenes Meer und da grüßt uns heute doppelt freundlich und eindringlich die Blume mit den tiefblauen Kinderaugen und neckisch scheinen die prächtigen Blüthen uns zuzublinzeln, daß sie auch ohne nährende Körnerfrucht ein göttliches Anrecht haben, hier zu stehen, denn ohne Kränze gebe es kein Fest und des Erntekranzes Schöne beruhe auf ihnen ganz allein. Auf einem solchen Spaziergange versteht man Freimund's Auftrag an seinen Zimmertüncher:

Wie Ihr mir die Zimmerwand, Meister Tüncher, sollet malen?
Grün die Felder, jeder Rand gelb, dazwischen blaue Strahlen,
Daß im Winter auch dasselbe wie im Sommer mich erquickt:
Wiesengrün und Aehrengelbe mit Cyanenblau gestickt.

Die Kornblume gehört der Familie der Flockenblumen, der Centaureen an, welche ihren Namen von dem Centauren Chiron erhalten haben. Sie ist keine ursprünglich heimische Pflanze in unseren Gauen; sie soll von den Kreuzfahrern aus Kleinasien mitgebracht worden sein, und vielleicht waren die Recken des Rothbarts Diejenigen, welche den ersten Samen der Lieblingsblume des Heldenkaisers im weißen Barte in deutsche Ackerfurchen gestreut. Jedenfalls verbreitete sie sich nach ihrer Einführung schnell und wurde bald, obwohl ein Unkraut, so beliebt, daß man anfing, sie in Gärten zu ziehen.

Daher ist auch die Nomenclatur eine reiche. Am verbreitetsten ist der Name Kornblume; schon seit dem Mittelalter ist die Bezeichnung Roggenblume häufig.

Die Dithmarschen nennen sie Blaumütze, zu Memmingen sagt man blau Kornnägelein; bei Schwaben und Schlesiern heißt sie Sichelblume, Tabernamontanis und Schwenkfeld führen eine Zachariasblume auf, Nemnich hat Ziegebock und Ziegebein; außerdem stieß ich auf Gruis pes (Kranichsfuß), „weil die Blätter, ehe der Stengel völlig herangewachsen, denen Pfötgen derer Vögel sehr gleichsehn." Die Altmärker haben ihrer Abneigung gegen die Kornblume kräftigen Ausdruck gegeben, sie heißen sie Hungerblume, auch Hunger schlechtweg. Diese Abneigung entspricht einem landwirthschaftlichen Sprüchworte:

Rad' und Tresp
Halten den Bauer fest,
Schmel' und Kornblumen
Jagen ihn von den Huben.

Friedrich Rückert sieht sich durch dasselbe zu den tröstenden Worten angeregt:

Arbeit sä'st Du in die spröden Furchen,
Um im Schweiß einst Arbeit einzuernten;
Arbeit hebst Du von der staub'gen Tenne.
Arbeitsmann, wo bliebe Dir die Freude,
Streute nicht mit leichter Hand die Göttin
Zwischen falbe Saat die blauen Blüthen?

und der bekannte Wiener Kunst-Schriftsteller und Dialect-Dichter hat nicht so unrecht mit seinem Schnaderhüpfl:

Guat zum essen is der Apfel,
Zan anschaugn schan roath —
Und die Koarnblumen machen
Nöt schütter bei Troad.

Wer kennt nicht den „Pfaffen vom Kahlenberg" Anastasius Grün's. Nithart hat sich auf die Bahre gelegt, und zu dem scheinbar Todten treten

* Nachdruck verboten.

die Bauern, unter ihnen Engelmar, der bei der Leiche seines Feindes die schönen Worte spricht:

Wir Bauern sind wie unser Feld!
Gottlob, die Saat ist gut bestellt;
Doch seh'n die fahl einfarbigen Aehren
Geschmückt die ganze Welt im Lenze,
Da schmerzt sie's, Schmuckes zu entbehren,
Sie seufzen: O, trügen wir auch Kränze!
Sieh, aus derselben Scholle schlagen
Kornblumen, Mohn und Windlingspracht,
Herolde in der Wappentracht,
Statt ihrer reichen Schmuck zu tragen.
Doch wenn der Erntewagen trägt
Als Leichen einst das Volk der Garben,
Sind obenauf als Kranz gelegt
Die Blumen, die mit ihnen starben.
So soll das Dichterlied sich weben
Treu in des Volkes Sterben und Leben.

In einem Gedichte Julius Sturm's schillt der alte Baum geradezu die Blumen als Teufelswerk, während der jauchzende Knabe in die Worte ausbricht:

Sieh Vater hier die Pracht!
Das hat der liebe Gott gemacht.

In Pommern nennt man die Kornblume Schimmelblume und glaubt, das Brod fange zu schimmeln an, wenn man das blaue Unkraut in's Haus bringe. Wollte man boshaft sein, so könnte man das Distichon von Baldamus

Was die Blumen im Korn, das seid ihr Frauen im Leben,
Nützen müßt ihr im Hauf' neben dem heiteren Scherz!

damit in Verbindung bringen.

In Oesterreich soll die Cyane der Poeten — Voß, Chamisso und Rückert gebrauchen auch Tremschen, Trempen u. s. w. — blauer Schneider genannt werden, was aber keineswegs mit der krankhaften Abneigung zusammenhängt, mit welcher in Oesterreich Czechen und Czechenfreunde die deutsche Blume verfolgen.

Seit kurzer Zeit hat sich in Deutschland die Bezeichnung Kaiserblume eingebürgert, die bald allgemein werden dürfte. Die Dichter haben den Anfang gemacht, die werden ihn schon in des Volkes Seele hineinsingen.

Die Kornblume war schon der Liebling der deutschesten aller deutschen Frauen, der Königin Luise von Preußen. Als sich dieselbe nach Memel flüchten mußte, brach ein Rad des Wagens, der sie und ihre beiden ältesten Söhne trug. Die hohen Verunglückten setzten sich an den Straßenrand, um die Ausbesserng des Rades abzuwarten. Hunger und Müdigkeit plagten namentlich die beiden Knaben nicht wenig. Zum Zeitvertreib wurden nun Kornblumen gepflückt und Kränze gebunden. Thränenden Auges drückte die tiefbetrübte Frau die fertigen Gewinde auf die Stirnen der Knaben; diese Scene und die Thränen der Mutter blieben den Kindern unvergeßlich. Später einmal wieder saß die Königin mit ihren Kindern in ihrem vor Königsberg gelegenen Gartenhause. Da brachte ein armes Mädchen einen Strauß der geliebten Feldblumen; an der Schönheit derselben bewies nun die Königin den Kleinen die Allmacht und Güte des Herrn, was sich ebenfalls tief in die kindlichen Herzen einprägte. Sie ließ für das arme Mädchen und seine Familie sorgen und noch heute finden sich in Norddeutschland Wohlthätigkeits-Vereine mit dem Namen „Kornblume".

Namentlich war es der damals schwächliche Prinz Wilhelm, der zu den Kornblumen eine innige Zuneigung gewann, sodaß dem greisen Heldenkaiser vor ihr alle Blumen nichts bedeuten. Mit Recht sang daher Martin Greif:

Die Kaiserblume.

Kornblume schlicht im Aehrenfeld,
Da du verborgen schier,
Dich hat erblickt ein hoher Held
Und Ruhm verliehen dir.

Wem jetzt dein Aug' entgegenblaut
Von reifem Korn umwallt,
Der sieht durch deinen Gruß erbaut
Des Kaisers Huldgestalt.

Und weil sein Volk erfahren hat,
Daß er dir freundgewillt,
So ehrt man dich in Dorf und Stadt
Als seines Sinnes Bild.

Nun steh'st du ohne stolz' Bemüh'n
Verklärt in seinem Glanz,
Und mehr als je verschönt dein Blüh'n
Den vollen Erntekranz.

Kornblume schlicht im Aehrenfeld,
Da du verborgen schier,
Dich hat erblickt ein hoher Held
Und Ruhm verliehen dir.

Selbst Czar Nikolaus, der eine Schwester des deutschen Kaisers heimführte, wußte von diesem Kornblumencult und ehrte ihn. In dem schönen Gedichte „Ein Räthsel vom Czaren" erzählt Anastasius Grün, wie das deutsche Fürstenkind eintritt in den Kaiserpalast an der Newa. Nikolaus führt die Bangende selbst in ihre Gemächer:

Wie ward ihr da! Das ist dasselbe Zimmer,
Das sie im Elternhaus verlassen kaum!
Da fehlt kein Möbelstück, kein Bild, kein Fach

und

Der Heimath Blumen dort in bunter Frische
Entgegenduftend ihr vom Blumentische.

Die schöne blaue Farbe hat es nicht nur den Bienen, sondern auch den Menschen angethan. Schon der alte Hans Sachs sagte in der Vorrede zu einer seiner Sammlungen, daß er nicht nur seltene Blumen bringen wolle, sondern auch „entlich mancherley schlechte Gewechs und Feldplümlein, als Klee, Distel vnd Kornpluemlein, doch schoener lieblicher Farben, die schwermuetigen Melancolischen Gemueter froelich vnd leichtsinnig zu machen".

Gilm spricht von den kornblumenblauen Augen der Geliebten, Goethe feiert Christiane Vulpius als Kornblume, und Karl Beck sagt von seinem Mädchen:

Wie Blumen, die schlicht im Kornfeld blauen,
Bist, Liebling meiner Seele, du!
Man feiert sie nicht mit Schmeichelgrüßen,
Gleich Rosen und Lilien am stolzen Fest,
Doch bauen am liebsten zu ihren Füßen
Die Lerchen ihr heiliges Sängernest.

Das schöne Blau der Kornblume verblaßt sehr leicht, sowohl im Strahle der Sonne, als zwischen den Blättern der Herbarien. Daher in der Blumen Bedeutung, die Grimm in den altdeutschen Wäldern veröffentlichte, zu lesen ist: „Wer sein Herz wandelt und selbst nicht weiß, wobei er bleiben will, und seinen Wankelmuth verhohlen trägt, der soll Kornblumen tragen, die sind blau und lustiglich und färben sich weiß, sie mögen nicht lang ihre Farbe behalten und zeigen ihren Wandel."

Die blaue Farbe „thut ja dem Aug' so wohl". Aus den meisten blauen Blumen gewannen unsere Großmütter heilsame Säfte. Aus der Kornblume gewann man treffliches Augenwasser.

Kornblum ist trucken warm, in ihrer Eygenschaft
Den Augen gibt sie nicht eine geringe Kraft —

heißt es im Parnassus medicinalis und die Franzosen destillirten ihr Eau de casse lunette — Brillenbrecher — daraus. Die Blumen pflasterweis über „die blauen geschlagenen oder gestoßenen Flecken gelegt, zeucht die blauen Mäler aus". Die Italienerinnen gebrauchen den Rauch aus den Blüthen gegen Halsweh und Mundfäule. In Deutschland kommen getrocknete Kornblumen unter den Tabak, daher der Name Tabaksblume. Ebenso ist die getrocknete Blüthe ein Bestandtheil des Potpourri, mit dem wir unsere Zimmer räuchern. Selbst als Gegengift war sie seinerzeit berühmt. Gegen Kinderzahnen verwendete man Kornblumenwasser, in welchem ein lebendiger Krebs zerstoßen wurde. Kornblumen, welche am Johannistag oder am Frohnleichnamstag Mittags gepflückt werden, stillen, in die Hand genommen, Nasenbluten, sowie Blutungen überhaupt. Der Seherin von Prevorst waren die Kornblumen angenehm. Auch als Färbepflanze wurde die Kornblume vielfach benutzt, weßwegen man den mittelhochdeutschen Namen Weydblume findet. Nach einer der letzten Nummern verschiedener deutsch-österreichischer Zeitungen verfiel ein böhmischer Pädagoge kürzlich darauf, die Blume als Erziehungsmittel zu gebrauchen: unartige, faule Kinder schmückte er mit einem Kornblumenkranz. Der Mann verdient einen Ehrenplatz im Lexikon böhmischer Erfinder.

Unsere deutsche Jugend in Dorf und Stadt liebte es schon seit langer Zeit, sich mit der Blume des Feldes zu schmücken, sie that es lange, bevor Schiller den Aufruf erließ, blaue Cyanen in den Kranz der goldenen Aehren zu winden. Vossens Luise trug den fein geflochtenen Strohhut „gekränzt mit Trenchen", mit ihr Millionen Andere. Nur gar zu gern trat die fröhliche Jugend in die Felder, und es war nöthig, eigene Schreckbilder zu schaffen, das Kornwyf und die Roggenmusen, welche kornblumenpflückende Kinder rauben; ähnlich war die Serpyshja der Wenden, welche den Kindern die Köpfe wegsichelt, und andere Korn-Dämonen.

Die Blume, die ich gepflückt, ist am Wege gestanden, ihretwegen ward kein Halm zertreten, keines Landmanns Fluch klebt an den feinen Blüthenröhrchen. Ich stecke sie auf den Hut und singe:

Dich Kaiserblume, dich lob' ich mir
Als deutscher Männer und Frauen Zier.

Ausschreiben.

Die Anlieferung des Bedarfs an **gewöhnlichen Ziegeln** für die städtische Bauverwaltung pro 1886/87 soll zufolge Gemeinderathsbeschlußes **wiederholt** ausgeschrieben werden. Die Bedingungen liegen im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus. Die Angebote nebst Probesteine sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, abzugeben.

Wiesbaden, 18. März 1886. **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. März cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Leberberg 12** dahier

1 Buffet, 1 Caise-longue, 3 Sessel, 9 Stühle 7 gepolsterte Stühle (Schnitzwerk), 5 gepolsterte Stühle, 2 Console, 1 Spieltisch, 2 Kleiderschränke, 11 Tische, 3 Nachttische, 4 Blumentische, 1 Tisch (Schnitzwerk), 3 Kommoden, 1 Gaslüster, 3 Kleiderstöcke, 3 Nipptische, 2 Betten, 1 Unterbett, 4 Gypsfiguren, 24 Blatt Vorhänge, 2 Zimmerteppiche, Handtuchhalter, 1 Anrichte, verschiedenes Küchengeschirr u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1886.

260 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 25. März, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden in den hiesigen Gemeindewaldungen Distrikten „Krumborn", Sichter" und „Fichten" folgende Holzsortimente, als:

1 buchener Werkholzstamm von 2,89 Festm.,
114 eichene Stangen I., II. und III. Classe,
182 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
5080 Stück buchene Plänter- und Reiserwellen und
19 Raummeter Stockholz,

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Krumborn" mit dem Werkholzstamm gemacht.

Das Gehölz liegt bequem zur Abfahrt.

Sonnenberg, den 20. März 1886. Der Bürgermeister.

187 Seelgen.

Haupttreffer 600,000 Francs

bei der nächsten Ziehung am 1. April.

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlbar in Frankfurt a. M. mit 58%, kann man durch den Ankauf **türkischer Staatseisenbahn-Prämien-Obligationen** erhalten, welche jährlich **sechs Mal** gezogen werden. Planmäßig fallen 400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also **keine Nieten.** Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in **ganz Deutschland erlaubt sind,** das volle Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten und eine Anzahlung von Mk. 6.—,** mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. (H. 61350) 70

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Billig zu verkaufen: 1 goldene Damenuhr, 2 Küchenschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, Kanapee, Kommode, Betten, 1 Krankensessel, Waschtisch, 1 Harmonika, Spiegel, Metzgergasse 19. 5605

Unfallversicherung im Kellereibetrieb.

Mittwoch den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr wird Herr **Poths-Wegener** im kleinen Saale des **„Alten Nonnenhofes"** dahier über seine Thätigkeit bei der jüngst stattgehabten Generalversammlung zur Bildung einer **Berufs-Genossenschaft** für **Kellereibetrieb** u. s. w. Bericht erstatten, wozu hiermit alle Interessenten, insbesondere aller Wein-Großhändler aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden freundlichst eingeladen werden.

Da es sich desgleichen um weitere zur Wahrung der Interessen nothwendige Beschlußfassungen handelt, ist eine möglichst zahlreiche Betheiligung dringend geboten. 5617

Local-Gewerbeverein.

103

Nächsten Mittwoch den 24. März Abends 8½ Uhr findet in der Restauration **„zum Mohren",** Neugasse 15, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen. Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Städt. Baugewerkschule zu Idstein.

Die Ausstellung der **Schülerarbeiten** findet am **Sonntag den 28. März** in den Räumen der Anstalt statt. Zum Besuche derselben ladet ein.

5592 Der Director: **E. Hoffmann.**

Zum Wohnungswechsel.

Photographien zum Einrahmen und fertig gerahmte **Bilder** zu bedeutend ermäßigten Preisen bei 5580

Carl Wickel, Louisenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstraße.

5627

Ed. Seel Wwe.,

14 Friedrichstraße 14,

nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Tricot-Taillen

in reiner Wolle,

dunkle Farben von **2½ Mk.,** helle Sommerfarben von **3½ Mk.** an bis **40 Mk.,**

mit Soutache verzierte Taillen 3½ Mk.

Kinder-Kleider,

Knaben-Anzüge

in **denkbar größter Auswahl**

zu **außerordentlich billigen Preisen.**

W. Thomas, Webergasse **11.**

128 Specialgeschäft für Tricot-Waaren.

2 Metzgerklötze, **Birnbaum,** zu verk. Webergasse 46. 5600

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen,** sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten,** als: Strohmatten, Flaschenhülsen 2c., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders,** Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann,** Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz,** Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

5613

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 21. März:

Zwei große

Concerte und Vorstellungen

der ersten norddeutschen

Singspiel- und Operetten-Gesellschaft Rameken,

bestehend aus **5** Personen.

Anfang Nachmittags **4 Uhr** und Abend **7½ Uhr.**

Entrée à Person 20 Pfg. **Die Direction.**

„Zum Felsenkeller", Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.

20513 **J. Ebel.**

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und **jeden Sonntag,** von **4 Uhr** an: **Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.**

Glas Bier 12 Pfg. 130

„Dreikönigs-Keller", Bierstadterstraße.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** 5616

Schwalbacherstraße 7, **Restauration Heuss,** Schwalbacherstraße 7.

Heute und jeden Sonntag: **Concert,** wozu ergebenst einladet **D. O.** 5607

Zur gef. Beachtung.

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme:

Ganze (unabgerahmte), frische Milch, Morgens vor dem Transport gemolken und mittelst Kühl-Apparat gekühlt, wodurch größere Haltbarkeit, pro Liter 20 Pf.,

feinste Süßrahm-(Centrifugen-)Tafel-Butter per Pfund 1 Mk. 40 Pf.,

süßen und sauren Rahm per Liter 1 Mk. 60 Pf.

Sämmtliche Producte werden in unserem Milchwagen neuester Construction transportirt und den geehrten Abnehmern in's Haus gebracht. Bestellungen, Beschwerden oder Anfragen bitten wir an **„den Vorstand des landw. Consum-Vereins (E. G.) zu Biebrich-Mosbach"** richten zu wollen, welcher zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

Biebrich-Mosbach, den 20. März 1886.

Der Vorstand

des landw. Consum-Vereins Biebrich-Mosbach.

5677 **(Eingetragene Genossenschaft.)**

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h.,

empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche,** besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Hochfeines

Nizza-Oliven-Oel

in ½, ½ und ⅓ Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**

5339 **8 Bahnhofstraße 8.**

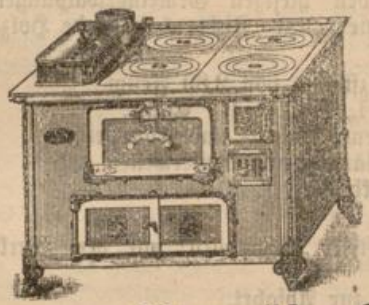
Trauben-Brustsyrup

in Flacons à 50 Pf., 90 Pf. und 1½ Mk.

bei **F. Klitz,** Ecke der Taunus- und Röderstraße.
F. Strasburger, Kirchgasse 12.
L. Schild, Langgasse 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
Jacob Schaab (E. Simon's Nachfolger), Marktstraße 19. 207
A. Mosbach, Ecke d. Adlerstr. u. d. Hirschgrabens.

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne

Kochherde,

gußeiserne

Regulir-Tafelherde,

amerikanische Oefen,

reich vernickelt und regulirbar mit nur **einem** Griff,

Regulir-Füllöfen

nach den neuesten Modellen,

Chamottesteine, Kohlenbecken, Kaminthüren, Dachfenster 2c.

Bitte um Besuch meines Lagers, ich stelle die Preise billigst.

Justin Zintgraff,

Bahnhofstraße 3 und 5.

5348 Inhaber: **Hesse & Hupfeld.**

Herzliche Gratulation

unserem Collegen **H. Wenzel** in der Dotzheimerstraße zu seinem **morgigen Geburtstag.**

Mit des Lenzes Sonne
Bringt dieser Tag Dir neues Glück und Wonne.
Mer konnte 's diesmal nit bezwinge,
Dir en Glückwunsch zu überbringe.
Du sollst leben noch so viel Jahr
Als der Fuchs am Schw..z hat H..r!
Gell do guckste. 5606

F. S., P. P., W. K., H. G., E. K., L. R., B. R., C.

Wir gratuliren unserem Tanzlehrer zu seinem 40jährigen Geburtstage. Herr **Bourbonus** soll leben — Seine Frau daneben — Ein Fäßchen dabei — Hoch leben sie alle Drei.

Mehrere Tanzschüler:

5715 **J. W. W. F. M. S.**

Möbeltransport,

sowie **Verpackungen** derselben in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie
Aug. Faust, Fuhrunternehmer und Möbeltransporteur,
Dotzheimerstraße 48a.
Bestellungen werden mündlich und schriftlich angenommen, reell und prompt ausgeführt. 5476

Gesucht für ein kleineres Hotel die **Mobiliar-Einrichtung** für ca. 20 Zimmer, in ganzen oder getheilten Kaufabschlüssen. Gefällige Offerten unter **W. 1273** mit ziemlich genauer Angabe der Preise beliebe man franco postlagernd Centralbahnhof in **Mainz** zu senden. 5467

Ein zweisitziges **Kinderwägelchen** mit Lederverdeck ist billig abzugeben Schwalbacherstraße 32, 2 St. h. l. 5609

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Theodore Hohloch,
geb. **Horz,**

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute Vormittag 9½ Uhr sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 19. März 1886.
Die Beerdigung findet **Montag den 22. März Vormittags 9 Uhr** vom Leichenhause aus statt.
5642 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigst geliebten Gattin und Mutter,

Olga von Scholtz,
geb. **Müller,**

zu Theil geworden sind, sagen wir tief gerührt unseren herzlichen Dank.

Wilhelm von Scholtz,
5053 kaiserlich russ. Generalmajor a. D.
Clara von Scholtz.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Brillant-Ohrring.

Abzugeben gegen gute Belohnung **Mainzerstraße 42.** 5497
☞ Ein **mattgoldener Ohrring** (Kugel) kürzlich **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition.
Eine graue **Pferdedecke,** mit rothem **R.** gezeichnet, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse 8, Vorderhaus. 5625
Am Sonntag den 14. März wurde auf dem Wege vom Bahnhofe durch die Stadt nach der Parkstraße eine **große Korallenkette** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Frau **Dr. Umber, Parkstraße 6.** 5690
Ein **Granat-Armband** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 14 im Laden. 5743
Gefunden ein **Portemonnaie** mit **Inhalt.** Abzuholen bei **Dietrich,** Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 5582
☞ **Gefunden** in der Philippsbergstraße ein Gebund **Schlüsselchen.** Gegen die Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen **Adlerstraße 28,** 1 St. h. r. 5682

Billig zu verkaufen: Ein **Küchenschrank** mit Aufsatz für **16 Mark,** zwei **einthürige Kleiderschränke** à **15 Mark,** eine **vierschubladige Kommode** für **22 Mark,** sechs gute **Barock-Stühle** für **18 Mark,** ein **Spiegel** für **7 Mark kl. Schwalbacherstraße 4, Thoreingang.** 5713

☞ Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Näheres Langgasse 8. 5561

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85
An English lady — experienced teacher — wishes for a few additional pupils. Speaks German. High testimonials. **X. 100** Feller & Gecks, Buchhandl. 4655
Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Boxtel, Geisbergstrasse 5 II. 82
Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84
Englischen und **Klavier-Unterricht** ertheilt eine gebildete Engländerin und empfiehlt sich besonders in der Conversation und im Vierhändigspielen. Gute Referenzen. Adr. an Mrs. **B.,** Albrechtstraße 25a, 3 St. 4735

Musik-Unterricht,

umfassend die mittleren und höheren Stufen des Klavierspiels bis zu vollendeter Virtuosität. Auf Wunsch Harmonielehre und Contrapunkt.
Gern würde ich auch einige begabte Schüler jugendlichen Alters zur Weiterbildung übernehmen, vorausgesetzt, daß sie das 12. Lebensjahr erreicht und einige Vorbildung genossen haben.
5335 **Emil Zech,** Karlstraße 18.

Privat-Unterricht
in
Violine und Clavier
in
WIESBADEN.
Arthur Michaelis,
Concertmeister,
Philippsbergstrasse 2. 49

Oscar Brückner, Königlicher Kammermusiker und Großherzogl. Kammer-Virtuos, ertheilt vom 1. April an **Unterricht im Violoncello-, Klavier-** und **Ensemble-Spiel.** Nähere Auskunft ertheilt die Musikalien-Handlung von **Gebrüder Wolff,** Wilhelmstraße 30. 5529

Ein **tüchtiger Musiker,** früher Director einer großen städtischen Musikschule, **wünscht noch einige Stunden im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie zu geben.** Näheres bei Herrn Dr. **Kahn,** Emserstraße 31. 4704

Eine bestens empfohlene **Pianistin,** in Berlin am Conservatorium ausgebildet, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Klassen-Unterricht für Kinder wie Vorgeschrittene monatlich 10 Mk. Offerten unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5832
Eine j. Dame ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 4926
Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt
Fr. Planner, „Goldene Kette". 351
Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Weißzeugnähen und Namensticken bei
Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Central-Hotel-Restaurant.

Original-
Salvator-Bier
aus der
Zacherl'schen Brauerei
in München. 5024

Salvator-Congress

im **„Weissen Lamm“,**
14 Marktstrasse 14.
Eröffnung:
Sonntag Vormittag 11 Uhr,
Montag Vormittag 10 Uhr. 5291
Vorzüglicher Stoff von der Brauerei
H. A. Bender, Wiesbaden.

Central-Hotel-Restaurant,

4 Museumstrasse 4.
Zimmer von 2 Mk. an incl. Licht und Bed. — Pension.
Table d'hôte 1 Uhr
à 2 Mk., im Abonnement 1 Mk. 70 Pf.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche reine Weine.
Münchener, Pilsener, Wiener Biere.
5571 **Felix Braidt,** Besitzer.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie **1884r** und **1885r** prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther,** „Römer-Saal“.
Neues Billard. 138

Gebr. Wagemann,

25 Louisenstraße **25,**
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-** und **Champagner-Weinen.**
Niederlage bei
H. J. Viehoever, 5055
Marktstraße 23. **Rheinstraße 17.**

Vortrag.

Im großen Saale des **Casino's** findet noch nachstehender **Vortrag** statt:

„Die Entwickelung des geistlichen Schauspiels zum Oratorium“. Herr Professor **Dr. Sachse** aus Herborn. **Dienstag den 23. März Abends 6 Uhr.**

Eintrittskarten 1 Mk. zu haben bei **Jurany & Hensel, Rodrian, Feller & Gecks** und an der Kasse.

Der Reinertrag ist zum Besten des „Vereins zur Verbreitung christlicher Zeitschriften“ bestimmt.

5081 **L. Friedrich,** Pfarrer.

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** **Verkauf u. Miethe.**
Pianoforte-Handlung,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),
empfiehlt **Pianino's von Mk. 450 an. Lager** der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. 2c. 292
Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Ariston & Herophon.
Hunderte von Notenblättern zur Auswahl.
Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

Porzellan-, Crystall- & Glaswaaren-Lager.
Wilhelm Hoppe,
11 große Burgstraße 11,
offerirt:
Aechte, weisse Porzellan-Geschirre
für Hotels und Haushaltungen zu **Fabrikpreisen** II. Wahl entsprechend billiger;
decorirte Kaffee-Service,
9theilige von 6 Mk., **15theilige** von 11 Mk. an und feinere; einzelne **Tassen, Dessertteller, Kuchenteller;**
decorirte Tafel-Service
in beliebigen Zusammenstellungen und in allen Preislagen;
Waschtisch-Garnituren dec. u. weiss;
decorirte, 5theilige von 4 Mk. 50 Pf. an;
Crystall- und Glaswaaren
als: **complete Service, Weingläser, Römer, Biergläser, Wassergläser, Caraffen, Compotteller** 2c., zu äußerst billigen Preisen
Thürschilder und **Ersatzstücke** zu Service werden rasch und billigst angefertigt. 538

Nichtblühende **Frühkartoffeln** und schönen **Dickwurzsamen** zu haben bei **R. Faust,** Schwalbacherstraße 23. 557

Mein Schaufenster, den **3. Preis der Silber-Lotterie vom Rothen Kreuz** enthaltend, bleibt, um mehrfachen Wünschen zu entsprechen, **heute von 11½ bis 1 Uhr geöffnet.**

J. H. Heimerdinger, Kgl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.
5648

Das **Eintreffen sämmtlicher Neuheiten** in

Frühjahrs- & Sommer-Stoffen

deutscher, englischer und französischer Fabrikate

zeige ergebenst an.

Ich empfehle solche zur **Anfertigung nach Maass** mit dem Bemerken, dass ich im Besitze vorzüglicher Arbeitskräfte bin und für tadellose Ausführung **jede Garantie** leiste.

H. Kahn, Hoflieferant,
2 Langgasse 2.
5704

A. Rödelheimer,
2 Metzgergasse 2.
Lager aller Sattler- und Tapezirer-Artikel.
Grosse Auswahl.

Rosshaare, Bettdrelle, Seegras.
Geschlumpte Wolle zu Steppdecken und Matratzen.
Ledertuche etc. etc.
Billige Preise. 5585

Preußische Lotterie-Loose

(H. 11743.) 70

1. Classe 174. Lotterie (Ziehung 7. und 8. April 1886) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Classe:** ½ à 91, ¼ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: ½ à 154 Mark, ¼ à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Classe: ⅛ 6, 1/16 3, 1/32 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: ⅛ 31, 1/16 15,50, 1/32 7,75 Mark). **Carl Hahn,** Lotterie-Geschäft, **Berlin S. W.,** Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

4676

Cachemir,

schwarz, weiss und **couleurt,**
empfehle in allen Preislagen; mache besonders auf eine Qualität **schwarzen Cachemir** (doppeltbreit) per Meter **Mk. 1.50,** welcher sich gut zu **Confirmanden-Kleidern** eignet, aufmerksam.

Gleichzeitig empfehle zu den bekannten billigen Preisen meine neuen **Frühjahrs-Kleiderstoffe.**

Kirchgasse No. 45, **A. Schwarz,** Ecke des Mauritiusplatzes,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Oberhemden

aus den **besten Stoffen** mit **Ia Leinen-Einsätzen**
à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,
Kragen, Manschetten, Cravatten
empfiehlt
Simon Meyer,
236 **17 Langgasse 17.**

Loge Hohenzollern.

Am 22. März c. Abends 6½ Uhr:

Fest- und Tafel-Loge

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers.
Anmeldungen zur Tafel: Ellenbogengasse 2. 5578

Strohhüte

zum **Waschen, Façonniren** und **Färben** bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.
Emma Wörner,
5574 **Taunusstraße 9.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein gut gebautes **Haus** mit etwas Garten, welches Wohnung und Steuer frei rentirt, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter W. C. 1009 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5595

Haus mit Garten, Frankfurterstr., 48,000 Mk.,
Villa, Sonnenbergerstraße, 80,000 Mk.,
Haus, Adolphs-Allee, 70,000 Mk.,
Haus mit Garten, n. Kriegerdenkmal, 50,000 Mk.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 7. 251

Bauplätze, **feinste Lage** für **Villen,** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 5603

Ein nachweislich rentables, **kleines Geschäft,** gleichviel welcher Branche, per sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **J. L. 150** postlagernd Hauptpostamt. 5691

Wirthschaftspächterin gesucht (unverheirathet, kinderlos, ca 40 Jahre alt) für eine kleine ländliche Restauration. Näheres durch **Ritter's Auskunfts-Bureau,** Taunusstraße 45. 1655

45,000 Mk. auf erste Hypotheke ohne Mackler gesucht. Näh. Exped. 5604

30,000 Mk. zu 4% auf erste Hypotheke gegen doppelte Sicherheit alsbald gesucht. Directe Offerten unter **G. 25** in der Expedition erbeten. 5644

370,000 Mark sind bis 60% des Werthes bei guter Lage sofort oder per Juli ersthypothekarisch à **4¼ %** auszuleihen. Offerten unter **C. H. 781** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5587

18,000 Mk. à 4% auf 1. Hyp. auszuleihen. Näh Exp. 251

26,000, 30,000 und **42,000 Mk.** sollen **einzeln** in **guten ersten** Hypotheken angelegt werden. Genaue Offerten erbittet **Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5, II. 5621

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Taillenarbeiterin** sucht Arbeit in einem Geschäft. Näheres Goldgasse 17. 5641

Eine geübte Weißzeugnäherin wünscht noch einige Kunden im Weißzeugnähen u. Ausbessern desselben in oder außer dem Hause. Auf Verlangen mit Maschine. N. Bleichstraße 9, Vdh. 3 St. 5608

Ein starkes Mädchen von auswärts, welches einige Monate das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Näh. Moritzstraße 22, Hinterhaus, Parterre. 5649

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Castelstraße 8, 3 St. 5635

Eine selbstständige Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Mainzerstraße 5. 5612

Ein junges Mädchen, im Putz- und Kleidermachen bewandert, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Metzgergasse 35, 2 St. 5597

Ein ordentliches Mädchen sucht auf Ostern Stelle als **Zimmer-** oder **Kindermädchen.** Offerten an **Rudolf Mosse,** Neustadt a. d. Haardt. (Ag. 2703.) 326

Ein ordentliches, braves Mädchen mit 2½ jähr. Zeugniß, das die bürgerl. Küche und die Hausarbeit versteht, sucht auf 1. April Stelle d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 5638

Ein anst., kath. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April Stelle. Näh. Webergasse 15, 3 St. 5586

Für Hotels empfehle: **Weißzeugbeschließerin,** Haushälterin, Zimmermädchen, erste und zweite Kellner, Koch, Buchhalter und mehrere Hausburschen durch das Bureau **„Germania",** Häfnergasse 5. 5717

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als solches allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 5724

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle zu Damen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania". 5717

Stellen suchen eine perfecte Herrschaftsköchin und Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und häusliche Arbeiten verrichten, durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 5727

Ein Mädchen vom Lande, welches melken kann und Feldarbeit versteht, sucht bald. Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 8. 5645

Eine ges. **Schenkamme** s. sof. Stelle R Hochstraße 5. 5696

Ein ges. Mädchen, welches bügeln gelernt hat, sucht auf 1. April Stelle als Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 57, Parterre. 5662

Ein junges, williges Mädchen sucht bis zum 1. April in einer kleinen Familie Stelle. Näh. Oranienstraße 13, 2 St. links. 5664

Ein Mädchen gesetzten Alters, das im Kleidermachen geübt ist, bügeln und serviren kann, sowie die bürgerliche Küche versteht, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 16 bei Schwerdel von 3—6 Uhr. 5709

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April Stelle, am liebsten nach auswärts, ferner sucht ein einfaches Mädchen zum 1. April Stelle durch Frau **Jakobi,** Mainzerstraße 9, Biebrich. 5742

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen für allein. Näh. Bleichstraße 14, I. 5684

Ein j., beim Militär gedienter, zuverl. Mann, gewes. Lazarethgehülfe (Unteroffizier), mit sämmtl. Hülfeleist. bei Kranken vertraut, wünscht pass. Stelle. Näh. Römerberg 20, Part. 5652

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** gesucht. 5692

Blumenthal & Co.

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 5686

Ein Mädchen, welches sich im **Kleidermachen** noch weiter ausbilden will, erhält Beschäftigung. Näh. Exped. 5651

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellritzstraße 13, Parterre. 5654

Eine Monatfrau für ein Herrschaftshaus sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45 5720

Ein Monatmädchen oder eine Monatfrau gesucht Emserstraße 77, 1 Stiege hoch. 5745

Ein solides, anständiges Mädchen wird für einige Stunden des Nachmittags zum Ausfahren eines Kindes gesucht Oranienstraße 10, 1 Stiege hoch. 5647

Gesucht für sofort eine Kammerjungfer zur Aushülfe Kapellenstraße 57. 5611

Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gut bürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 4978

Ein Mädchen, im Kleidermachen gut geübt, sowie ein Lehrmädchen gesucht Dotzheimerstraße 6, Hinterhaus. 5577

Ein **tüchtiges Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht zum 1. April Rheinstraße 64, II. 5575

Gesucht gegen **hohen Lohn Mädchen,** welche **bürgerlich kochen** können und **solche** für **nur häusliche Arbeit** durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 3758

Gesucht: Eine Bonne zu jüngeren Kindern, Kaffeeköchinnen und Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen zum Fremdenbedienen, Mädchen, welche kochen können, für allein, bessere Kindermädchen und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 5720

Gesucht **Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein,** Hotel- und Restaurationsköchinnen und **Küchenmädchen** d. d. Bur. Germania, Häfnerg. 5. 5717

Ein gesetztes, feines Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 5720

Ein nettes, junges Mädchen für Hausarbeit und Commissionen gesucht große Burgstraße 6, I. 5698

Ein einfaches, braves Mädchen, welches in der gutbürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, auf 1. April gesucht Elisabethenstraße 21, 1 Stiege hoch. 5749

Hotelzimmermädchen s. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10.

Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, das die Küche versteht. Näh. d. d. Bur. „Germania", Häfnergasse 5. 5717

Gesucht 10—12 tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 5725

Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 17. 5703

Gesucht Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, Kellnerinnen, Haus- und Kindermädchen d. **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 5740

Ein braves Mädchen gegen guten Gehalt zu Kindern gesucht Neugasse 4, I. rechts. 5632

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Rheinstraße 38. 5622

Eine gute Köchin per 1. oder 15. April gesucht Sonnenbergerstraße 18. 5626

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Bleichstraße 15, 2. Stock links. 5601

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. April gesucht Friedrichstraße 19, 1 Stiege hoch. 5615

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Hellmundstraße 54, 1 Stiege hoch. 5716

Zum 1. April wird ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden Mainzerweg 3, Part. 5695

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Parterre. 5729

Gut empfohlenes Hausmädchen gesucht „Hotel du Parc". 5733

In einem kleinen feinen Haushalt wird ein braves Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Adelhaidstraße 41, 2 Treppen. 5667

Gesucht ein Mädchen Feldstraße 26. 5673

Ein Schreiber, mit ganz sauberer Handschrift, zum Abschreiben von Baurechnungen gesucht. Näheres Nerostraße 38, Parterre links. 5660

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 5581

Einen Tagschneider sucht
J. Bischoff, Kirchgasse 2. 5655

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstr. 39, H. 5705

Tüchtige Wochenschneider für dauernd gegen gute Bezahlung gesucht Mauergasse 10. 5712

Tüchtige Maler-Gehülfen

werden gesucht. Näh. Exped. 5680

Ein guter Schreinergeselle zum Anschlagen gesucht Moritzstraße 9. 5614

Zwei **tüchtige Schreinergesellen** werden gesucht Karlstraße 26 im Hinterhaus, Parterre. 5696

Ein geübter **Schnitter** für Circular-Sägen, sowie ein geübter **Hobler** finden dauernde Arbeit auswärts. Offerten unter **B. N. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5591

Zur Bedienung der Blocksäge wie auch zum Sägeschärfen werden sachverständige Arbeiter gesucht von
Wilh. Gail Wwe. 5643

Ein **Gärtnergehülfe** wird gesucht. Näh. Exped. 5722

Offene Lehrlingsstelle

auf dem Comptoir eines hiesigen größeren Handlungshauses gesucht. Näh. Exped. 5684

Ich suche per sofort oder zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. J. Stamm, große Burgstraße 5. 1370

Lehrling mit guter Schulbildung für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Off. unter **W. S. 51** postlagernd. 5358

Ein **Lehrling** kann das **Maler-** und **Lackirer-Geschäft** erlernen b. **H. Mayer,** Maler- u. Lackirer, Nerostraße 34. 5474

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht von
Ph. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 5683

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **W. Münster,** Wellritzstraße 15. 5624

Ein jung. Diener mit guten Empfehl., mehr. tücht. Chefs und sprachk. Kellner ges. d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 5637

Junger Hausbursche wird gesucht Kirchgasse 31, Restauration. 5610

Auf sofort ein sauberer, unverheiratheter, williger **Hausbursche** gesucht. **E. L. Specht & Co.** 5659

Ein junger Hausbursche, welcher der Schreinerei etwas kundig ist, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 10. 5694

Ein **Schweizer** zur Aushülfe gesucht auf „Hof Geisberg". 5618

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Bis zum 1. oder 15. Mai wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe der Rhein- oder Friedrichstraße zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5588

Zwei möbl. große Zimmer mit sep. Eingängen nebst Küche oder Kochgelegenheit in einem **anständ. ruhigen Hause dauernd** zum 1. April zu miethen gesucht. Genaue Offerten unter **M. S. 87** mit Preisangabe an die Exped. 5583

Eine Frau mit Tochter, welche des Tags über wenig zu Hause sind, suchen eine Wohnung, Stube und Küche. Näheres Philippsbergstraße 9. 5640

Gesucht zum 1. April 2 kleinere oder ein großes Zimmer nebst Küche. Offerten unter K. H. 777 bei der Expedition erbeten. 5752

Angebote:

Dambachthal 2 ist ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Stiegen links. 4451

Jahnstraße 3 hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 5619

Karlstraße 44, 1 Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5602

Oranienstraße 15 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, 6—8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermiethen. 5658

Untere Rheinstraße Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör à 1200 M. p. Jahr z. verm. Z. Z. Exp. 251

Röderstraße 18 ist ein Parterre-Zimmer mit besond. Eingang an eine einzelne Person zu verm. Näh. das. Vdrh., P. 5741

Schulgasse 17, 1 St. links, freundlich möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5679

Eine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Keller zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 10. 5693

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu 40 Mk. per Monat auf 1. April zu vermiethen Emserstraße 15, II. 5576

In der Nähe der Bahnhöfe **(Haus Gartenfeld, Parterre)** ein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 5599

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a, Vdrh., Frontsp. 5593

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Helenenstraße 1, II, links. 5661

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 53, 2. St. 5620

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 49, Hth. II. 5686

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Wellritzstraße 31, 3 St. 5596

Ein reinl. Arbeiter erh. gutes Logis kl. Kirchgasse 2, 2 St. h. 5572

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Wellritzstraße 33, Hinterhaus, 3 Stiegen rechts. 5623

Reinliche Arbeiter erhalten Logis, auf Verlangen auch Kost, Spiegelgasse 7, Seitenbau. 5646

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Häfnerg. 5, 3. St. 5717

Zwei Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 55, Hth., Dchl. l. 5687

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 St. h., l. 5699

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 3, 2 St. 5666

Schneider erhalten Sitzplatz Adlerstraße 24, eine Stiege. 5700

Wohnung — Biebrich.

Drei bis vier schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör, mit Benutzung eines großen Gartens am Rhein an eine stille Familie oder Damen zu vermiethen. Gef. Offerten unter **Z. B. 52** an die Exped. d. Bl. 5591

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. März.

Geboren: Am 15. März, dem Zimmermann Christian Fuchs e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 14. März, dem Dachdecker August Beckel e. T., N. Antonie Eleonore Lina Elisabeth Marie. — Am 16. März, dem Steinhauergehülfen Anton Gastl e. S., N. Georg Anton. — Am 13. März, dem Tapezirergehülfen Philipp Stecker e. T., N. Marie Luise.

Aufgeboten: Der Sergeant beim Königl. Landwehr-Bezirks-Commando dahier Carl August Heinrich Lumblatt von Willmannsdorf, Kr. Jauer, wohnh. dahier, und Friederike Schäfer von Poppenhausen, Kr. Gersfeld, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Peter Leonhard Ullmann von Watzelhain, A. Langenschwalbach, wohnh. zu Watzelhain, und Sabine Christine Giebel von Wisper, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 18. März, Lina, geb. Nicolay, Ehefrau des Herrschaftsdieners Eberhard Bienstadt, alt 53 J. 11 M. 23 T. — Am 18. März, Eleonore Henriette, geb. Bindick, Ehefrau des Rentners Andreas Basting, alt 69 J. 9 T. — Am 18. März, der Königl. Oberst a. D. Rudolph Carl Selmar von Mechow, alt 68 J. 9 M. 26 T. — Am 19. März, Christian Anton, S. des verst. Maurergehülfen Johann Christoph Luft, alt 9 J. 3 M. 23 T. — Am 19. März, Auguste Caroline Rudolphine Theodore, geb. Horz, Ehefrau des Restaurateurs Carl Egmont Hohloch, alt 22 J. 1 M. 5 T. — Am 19. März, Emma, geb. Hermanni, Ehefrau des Lehrers und Organisten Emil Wald, alt 49 J. 3 M. 4 T.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 8. März, e. unehel. T., N. Elisabethe. — Am 12. März, dem Taglöhner Wilhelm Schäfer e. T. — Am 14. März, dem Taglöhner Georg Becker e. T. — Am 17. März, e. unehel. S., N. Heinrich. — Am 17. März, dem Locomotivheizer Mathias Bohl e. S. — Aufgeboten: Der Schmied Johann Moritz Kohl von Platz, Bez.-A. Brückenau in Bayern, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Kaltwasser von Ohren, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Voigt von Mainz, wohnh. zu Wiesbaden, vorher zu Mainz wohnh., und Catharine Elise Am. Lieding von Kreuznach, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der Schiffer Johann Adam Weidmann von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Margarethe Flack von Oberbrechen, A. Limburg, wohnh. daselbst, zuletzt zu Wiesbaden wohnh. — Der verw. außerordentl. Prof. Dr. phil. Friedrich Bernhard Fittica von Amsterdam, wohnh. zu Marburg, und Therese Caroline Margarethe Weiser von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich Backes, wohnh. zu Langenhain, A. Hochheim, und Dorothea Margarethe Capelle, wohnh. daselbst, früher daier wohnh. — Gestorben: Am 13. März, Wilhelm, S. des Taglöhners Wilhelm Stahl, alt 6 M. — Am 14. März, Catharine Sophie Marie, T. des Kammmachers Adam Zippel, alt 10 M. — Am 14. März, Marie, T. des Taglöhners Georg Becker, alt 18 Stunden. — Am 15. März, der Cigarren-Arbeiter Bernhard Kuhn, alt 50 J. — Am 17. März, die Ehefrau des Taglöhners Georg Becker, Marie, geb. Hesterich, alt 35 J.

Dotzheim. Geboren: Am 14. März, dem Zimmermann Heinrich Hübenthal e. T., N. Caroline Henriette. — Am 14. März, dem Tüncher Wilhelm Carl Wagner e. S., N. Friedrich Adolf.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 8. März, dem Maurer Gottfried Schäfer zu Rambach e. T., N. Wilhelmine Christiane. — Am 16. März, dem Maurer Johann Heinrich Karl Schwalbach zu Rambach e. S., N. Ferdinand Wilhelm Ludwig. — Aufgeboten: Der Maurergehülfe Ludwig Christian Wilhelm Meister aus Rambach, wohnh. daselbst, und Caroline Christiane Schwein aus Rambach, wohnh. zu Wiesbaden.

Bierstadt. Geboren: Am 17. März, dem Tüncher Ludwig Becker e. S., N. Friedrich Karl Emil Ferdinand Wilhelm. — Aufgeboten: Der Architect Christian Georg Philipp Heinrich Friedrich Bücher von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Johanna Fischer von Wiesbaden, wohnh. daselbst.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Montag den 22. März (zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs): Gottesdienst mit Predigt Morgens 9 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 19. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756,1	755,3	755,7	755,7
Thermometer (Celsius) . .	−3,0	+6,2	+0,6	+1,3
Dunstspannung (Millimeter)	3,2	4,2	3,9	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	59	82	76
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb."	Nachts	Reif.	—	-

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. März 1886.)

Adler:
Muncke, Kfm., Bremen.
Engels, Kfm., Düsseldorf.
Siefert, Kfm., Dresden.
Möller, Kfm., Lübeck.
Metzler, Kfm., Hanau.
v. Toerring, Grailsheim.
Niessen, Ad., Kfm., Aachen.
Möller, Fr. m. Tocht., Holstein.
Fromme, Reg.-Ass., Bromberg.

Central-Hotel:
Olfenius, Berlin.
Jurtiz, Dr. med., Wien.

Engel:
Krohn, Kfm. m. Tocht., London.
Oppenheim, Rt. m. Fr., Petersburg.

Einhorn:
Marx, Kfm., Köln.
Lappe, Kfm., Wermelskirchen.
Rükert, Kfm., Worms.
Brinz, Kfm., Neuwied.
Lehnung, Kfm., Pirmasens.
Werner, Mannheim.

Grüner Wald:
Klingsöhr, Kfm., Hamburg.
Loesch, Kfm., Mannheim.
Mühlen, Kfm., Issum.
Degen, Kfm., Berlin.
Westphalen, Kfm., Stolp.
Schirmer, Fabrikbes., Barmen.
Muff, Kfm., Frankfurt.
Kempf, Gerichtsrath, Dierdorf.

Vier Jahreszeiten:
Gomperz, Kfm. m. Fr., Budapest.
Heymann, Fr., Friedrichstadt.

Weisse Lilien:
Strüh, Stabsarzt, Metz.

Nassauer Hof:
v. Carlsburg, Ritter, Gutsbes., Carlsburg.
v. Schroeder, Baron m. Fr., Hamburg.
v. Eichstedt, Lieut. a. D., München.

Nonnenhof:
Gersheimer, Kfm., Frankfurt.
Reuter, Kfm., Hanau.
Bolze, Kfm., Berlin.
Klapper, Kfm., Offenbach.
Stauffer, Kfm., Frankfurt.
Knapp Hofopernsänger, Mannheim
Warthmann, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm. m. Fr., Bonn.
Jäger, Kfm., Brüssel.
Lehmann, Kfm., Neuwied.
Kurz, Kfm., Leutz.
Hoffmann, Kfm., Berlin.
Lehwalter, Kfm., N.-Lahnstein.

Hotel du Nord:
v. Epinghofen, Baron, Gotha.

Rhein-Hotel:
Streck, Ingen., Brebach.
Pletzer, Dr. med. m. Fr., München.
Klein, Stud., Bonn.

Weisses Ross:
Schilling, Kfm., Chemnitz.
Wagner, Kfm., Würzburg.
Levy, Kfm., Amerika.
Pessel, Frl., Berlin.

Weisser Schwan:
Junglöw, Cand. med., Marburg.

Spiegel:
Neynerber, Fr., Eschershausen.
Deetz, Köln.

Taunus-Hotel:
Ritter, Rent., Kassel.
Kratz, Amtsricht., Oberkaufungen.
Herlet, Frl., Coblenz.
Forschbach, Kfm., Köln.

Hotel Trinthammer:
Giller, Kfm., Frankfurt.
Huber, Kfm., Giessen.

Hotel Vogel:
Guy, Fr., Baden-Baden.

In Privathäusern:
Villa Helene:
Pearcy-Henderson, Frl., Edinburg.
Leberberg 1:
Deutney, Frl. Rent., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Wallenstein's Tod". Morgen Montag: „Oberon, König der Elfen".

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert Morgen Montag: Abends 8 Uhr: Fest-Ball.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 19. März 1886.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.55 bz.
Dukaten . . .	9 „	60 „	London	20.415—420 - 415 bz.
20 Frcs.-Stücke .	16 „	23 „	Paris	81.15 bz.
Sovereigns . . .	20 „	38 „	Wien	162.20 bz.
Imperiales . . .	16 „	74 „	Frankfurter Bank-Discont	3%.
Dollars in Gold	4 „	20 „	Reichsbank-Discont	3%.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der **Heinrich Semmler Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1) No. 6593 des Stockbuchs, 11 Ar 45 Qu.-M. Acker „An den Nußbäum" 1r Gew. zw. Friedrich Christian Rossel und August Faust;
2) No. 6594 des Stockbuchs, 12 Ar 82 Qu.-M. Acker „Weiherweg" 2r Gew. zw. Heinrich Schmeiß und Johann Philipp Schmidt, **Baumstück;**
3) No. 6595 des Stockbuchs, 11 Ar 17,50 Qu.-M. Acker **(jetzt Garten)** „Ueberhoben" 1r Gew. zw. Friedrich Güttler und Carl Trapp;
4) No. 6596 des Stockbuchs, 11 Ar 42 Qu.-M. Acker „Kirschbaum" 2r Gew. zw. Ludwig Feix u. Conf. und Wilhelm Hansohn;
5) No. 6598 des Stockbuchs, 13 Ar 36,75 Qu.-M. Acker „Hinter Ueberhoben" 1r Gew. zw. Georg Daniel Christmann und Friedrich Rücker, **Baumstück,**

in dem **Rathhaussaale** Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. März 1886.

5737 **Die Bürgermeisterei.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art in und außer dem Hause unter nur coulanter Bedienung, niedrigem Prozentsatz und sofortiger Abrechnung. Der von uns festgesetzte Taxationspreis kann auf Wunsch nach Uebergabe der Versteigerung durch Caution sicher gestellt werden. Gegenstände können täglich zugebracht und auf Verlangen durch uns abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet.

Wir bitten verehrliches Publikum, mit Aufträgen sich mit festem Vertrauen an uns zu wenden, da das Auctionsgeschäft grundsätzlich mit aller Reellität betrieben wird.

Die Auctionatoren: **Bender & Co.,**

337 **Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.**

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie **neuere Romane** per Band nur **40 Pfg.**

Zeitschriften: Daheim, Gartenlaube, Hausfreund, Ueber Land und Meer, Roman-Zeitung, Deutsche Rundschau, Leipziger Illustrirte Zeitung, Illustrated London-News, L'Illustration 2c. 2c. in **completen gebundenen Jahrgängen** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Tauchnitz-Edition und **Asher's Collection** in größeren Parthien zum Theil unaufgeschnitten

per Band nur 50—80 Pfg.

Literarische Confirmations-Geschenke.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat, **45** Kirchgasse **45.** 5629

Schweizerische Milchkur Dietenmühle

ist wieder eröffnet.

Unterzeichneter ist mit **Schweizer Kühen** angekommen. Die Milch wird in's Glas gemolken Morgens von 7 bis 9 Uhr und Nachmittags von 4½ bis 6½ Uhr. Die Kühe stehen unter ärztlicher Controlle des Herrn **Dr. Honert.** Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst

Koster, Molkenbereiter aus **Appenzell.**

5633

Männergesangverein „Hilda".

Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft bei Herrn Thiele, Mühlgasse 7. 155

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

findet **heute Sonntag** den 21. März **Abends 8 Uhr** im „Römer-Saale" (unter gefälliger Mitwirkung anderer hiesiger Vereine) eine **musikalische Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Balle** statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familien freundlichst einladen.

30 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs heute Sonntag, Abends 8½ Uhr anfangend, im Vereinslocale („Mainzer Bierhalle"):

Gesellige Unterhaltung.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein. **Der Vorstand.** 211

Beamten-Verein.

Montag den 22. d. M. Abends 6 Uhr im Vereinslocale, **Restauration Dietenbach,** Friedrichstraße:

Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers.

33 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Sänger-Club.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet **Montag den 22. März** ein **geselliger Familienabend** im Vereinslocale statt, wozu einladet **Der Vorstand.** 5730

Pompier-Corps.

5674

Unseren verehrl. Gästen, sowie den Mitgliedern und deren Freunden hiermit zur gef. Nachricht, daß die

humoristische Liedertafel mit **Tanz**

Sonntag den 28. März Abends präcis 8 Uhr im Saale des **„Hotel Victoria"** stattfindet.

Die Commission. **Das Commando.**

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Sonntag den 28. März Abends 7 Uhr im großen Saale zur **„Stadt Frankfurt":**

Tanzkränzchen,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste freundlichst einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bevollmächtigten, Herrn **Ph. Faust,** Adlerstraße 9, anmelden.

Das Comité.

5675

NB. Während der Festlichkeit wird Bier im Glas verabreicht.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 51. 5710

Zum Quartalwechsel können **Umzüge** bei uns angem. und Wohnungsmiethe durch unseren Geschäftsführer übermittelt werden.

Schirme! Schirme! Schirme!

tief unter Kostenpreis

im Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe bis Ende dieses Monats

im Handschuh-Geschäft von 5670

37 Langgasse 37, D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Damen-Mäntel-Confection.

5 große Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Mein **Lager** ist nunmehr mit sämmtlichen ☛ **Neuheiten** ☚ der **Frühjahr-** und **Sommer-Saison** in **reichhaltigster** und **geschmackvollster Auswahl** ausgestattet.

Bei nur **guten Stoffen** und **neuesten Façons,** sowie den **billigsten Preisen** empfehle:

Umhänge	von 10, 12 Mk. anfangend	bis zu den **hochfeinsten** und **elegantesten Genres.**
Jaquets	„ 8, 10, 12 „ „	
Visites	„ 25, 30 „ „	
Promenades	„ 25, 28 „ „	
Dolmans	„ 22, 25 „ „	
Regenmäntel	„ 8, 9, 10 „ „	
Kindermäntel zu allen Preisen		

☛ **Anfertigung nach Maass.** ☚ 5671

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.
Neubau Jahreszeiten,

Restaurant Diefenbach,

Friedrichstrasse. 5744

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Original-Salvatorbier.

Zu Kaisers Geburtstag

verzapfe ich in meinen **Wirthschaften „Zum Gutenberg", „Zum Uhrthurm"** und im **„Rheinischen Hof" Salvator-Bier.**

5663 Achtungsvoll **C. Wuth.**

Frisch eingetroffen:

Teltower Rübchen.

C. Reppert,

5676 Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Grab-Monumenten** in **Marmor, Syenit, Granit, Sandstein** 2c. nach neuesten und geschmackvollsten Zeichnungen in nur sauberer Ausführung bei soliden Preisen.

Fertige **Denkmäler,** sowie **Einfassungen** und **Grabgitter** stets auf Lager.

Reparaturarbeiten, als **Reinigen** und **Abschleifen** älterer Grabsteine, sowie **Neuvergolden** der Inschriften werden wie neu hergestellt bei schnellster und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Max Müller, Bildhauer,

rechts vor dem neuen Friedhofe,

5726 **Wiesbaden.**

Kl. Schwalbacherstraße 4, Thoreingang,

sind sofort sehr billig zu verkaufen: 1 gutes Bett mit Federrahme und Haarmatratze, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 schönes Büchergestell, 2 schöne Goldspiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte und verschiedene Stühle. 5714

Prima **Schweizerkäs** per Pfd. 95 Pf., bei Mehrabnahme per Pfd. 90 Pf. **G. Horz,** Röderstraße 25. 5653

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau **S. Back Wwe.** zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, die Rechnungen hierüber **innerhalb 8 Tage** an den vom Gerichte bestellten Vormund, Herrn **A. Walther** auf der **„Klostermühle"**, gelangen zu lassen.

Ebenso werden alle Diejenigen, die noch Zahlungen an die Erben zu leisten haben, gebeten, dieselben innerhalb derselben Zeit an den Genannten zu leisten. 5639

Für Confirmanden empfehle:

Hemden von 1 Mark an
Hosen „ 1 „ „
Unterröcke, weiß, von Mk. 1.35 an
} und bessere Qualitäten,

Maiblumenkränze mit langen Enden von Mk. 1.35 an,
Schleiertüll, 2 Meter breit, per Meter von Mk. 1.35 an,
gestickte Taschentücher-Barben,
Kerzentücher, große, von Mk. 1.65 an,
Strümpfe — Handschuhe,
seidene Tücher — Rüschen,
Hosenträger — Cravatten,
Kragen und **Manschetten,**
Corsetten 2c. 2c.

zu billigsten Preisen. **W. Ballmann,**
5650 **Langgasse 13.**

Zum Wohnungswechsel

empfehle in **guter Waare neue Dessins:**

Schmale Gardinen p. Mtr. Mk. 0,28, 0,35, 0,45,
breite Gardinen . „ „ „ 0,55, 0,65, 0,75,
Manillastoffe . . . „ „ „ 0,70, 0,80, 1,—,
Tischdecken in großer Auswahl.

5707 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Nur ächte Hamburger Hosen. Nur ächte

Hamburger Hosen und **Sackröcke** in weiß, grau und dunkel; die Größe ist für Lehrlinge bis zum größten Mann. **Militärdrell-Anzüge** und **Militär-Tuchhosen,** Hemden, Kittel, gewöhnliche Arbeitshosen; Juppen, Wollenjacken, Bettbezüge und Tischtücher.

Koffer lager, als **Reise-, Hand-** und **Holzkoffer, Hand-** und **Umhängetaschen** empfiehlt zum billigsten Preise
134 **Wilh. Münz,** Metzgergasse 30.

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19, Jahnstrasse 19,

Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.** 5351

Franz Christoph's

= Fußboden-Glanzlack, =

anerkannt das **beste existirende** Fabrikat,
= **geruchlos und schnell trocknend,** =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

= Stahlspäne und Parquetbodenwichse, =

sowie **Pinsel** in allen Sorten empfiehlt

5702 **E. Moebus,** Taunusstraße 25.

Ein **Confirmandenrock** bill. z. vk. Metzgerg. 35, 2 St. 5598

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Abhaltung** von **Versteigerungen** aller Art bei billigster Berechnung und bittet die geehrten Herrschaften, bei etwaigem Wohnungswechsel ihn mit ihren Aufträgen zu beehren. **Reelle Bedienung nebst Cassa zugesichert.** Hochachtungsvoll

Wilhelm Münz, Auctionator,
5551 **30 Metzgergasse 30.**

Eine Parthie zurückgesetzte Corsetten,

ausgezeichnete Façons, bei

5333 **E. L. Specht & Cie.**

Zur Hälfte des wirklichen Werthes

verkaufe einen Posten

doppelbreiten guten Buxkin

(sehr schönes Dessin)

per Meter 3 Mark 50 Pfg.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maaß unter Garantie für tadellose Arbeit.

5708 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

!! Betttücher !!

160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher **Halb-Leinen,** fertig gesäumt, à Mk. **4.—** das Stück,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher **Leinen,** fertig gesäumt, à Mk. **4.50** das Stück

empfiehlt

Dl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
35 **20 Marktstraße 20.**

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Hemden

empfiehlt billigst 5665

Heinrich Martin, 18 Metzgergasse 18.

Aus dem Reiche.

* (Bulletin aus Karlsruhe), 19. März: „Unter mäßigem Ansteigen des bis gestern wieder eingetretenen Fiebers erfolgte in dem Befinden des Erbgroßherzogs ein Nachschub des Rheumatismus in mehrere Gelenke. Die inneren Veränderungen sind theils vollständig verschwunden, theils in anhaltender Besserung begriffen".

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 19. März.) Im Hause bemerkt vor Eintritt in die Tagesordnung der Abg. Rickert, die von dem Grafen Behr gegen den verstorbenen Abg. Hüter wegen Wahlumtrieben erhobene Beschuldigung sei vom liberalen Wahlcomité in Greifswald geprüft und nicht als stichhaltig befunden worden. Kein Inhaber eines Wahllokals habe bestätigt, daß er von Hüter für Miethe und Freibier einen Geldbetrag erhalten habe. — Abg. Graf Behr erwidert, er habe Hüter nichts Ehrenrühriges nachsagen wollen; er ziehe seine Beschuldigungen nach den Erklärungen Rickert's zurück; er habe durchaus in gutem Glauben gehandelt. — Es folgt die dritte Lesung der Vorlage, betr. die Weser-Correction. Abg. Windthorst meint, durch die Vorlage würden die Ortschaften an der Unterweser geschädigt und nur der Stadt Bremen werde genügt. — Abg. Gebhardt schließt sich diesen Ausführungen an. — Abg. Barth bemerkt, diese Bedenken seien bereits in der Commission erwogen worden, man habe aber mit Rücksicht auf die allgemeinen Verkehrsinteressen davon abgesehen. Hierauf wird das Gesetz nach unerheblicher Spezialdebatte angenommen. — Es folgt die Fortsetzung der Berathung über die Reform der Zuckersteuer. Abg. Gehlert (Reichsp.) bedauert, daß die Regierung noch immer an der Materialsteuer festhalte.

Eine radicale Heilung der bestehenden Schäden werde nur die Fabrikatsteuer schaffen. Die Regierung habe bei der Vorlage gewiß in gutem Glauben gehandelt, sich aber dabei in einem schweren Irrthum befunden. Das jetzige System werde verhängnißvolle Folgen haben. — Abg. Graf Hacke (lib.) tritt für die Commissionsanträge ein; da bei der jetzigen ablehnenden Haltung der Regierung ein besseres Mittel zur Zeit nicht auffindbar, so sei zu hoffen, daß die Regierung zwischen der zweiten und dritten Lesung die Hand zu einem Ausgleichungsvorschlage bieten werde. Sonst würden die Verhandlungen wohl resultatlos bleiben. — Abg. Müller (nat.-lib.) hält die Besteuerung der Melasse für durchaus nicht undurchführbar. — Regierungs-Commissar Boccius erklärt die Melassebesteuerung für unannehmbar; vor allen Dingen komme man in Schwierigkeiten, wenn man das Wort Melasse definiren solle. — Abg. Pfafferott (Centr.) schlägt eine Consumsteuer in Verbindung mit einer Herabsetzung der Rübensteuer vor. — Abg. Trimborn (Centr.) erklärt sich im Prinzip für die Regierungsvorlage. — Geheimrath Fritsch bittet um Ablehnung der Abänderungsvorschläge und tritt für die Regierungsvorlage ein. Hierauf wird die Debatte geschlossen. Bei der Abstimmung werden alle Anträge, sowie die Regierungsvorlage abgelehnt. — Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr; Tagesordnung: Communalbesteuerung der Offiziere.

* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 19. März.) Das Haus überwies die Petition verschiedener Gemeinden um Aufhebung der Wegebau-Edicte für das ehemalige Herzogthum Magdeburg und das ehemalige Fürstenthum Halberstadt der Regierung als Material für den Erlaß einer Wegeordnung für die Provinz Sachsen. Die Petition des Gemeinderathes zu Beckingen, betr. die Heranziehung des Eisenbahnfiskus zu Gemeinde-Abgaben, wurde zur nochmaligen Berathung an die Gemeinde-Commission überwiesen. Ueber die Petition Holzer wegen Vereinigung eines Theils der Gemeinde Pfaffendorf mit der Gemeinde Ehrenbreitstein ging das Haus zur Tagesordnung über. — Die Petition des Schänkers Filpiak in Posen wegen Zulassung seiner Kinder zum polnischen Sprachunterricht wurde durch Uebergang zur Tagesordnung beseitigt. Die Commission hatte beantragt, dieselbe der Staatsregierung zur nochmaligen Erwägung zu überweisen. Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Petitionen wurden nach den Commissions-Anträgen erledigt. Samstag dritte Lesung des Etats.

* (Parlamentarisches.) Die in der Commission des Reichstags über den derselben zur Vorberathung überwiesenen Gesetzentwurf, betr. „die Heranziehung von Militärpersonen zu den Gemeindeabgaben" von dem preußischen Kriegsminister, General-Lieutenant Bronsart v. Schellendorf mitgetheilten Grundlagen des dem preußischen Landtag vorzulegenden Gesetzes sind folgende: 1) Heranziehung des außerdienstlichen, bisher steuerfreien Einkommens der Offiziere nach einem für alle Garnisonen der Monarchie gleichen Maßstab; 2) Freilassung des der Charge entsprechenden Heirathsgutes von der Besteuerung (zur Zeit 1800 Mark für den Lieutenant, 750 Mark für den Hauptmann zweiter Classe; 3) Heranziehung der Pension der zur Disposition gestellten Offiziere in gleichem Maße, wie jetzt schon die Pension der verabschiedeten Offiziere herangezogen wird.

* (Die Aerztefrage.) Allem Anscheine nach mit Recht wird in Sachsen über den Mangel an Aerzten auf dem so dicht wie nirgendwo bevölkerten platten Lande geklagt. Der Abg. Bebel meinte nun kürzlich in einer Sitzung der sächsischen Landesvertretung, das sei ganz erklärlich. Die Aerzte recrutirten sich aus den besseren Gesellschaftsklassen, auf dem Lande sei vielfach der Glaube verbreitet, der Arzt müsse seine Hülfe unentgeltlich leisten, die Praxis sei dort auch schwieriger als in der Stadt, alle Verhältnisse, gesellschaftlicher Umgang, Kindererziehung ungünstiger 2c. Um nun dem Widerstreben der Aerzte, auf das Land zu gehen, zu begegnen, werde man dahin kommen müssen, den Aerzten dieselbe Stellung anzuweisen, wie sie die Geistlichen hätten, und wenn für die letzteren, die Seelenärzte, 2 Millionen Mark aus Staatsmitteln gewährt würden, so könne man auch für die Aerzte des Leibes einen entsprechenden Zuschuß leisten. Wenn man nur die Hälfte dessen, was man heute für die Kirche gewähre, für die Umgestaltung des Aerztewesens gebe, so würde man einen Zustand erreichen, der für das ganze Land segensreich wäre. Man wird sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß bei ähnlichen Verhältnissen, wie sie in Sachsen vorliegen, über kurz oder lang jeder Staat nach dieser Richtung hin weit mehr thun muß, als bisher geschehen ist.

* (Branntwein-Consumsteuer.) Nach freilich noch unverbürgten Ankündigungen in den Berliner Blättern soll dem Reichstage noch in der gegenwärtigen Session eine Vorlage zur Einführung einer Branntwein-Consumsteuer zugehen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Vorsitzende einer Genossenschaftsbank, H., welche einem Mitgliede zwei Wechsel discontirt hatte, die nachträglich als gefälscht sich herausstellten, zeigte diese Wechsel dem zahlungsfähigen Schwiegervater des der Fälschung Verdächtigen, dem Schlosser B., vor und that diesem gegenüber folgende Aeußerung: „Wenn er (B.) die ihm vorgezeigten Wechsel für seinen Schwiegersohn einlöse, so werde dieser wegen Wechselfälschung nicht bestraft werden, wenn er (B.) dagegen die Wechsel nicht einlöse, müßten sie vorgezeigt werden." B. löste die Wechsel ein und veranlaßte sodann die Einleitung des Strafverfahrens gegen den Director H. wegen Erpressung. Die Strafkammer sprach ihn frei, und die vom Staatsanwalt eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Urtheil vom 14. Januar d. J., verworfen. In der Begründung heißt es: „Der Begriff der Drohung erfordert objectiv die Ankündigung oder Inaussichtstellung eines Uebels, dessen Verwirklichung irgendwie von der Macht oder dem Willen des Bedrohenden abhängt und dessen Eintritt der Bedrohte derartig zu fürchten hat, daß diese Befürchtung seine freie Willensbethätigung beeinflußt; subjectiv wird das Bewußtsein des Drohenden von dieser Wirksamkeit seiner Kundgebung auf den Willen des Bedrohten erfordert. Unwesentlich ist die äußere Form der gebrauchten Redewendung und im concreten Falle der Umstand, ob Angeklagter ausdrücklich ankündigte, er werde oder wolle den B.'schen Schwiegersohn wegen Wechselfälschung zur Verfolgung bringen, oder ob solche Ankündigung nur stillschweigend in den Worten enthalten, aber vom Angeklagten beabsichtigt war und vom Bedrohten in diesem Sinne verstanden werden mußte. Nun erklärt aber die Vorinstanz eine derartige Willensrichtung des Angeklagten thatsächlich für nicht erwiesen, verneint schlechthin, daß Angeklagter den Willen des B. durch die festgestellte Aeußerung habe beugen wollen, geht vielmehr von der Auffassung aus, daß, unabhängig von der Einwirkung des Angeklagten, nach der ganzen objectiven Sachlage B. bezw. dessen Schwiegersohn bereits mit der Eventualität einer Constatirung der etwa vorgekommenen Wechselfälschungen bedroht war, daß Angeklagter dem B. lediglich diese bedrohliche Situation mitgetheilt und ihm in der Wechseleinlösung ein Mittel an die Hand gegeben hat, das drohende Uebel abzuwenden, oder doch abzuschwächen. Nicht also, weil Angeklagter dem B. irgendwie in Aussicht stellte, er könne oder wolle die Frage der Wechselfälschung gerichtlich anhängig machen, hat sich Letzterer gezwungen gesehen, die Wechsel einzulösen, sondern weil B. in Folge der Mittheilungen des Angeklagten glaubte, er könne durch Einlösung der Wechsel die sonst nach dem Laufe der Dinge unvermeidliche Anhängigmachung der Sache abwenden, hat er sich zu der vom Angeklagten in Anregung gebrachten Maßregel entschlossen."

* (Die nationale Ausstellung in Berlin.) Der Plan der in Berlin zu veranstaltenden nationalen Ausstellung hat wieder einen kleinen Schritt vorwärts gethan. Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat die vom Magistrat geforderte Summe von 30,000 Mark zum Zwecke der Vorarbeiten für ein solches Unternehmen mit großer Mehrheit bewilligt.

Vermischtes.

— (Schulfeier.) Zur 300jährigen Jubelfeier des Gymnasiums und der Realschule zu Göttingen wird eine Stiftung zu Gunsten der Hinterbliebenen von Lehrern dieser Anstalt in's Leben gerufen werden. Das Comité ehemaliger Schüler bittet Beiträge zu dieser Stiftung an den Universitäts-Secretär Dr. Pauer in Göttingen zu senden. Das Schülerverzeichniß, welches der Letztere herauszugeben beabsichtigt, soll zum Besten der obigen Stiftung verkauft werden. Es wird nochmals dringend um Einlieferung von Adressen ehemaliger Schüler gebeten.

— (Der älteste active Unteroffizier der deutschen Armee), der Kgl. Stabstrompeter und Militärmusik-Dirigent des 6. Chevauxlegers-Regiments Peter Göttling, starb am 17. März in Bayreuth in 72. Lebensjahre. Der Verblichene, eine weit über Bayerns Grenze hinaus bekannte und beliebte Persönlichkeit, war der Typus eines echten Soldaten. Bis wenige Tage vor seinem Tode that er seinen Dienst so straff und frisch wie ein Junger. Es war eine Freude, den alten Herrn an der Spitze des Musikcorps reiten zu sehen mit einer Schneidigkeit und Eleganz, um die ihn mancher Lieutenant beneiden mochte. Der Verstorbene machte drei Feldzüge mit und sämmtliche Herbstmanöver des Regiments. Er konnte von sich rühmen, in seiner 52jährigen Dienstzeit nicht einen Tag krank oder „dienstfrei" gewesen zu sein. Seine Brust zierten, außer den Feldzugszeichen, das Dienstauszeichnungskreuz I. Classe, dann die goldene und silberne Verdienstmedaille. Mit Göttling ist ein Stück bayerischer Kriegsgeschichte dahingegangen: er hat unter drei Königen gedient, machte 13 Schlachten und Treffen mit, auch den deutsch-französischen Krieg 1870—71 von Anfang bis zu Ende.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhaetia" von Hamburg am 18. März, „Elbe" von Bremen und „Rhynland" von Antwerpen am 19. März in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 22. bis incl. 28. März. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 22.: „Engineer", Liverpool-Calcutta. Dienstag den 23.: „Baltic", Liverpool-New-York; „Almora", London-Batavia-Queensland; „Loodiana", London-Bombay-Kurrachee. Mittwoch den 24.: „Werra", Bremen-New-York; „Hermann", Bremen-Baltimore; „Hannover", Bremen-La Plata; „Lord Clive", Liverpool-Philadelphia; „Trent", Southampton-Brasilien-La Plata; „Alicia", Liverpool-Havana; „Moravia", Hamburg-New-York; „Albingia", Hamburg-Westindien; „Bothnia", Liverpool-Boston; „Vapeur", Liverpool-Havana; „Brindisi", London-Bombay-Colombo-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 25.: „Baltimore", Bremen-Brasilien; „Britannic", Liverpool-New-York; „Moselle", Southampton-Westindien; „Anchoria", Glasgow-New-York; „St. Simon", Bordeaux-Colon; „Counsellor", Liverpool-Westindien; „Paranagua", Hamburg-Brasilien; „Moor", Southampton-Cap-Colony; „Parisian", Liverpool-Halifax-Portland; „Massalia", London-Australien. Freitag den 26.: „State of Nebraska", Glasgow-New-York. Samstag den 27.: „Rynland", Antwerpen-New-York; „Umbria", Liverpool-New-York; „Canada", Havre-New-York; „Prins Frederik", Amsterdam-Batavia; „Rotterdam", Rotterdam-Batavia; „Opobo", Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 28.: „Salier", Bremen-New-York; „Hannover", Antwerpen-La Plata; „Wieland", Hamburg-New-York; „Yangasé", Marseille-Colombo-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Hiogo-Yokohama.

Räthsel.

Es kommt vom Leben,
Hat kein Leben,
Und muß doch Leben tragen.

Auflösung des Räthsels in No. 62: Mode. Odem.